Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 12 (2005)
Heft: 134

Rubrik: Kulturkalender

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

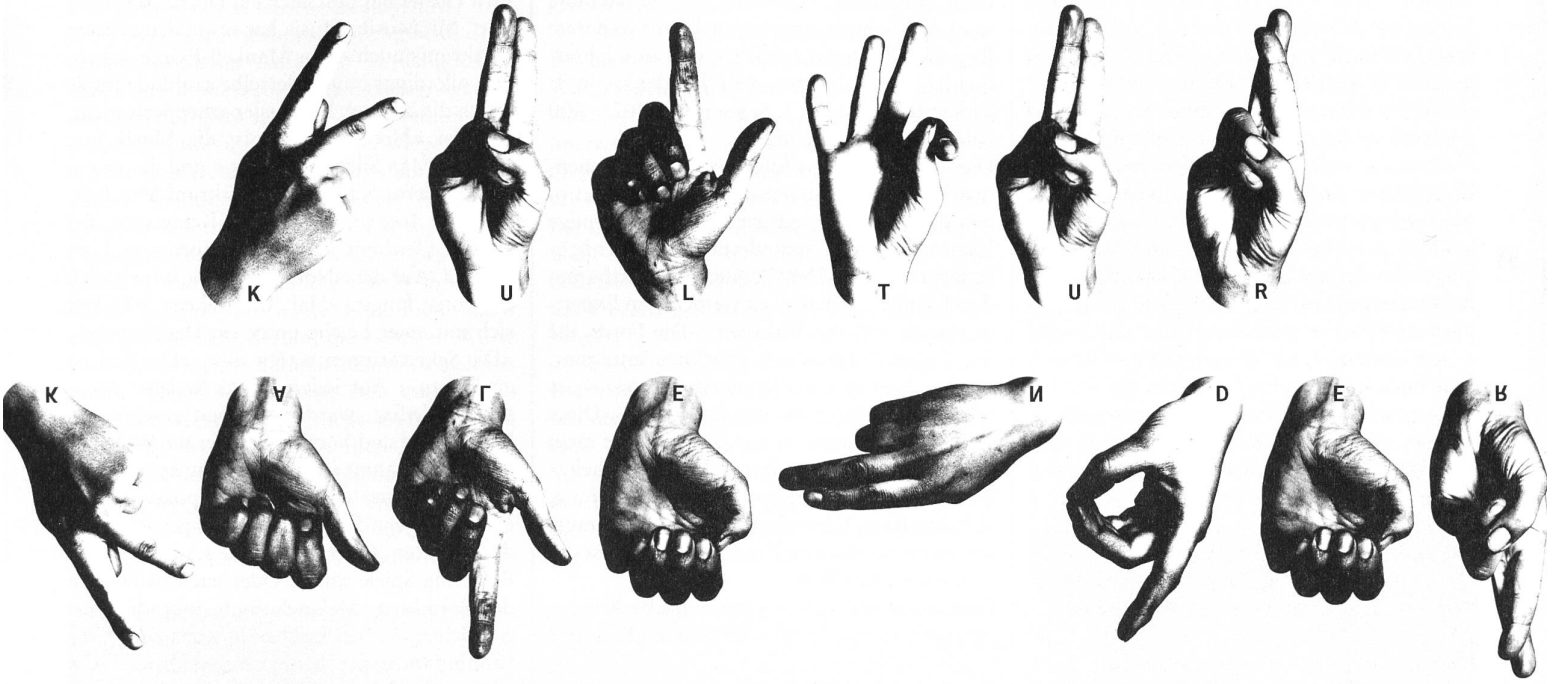


Bild: A. M. und Florian Bachmann

KUNST

KUNST DES LOSLASSENS REGULA BAUDENBACHERS PAPIERSTEINE

Heiden, Sonnhalde, Osterdienstag, kurz nach sieben: Papst Johannes Paul II. verschlägt es beim Ostersegen die Stimme, kirgisische Oppositionelle protestieren gegen das Parlament, Südostasien wird erneut von einem Seebeben erschüttert. Schreckensmeldungen und Sensationen reihen sich aneinander. Jeden Morgen liest die Künstlerin Regula Baudenbacher ausführlich Zeitung. Auf der Suche nach kleinen Lichtblicken trifft sie auch auf den Schutz von Wäldern in Kamerun, auf zwanzig neue Stellen für junge Arbeitslose im Linthgebiet, auf das Vorlehre-Projekt der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Dann faltet Regula Baudenbacher die Zeitungen zusammen und klemmt sie unter den Arm. In ihrem Atelier beginnt das Verarbeiten. Gute und schlechte Nachrichten werden zerlegt, mit Wasser aufgeweicht und in einem Zwei-Liter-Mixer zu einem Brei zermalmt. Der Anfang eines Verarbeitungsprozesses, der Stunden in Anspruch nimmt. «Was ich nicht begreifen kann, wird durch das handfeste Verarbeiten greifbarer», sagt Regula Baudenbacher: «Was passiert ist, ist passiert. Geschehenes kann nur verwandelt werden, indem ihm durch Farbgebung und Oberflächenbehandlung eine neue Bedeutung gegeben wird.»

Die Steine sind gross.

Auf Reisen durch Nepal, Burma, Nordthailand, Laos, Kambodscha, China und Korea lernte sie verschiedene Techniken der fernöstlichen Papierherstellung kennen, entdeckte handgeschöpfte Pflanzenpapiere und die vielfältigen Eigenschaften von Recyclingpapier als künstlerischen Werkstoff und Bedeutungsträger. Die Sorg- und Achtlosigkeit unseres Umgangs mit Papier und die tägliche Informationsflut inspirierten Baudenbacher zu einer eigenen Art der Papierkunst. Am 1. September 2001 startete sie ihr Experiment, die Informationsflut eines ganzen Jahres künstlerisch zu verdichten. Tagtäglich vermischt sie den Briefkasteninhalt ihres Einpersonenhaushaltes zu einem Brei. Ein Jahr später werden im Park von Schloss Blidegg vorfabrizierte Papierplatten zu einem 100 Quadratmeter grossen Teppich ausgelegt und für vier Wochen der Witterung ausgesetzt. Am Ende der Ausstellung wird der Teppich eingesammelt, mit weiterem Recycling-Material vermischt und zum Jahresquader aufgeschichtet: dem «Gedenkstein 1. September 2001 bis 1. September 2002», 500 Kilogramm Geschichte.

Dem grossen Kubus folgen kleinere: Wochenquader oder Gedankensplitter, alles Variationen des selben Grundthemas: das feinsinnige Wahrnehmen von Veränderungs- und Verdichtungsprozessen. Der Versuch, Unfassbarem durch Kunst habhafter zu werden. Ein Experimentieren mit der Wahrheit. «Die Form, die das Papier beim ersten Trocknen annimmt, wird sich immer wieder durchsetzen», weiss Regula Baudenbacher aus Erfahrung. «Diese Form anzunehmen, so wie sie sich ohne mein Dazutun entwickelt, das ist die Wahrheit.» Und gleichzeitig eine unheimliche Befreiung, sich von fixen Vorstellungen, wie es sein müsste, zu verabschieden. Etüden in der Kunst des Loslassens. **Mark Riklin**

Regula Baudenbacher: Bilder und Objekte. Galerie Max Oertli, Vernissage am Sonntag, 22. Mai, 16 Uhr. Ausstellung bis 5. Juni.

MUSIK

EIN HÖRBUCH MIT MUSIK HASLER UND LASSAUER IN DER NOTAUFNAHME

Hörbücher sind total in. Hörbücher eignen sich für die heutige Zeit. Für Reisen beispielsweise: Im Zug, wenn die Augen am Samstagmorgen eher müde sind, im Auto, weil die Finger ja ständig schalten und blinken sollten statt blättern. Oder für den ruhigen Sonntag in der heimeligen Stube, beim Fensterputzen und

Irgendwie hat es Bit-Tuner mal nicht aufs Bild geschafft.

Kissenausschütteln. Hör-Krimis sind mir das Liebste. Eine CD ist etwa so teuer wie ein gebundenes Buch und kommt gleichzeitig auf den Markt. Schön gebundene Bücher leiste ich mir aus Prinzip nicht, aber das «sobald auf dem Markt» ist mir dann doch wieder wichtig. Deshalb kaufe ich gerne Hör-Krimis.

Etrit Hasler hat nun auch ein Hörbuch produziert. Mit Musik. Musik hat es auf den meisten Hörkrimis auch – bei Mankell-Krimis scheppert allerdings immer derselbe saublöde Jingle durch die Kapitel. Bei Hasler schepperts nicht. Auf der «Notaufnahme» ist die Musik von Hollow Man Silvan Lassauer – und der ist ein ganz anderes Kaliber als Hörkrimi-Musikanten. Nur Tote gibts in beiden Kategorien. Bei Hasler allerdings kann kein Mörder ge-fasst werden. Auf der «Notaufnahme» stapeln sich die Toten längst. «Hals Umdrehen», «Er legt sich mit einer Leiche unter ein Dachfenster», «Die Sekretärinnen waren tot», «Der Tod ist eine Frau»: Auf jedem Track werden Menschen erledigt, werden Leichen geschändet, kommt Tod und Verwesung über die Welt. Für die «Notaufahme» ist es längst zu spät.

Silvan Lassauer untermalt die Spoken Words mit Melodien, die auf Karussells gespielt werden könnten. Oder Lieder, die wie elektrische Pingpong-Spiele tönen. Oder nach Möwen in der Brandung. Melancholisch, rasend, selbst fröhlich (trotz den Leichen in jeder Zeile), die Kombination der beiden Kunstformen, der beiden Künstler zwingt zum Hinhören. Auf eine irritierende Art und Weise gar. Nur – fürs Duvetausschütteln, Autofahren, geschlossenen Auges im Zug durch die Landschaft schweben ist «Notaufnahme» zu anspruchsvoll. Selbst in Etrit Haslers Alltag knallen ihm die Sätze wie Maschinengewehrschüsse aus dem Mund. Vor der Stereoanlage muss man sich noch höllischer konzentrieren. Im Gegensatz zu Hörkrimis kann Haslers und Lassauers Werk nicht nur mehrmals gehört werden, wiederholtes Hören ist die Pflicht. Auch weil man sonst die Hälfte nicht begreift. Oder ums mit Haslers Lieblingshalbsatzkonstruktion zu sagen «Immer wieder hören.» **Sina Bühler**

«Notaufnahme» erscheint im Verlag «Der gesunde Menschenversand». Auftritte am 5. Mai in der Grabenhalle St.Gallen, am 7. Mai im Hafenbuffet Rorschach, am 11. Mai im Albani Winterthur und am 13. Mai im Eisenwerk Frauenfeld. Konzerte in der übrigen Schweiz und mehr Infos aus dem schwarzen Mantel: www.etrit.ch

FILM

JESUS, DU WEISST SEIDL BEI DEN GLÄUBIGEN

Ulrich Seidl trieb in seinem letzten Film «Hundstage» die Schilderung österreichischer Mittelstandshöllen auf die Spitze. Erstmals hatte er nur noch Schauspieler als Protagonisten eingesetzt. Aber eigentlich wirkten schon seine Dokumentarfilme («Tierische Liebe», «Models») wie Spielfilme, derart inszeniert kamen einem die Szenen darin vor. In seiner neuesten Produktion «Jesus, du weisst» befasst sich der Filmemacher ausgerechnet mit dem katholischen Glauben. Eine Steilvorlage für eine weitere voyeuristische Realityshow?

Die Erwartung bestätigt sich nicht: Seidl ist zu seinen subtileren Anfängen zurückgekehrt. Das Konzept einfach: Sechs Gläubige werden porträtiert, indem sie beim Beten gefilmt werden. Die Kamera fängt intime Zwiegespräche mit dem gekreuzigten Christus ein, die den ganzen Spannungsbogen zwischen Frömmigkeit und Bigotterie abdecken. Da spricht eine Frau über die Probleme mit ihrem Mann, der krank ist und so ungeduldig geworden sei. Ein Mann kommt mit seiner Frau nicht mehr zurecht und fleht darum, die richtigen Worte zu finden. Doch so alltäglich harmlos bleibt es nicht: «Jesus du weisst, ich muss mich bemühen, dass ich ihn nicht umbringe, ich habe das Gift», flüstert eine ältere Frau. Als sie dann in einer späteren Sequenz dem Herrn gesteht: «Jesus, du weisst, ich habe Böses getan. Ich habe meine Rache durchgeführt», läuft es einem kalt den Rücken hinunter. Doch dann hat sie doch nur die Affäre ihres Mannes zum Platzen gebracht und keinen Gifttrunk gemischt.

Seidl ist keiner, der schneidet, wenn sich Pointen anbieten. In seinen Filmen darf auch ausgelacht werden. Ein doch eher etwas verklemmter junger Mann gesteht, dass er sich wünscht, wie Old Shatterhand zu sein. Von einer anderen Frau kommt der Stossseufzer: «Jesus, du weisst, mein Mann hat leider nicht die Gabe, das richtige TV-Programm zu wählen.» Harmlos ist es selten, was die Betenden einem offenbar geduldigen Christus anvertrauen. In den Monologen vor dem gekreuzigten Gott – und der Kamera – werden immer wieder Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit spürbar, die zentralen Themen im filmischen Kosmos von Ulrich Seidl.

Offenbar wurden die Betenden in aufwändigen Castings ausgewählt. Doch die Selbstoffenbarungen der sechs Gläubigen wirken wie Beichten ohne Beichtgeheimnis und irritieren: Wieso machen die Leute das? Seidl erklärte in einem Interview, dass einige der Betenden überzeugt seien, «dass Jesus wollte, dass es diesen Film gibt». Andere hätten einfach von ihrem Glauben Zeugnis ablegen wollen. Spürbar ist, dass der Regisseur seine Protagonisten nicht verkaufen will. Die Betenden – ausnahmslos in leeren Kirchen platziert – werden aus Distanz gefilmt, es gibt keine Naheinstellungen, kein Zoomen auf die Gesichter. «Jesus, du weisst» ist streng durchkomponiert. Die Monologe kontrastiert Seidl mit Tableaus aus der christlichen Symbolwelt: Christusstatuen, Altäre, dazwischen singen Chöre. Das Schlusswort kommt gleich zu Beginn. Eine der porträtierten Gläubigen betet: «Vater, ich danke dir für diesen Film.» **Andreas Kneubühler**

«Jesus, du weisst» läuft im Mai im Kinok.

Schon wieder ein schwieriges Bild im Heft, sagt Papst Ratzinger I.

PRESSWERK 1

RUFUS WAINWRIGHT

Der ewige Röstigraben zwischen E- und U-Musik! Zwischen Mainstream und Indie-Klängen. Zwischen Elektronik und handgezimmerten Sounds. Gerade sie generieren den Reiz in der Popwelt zu einem nicht zu unterschätzenden Teil. Heikler wirds, wenn Leute aus dem E-Bereich über U-Musik urteilen, obwohl sie davon keinen Schimmer haben. So der russische Pianist und Dirigent Vladimir Ashkenazy in einem Interview mit der «NZZ am Sonntag». Dort setzt er Popmusik mit «Luftverschmutzung» gleich. «Viele Leute haben eine kurze Spanne der Aufmerksamkeit. Darum funktionieren diese furchtbar leicht zugänglichen Songs, die eine dumme Melodie in drei Minuten zehnmal wiederholen.» Sagts und ist stolz auf seine CD-Sammlung von 6500 Titeln, unter denen sich keine einzige aus dem Popbereich befindet. Geistiger Schund, diese Aussage! Tumbe Ignoranz eines eitlen Wunderkindes! Rufus Wainwrights neues Opus «Want Two» (Universal) widerlegt jede einzelne Aussage Ashkenazys. Als die Kollegen des pubertierenden New Yorker Musikers Platten von AC/DC hörten, zog sich dieser mit Verdi-Opern ins Zimmer zurück. Schliesslich kam er als Sohn von Kate McGarrigle und Loudon Wainwright III auf die Welt. Also ziemlich vorbelastet. Wie Ashkenazy übrigens begann er mit sechs Jahren Klavier zu spielen. Doch zum Werk! «Want Two» beginnt mit «Agnus Dei», einem sehnsüchtig ausbrechenden Gebet. Streicher setzen ein. Die Oper beginnt. «Little Sister» verbindet Pop und Klassik auf so souveräne Weise, wie es zum letzten Mal vielleicht Stevie Wonder mit «Village Ghetto Land» auf seinem Klassiker «Songs In The Key Of Live» gelang. In «Gay Messiah» kokettiert Wainwright mit seiner Homosexualität. «The Art Teacher» und «Memphis Skyline» pusten Blut und Tragik in die atemlose Stille eines Konzertsaals. «This Love Affair» und «Waiting For A Dream» geizen nicht mit Pathos und Hühnerhaut. Gegen die Angst vor Aids und seine Drogensucht habe Wainwright die Pop-Oper «Want Two» geschrieben. Sollte sie ihm nicht das Leben zurückschenken, macht sie ihn mindestens ein bisschen unsterblich. Auch ohne den «päpstlichen Segen» von Ashkenazy. **René Sieber**

THEATER

IM SOG DER SUCHT TRAINSPOTTING LIGHT

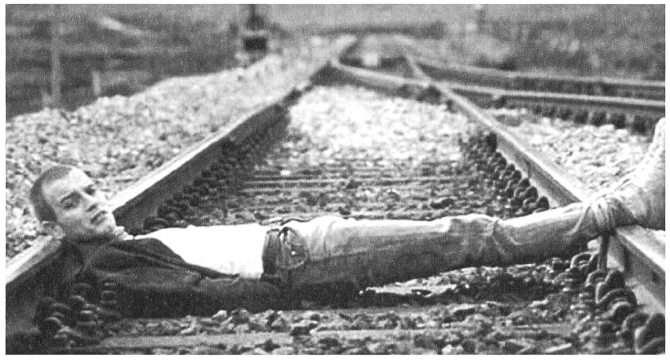
«Sag ja zum Leben. Sag ja zum Job. Sag ja zur Karriere. Sag ja zur Familie. Sag ja zu einem pervers grossen Fernseher. Sag ja dazu, am Schluss vor dich hin zu verwesen, dich in einer elenden Bruchbude vollzupissen und den missratenen Egoratten von Kindern, die du gezeugt hast, damit sie dich ersetzen, nur noch peinlich zu sein. Sag ja zur Zukunft. Sag ja zum Leben. Aber warum sollte ich das machen? Ich hab zum Jasagen nein gesagt. Ich hab zu was anderem ja gesagt. Und der Grund dafür? Es gibt keinen Grund dafür. Wer braucht Gründe, wenn er Heroin hat?» So heissts in Irving Welshs Roman «Trainspotting». Ein bedrückendes Thema, keine Frage, ein Zeugnis geistiger Verwahrlosung und sozialer Verelendung. Heroinsucht heisst Tod auf Raten, soviel wissen wir bereits. Der Kontakt zur Familie, zu Freunden weicht der innigen Beziehung zum Dealer. Dergleichen ist oft beschrieben worden, hat im schaurigen Ekel der «Kinder vom Bahnhof Zoo» Zuschauerrekorde erreicht und verbindet beim Anschauen moralischen Nährwert mit angenehm gleitender Problem-Verdauung. Aber nur selten kamen die erbärmlichen Kreaturen so locker lässig daher wie in Danny Boyles «Trainspotting». Dem Kultfilm wurde später vorgeworfen, das Drogenproblem zu verharmlosen, aus gewisser Sicht völlig zurecht. Mark Renton, der fixende Held, verpackt nicht nur sein dumpfes Verlangen nach Drogen in den hübsch gestrickten Mantel der anarchistischen Sozialkritik, wir nehmen es ihm beinahe auch ab. Ewan Mc Gregor sieht auch als abgemagerter Junkie noch ziemlich gut aus, kriegt Frauen ins Bett und hat coole Sprüche auf Lager. Sein suchtfreies soziales Umfeld in der Einöde der schottischen Kleinstadt hingegen weckt weniger Sympathien und besteht vorwiegend aus bierseligen Einfaltspinseln, seine Eltern eingeschlossen.

In der berühmtesten Sequenz steht Renton, den nach dem Genuss zweier rektal eingeführten Opiumderivate ein plötzliches Erleichterungsbedürfnis überkommt, vor einer Tür mit der einladenden Aufschrift «Die dreckigste Toilette Schottlands», in deren kniehoch gefülltes braunschorfiges Porzellan er erst seine Därme entlädt, um anschliessend auf der Suche nach seinen wertvollen Zäpfchen in die Brühe abzutauchen. Unter der braunen Oberfläche findet er ein Aquarium der Glückseligkeit und natürlich besagte Zäpfchen. Die Szene über das Glück in der Sosse ruft mit ihrem drastisch-lapidaren Humor ein einzigartiges Zusammenwirken von Lach- und Brechreiz hervor.

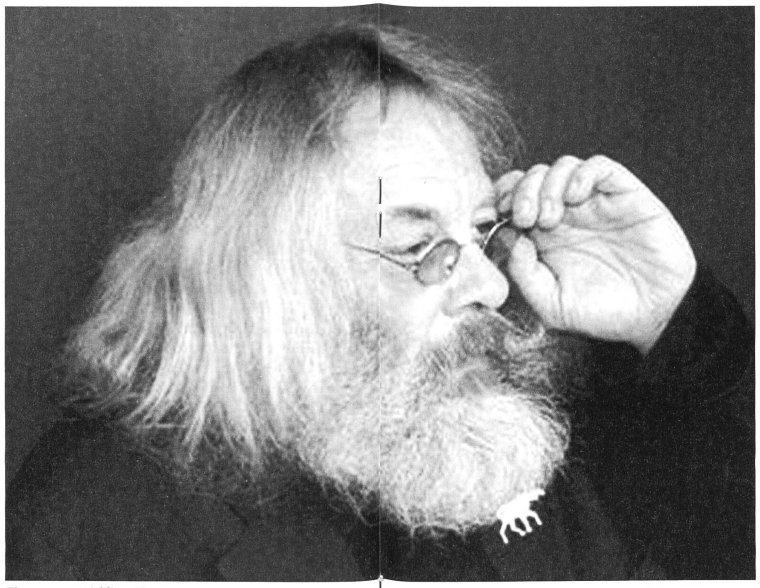
Wenn der Schweizer Regisseur und Drehbuchautor Urs Odermatt jetzt «Trainspotting» als Schweizer Erstaufführung im Studio des Theaters St.Gallen zeigt, braucht man aber nicht gleich zu erschrecken. Es geht angeblich nicht um die Inszenierung altbekannter Fixer-Tableaus mit den üblichen Requisiten: Löffel, Kerze, Spritzbesteck. Auch Heilerde und Randensaft sollen aussen vor bleiben. «Trainspotting» in der Soft-Version, ohne Toilette. Es bringt Schauspieler auf die Bühne, die nicht mit illegalen Substanzen umgehen, sondern mit ihrem ureigenen Spielmaterial, der Sprache. Der rastlose Zustand des Gehirns im Sog der Sucht wird in eine treibende, rhythmische, suggestive Sprache gebracht, die scheinbar dem Strassenslang abgelauscht worden ist. Also doch noch ein bisschen Fäkalien.

Christoph Bühler

10., 13., 17. und 28. Mai, jeweils 20.15 Uhr, im Studio des Theaters St.Gallen.



Ein Gleis wird kommen.



Einer unserer Lieblings-Harrys.

LITERATUR

LESUNGEN IM GUINNESS-BIER-PUB IRISCHE KULTUR AM «KULTURSOMMER BUCHS»

Wie es mit den kleinen Festivals auf dem Land halt so ist: Ohne sich viel dabei zu denken, haben drei, vier Leute einmal etwas organisiert – weil in der Region sonst nicht viel los ist. Den Einheimischen gefiel es, und sie verlangten nach mehr. Also hat man es noch einmal gemacht – und ehe sich die zwei, drei Leute versahen, war ein traditionelles Festival entstanden. So geschehen auch in Buchs. Elsbeth Maag war eine der «zwei, drei Leute», die den «Kultursommer Buchs» gründeten. Weil sie selber in ihrer Freizeit Kurzgeschichten schreibt, schlug sie damals vor, Lesungen zu organisieren. Ein übergreifendes Thema sollten diese haben, und man entschied sich für eine Sprache als Motto. So hiess der Buchser Kultursommer einmal «ciao amici», dann «salut bonjour», im Kantonsjubiläums-Jahr «St.Gallen anders»: Dieses Festival war den St.Galler Emigrantinnen und Emigranten gewidmet, der bulgarischen, kroatischen oder tibetischen Literatur. Neben den Lesungen kamen Jahr für Jahr weitere Kultursparten dazu: Konzerte, Theater, Filme – und passend zur jeweiligen Sprache auch ein kulinarisches Angebot. Im italienischen Sommer kochte der Italienerverein in der Buchser Städtlimühle. Ein andermal wurde hier eine Crêperie eröffnet. Nach sieben Kultursommern nun höchste Zeit für die englische Sprache. «Welcome Ireland» lautet diesmal der Titel. Im Mittelpunkt stehen wieder die Donnerstagslesungen in der Städtlimühle, die dieses Jahr in ein Guinness-Bier-Pub umfunktioniert wird. Der irische Zyklus wird am 19. Mai mit einer Auswahl irischer Texte und Musik von John Gillard eröffnet, zieht sich aber bis in den September weiter. Und ganz Buchs scheint am dichten Programm beteiligt zu sein. Oscar Wilde taucht darin natürlich auf: Die Zürcher Theatergruppe «Oper im Knopfloch» spielt dessen Stück «Bunburry». Die Texte des andern grossen Iren, James Joyce, können aus Gründen der komplizierten Autorenrechte nicht gelesen werden. Trotzdem wird der Schriftsteller zweimal Thema sein: in der Ausstellung «Ulysses» des Rheintaler Künstlers Aldo Bachmayer in der Städtli-Galerie Werdenberg und im Konzert mit dem Titel «Modernity: Joyce and Music in Zurich and beyond» in der katholischen Kirche Buchs. Auf dem Programm steht auch ein Besuch des Hamburger Schauspielers, Übersetzers, Schriftstellers und «Zeit»-Kolumnisten Harry Rowolth. Er ist grosser Irlandkenner und kann vor allem erzählen wie kein anderer. Am grossen Abschlussfest – wer hätte es gedacht? – spielt dann «Glen of Guinness» (niemand organisiert in der Schweiz ein Irlandfestival ohne die zehn festfreudigen Walliser).

30 bis 90 Leute kamen letztes Jahr jeweils an die Leseabende. Elsbeth Maag schwärmt von den Gesprächen an den Bistrotischen draussen vor der Städtlimühle. Das Festival tue dem Dorf gut, sagt sie. Und eines wünsche sie sich: «Der Kultursommer soll nicht grösser werden, sondern ganz so sympathisch, ländlich und ‹selber gmacht› bleiben, wie er entstanden ist.»

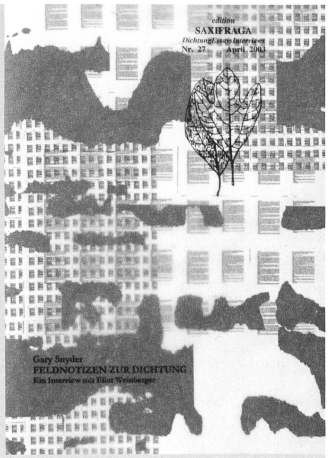
Sabina Brunnschweiler

Kultursommer Buchs. Eröffnung: 19. Mai, 20 Uhr, Städtlimühle. Harry Rowohlt: Mo, 30. Mai, 20 Uhr, Städtlimühle. Das Pub ist jeweils ab 19 Uhr geöffnet. Alle weiteren Daten und Veranstaltungsorte siehe Kalender.

LITERATOUR 1

DIE WELT LIEBEN LERNEN

1992 führte der Autor und Übersetzer Eliot Weinberger (*1948 in New York City) im Unterberg-Poetry-Center in New York vor einem interessierten Publikum ein langes Gespräch mit dem Dichter Gary Snyder (*1930 in San Francisco); dieses liegt unter dem Titel «Feldnotizen zur Dichtung» in der Übersetzung von Ingrid und Reinhard Harbaum auf Deutsch vor. Weinbergers Fragen bespielen einen weiten Horizont. So wird eingangs die Entwicklung von Snyders Poesie angesprochen: von den romantisch begeisterten Teenager-Gedichten zu «Bergen und Mädchen» über die Zeit, als der Student seine Vorbilder Yeats, Pound, Eliot, Williams und Stevens nachahmte, bis hin zu der Phase, in der er als Wegearbeiter für den US-Park-Service arbeitete und seine Übersetzungen aus dem Chinesischen aufnahm; durch diese zwei Einflüsse – den direkten Kontakt mit der Natur und die offene Poetologie des Chinesischen – fand Gary Snyder zu einer eigenen Stimme. Die San-Francisco-Renaissance, in deren Kontext er am häufigsten erwähnt wird, wird im Gespräch aus nächster Erfahrung in ihrer Vielfalt aufgedeckt. Denn mit Kenneth Rexroth, Michael McClure, Philip Whalen, William Everson, Robert Duncan und anderen trug Snyder wesentlich dazu bei, dass die Beat-Culture auch an der US-Westküste zünden konnte. Snyders Buddhismus, sein Zazen, thematisiert er im Hinblick auf das konkrete Alltagsleben, wenn ihn Weinberger in der locker, aber niemals seicht fliessenden Gesprächsatmosphäre zu interessanten Hinweisen auf diese Dimension seines Schaffens anregt. Snyder gilt als Ökopoet par excellence; auf die Frage, weshalb er dennoch «Umweltdesaster» in seiner Poesie kaum erwähne, antwortet er: «Allerdings habe ich das Gefühl, dass unsere sozialen und ökologischen Lebensbedingungen so ernst sind, dass wir besser daran tun, einen Sinn für Humor zu entwickeln. Die Lage ist einfach zu ernst, um nur zornig oder verzweifelt zu sein. Und um es offen zu sagen: Die Umweltbewegung ist in den letzten 20 Jahren nie gut damit gefahren, wenn sie exzessive Weltuntergangs-Szenarien entwarf. Weltuntergangs-Szenarien, auch wenn sie wahr würden, sind politisch und psychologisch nicht effektiv. Ich denke, wir sollten zunächst – und deshalb tue ich das in meiner Dichtung – die Welt lieben lernen, mehr als um ihr Ende zu fürchten. Lasst uns die Welt lieben, das meint die nicht-menschlichen wie die menschlichen Wesen, und damit beginnen, besser Sorge für sie zu tragen. **Florian Vetsch**



Eliot Weinberger: Feldnotizen zur Dichtung. Ein Gespräch mit dem Dichter Gary Snyder. Altaquito Verlag, Edition Saxifraga Nr. 27, Göttingen 2003

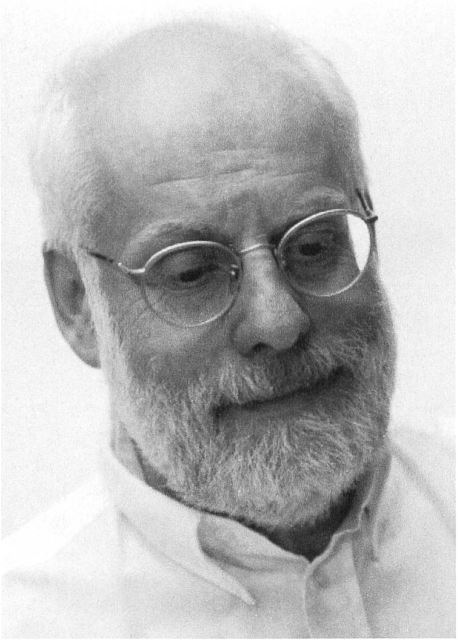
KLASSIK

BEI BACH ZUHAUSE TON KOOPMAN UND SEIN AMSTERDAM BAROQUE ORCHESTRA

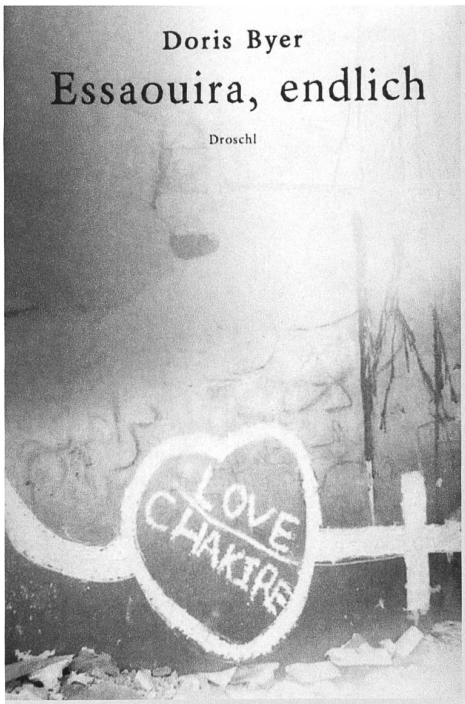
Der niederländische Dirigent und Solist Ton Koopman gehört zu den gefragtesten Experten im Bereich der Alten Musik. Im Mittelpunkt seines Schaffens stehen die Entscheidung für ein authentisches Instrumentarium und die wissenschaftlich fundierte Aufführungspraxis. 1979 gründete er das Amsterdam Baroque Orchestra, ein Ensemble aus international berühmten Barockspezialisten. Diese ermögli-

chen in St.Gallen nun – im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals – den Einblick in einen besonders bedeutenden Teil von Johann Sebastian Bachs Schaffen.

Die Kantate, eine Abfolge von Rezitativen, Arien, Chorälen und mehrstimmigen Vokalsätzen, begleitete Johann Sebastian Bach sein ganzes Komponistenleben lang. Sein ungewöhnlicher Ehrgeiz als Kantor bestand darin, in den Gottesdiensten möglichst oft eigene Werke aufzuführen, obwohl er es sich leichter hätte machen und auf das vorhandene Repertoire zurückgreifen können. Bach hatte seit frühester Kindheit einen engen Bezug zur Kirchenmusik. Er stammt aus einer thüringisch-sächsischen Musikerfamilie, deren Mitglieder seit dem 16. Jahrhundert als Organisten, Kantoren, Hofmusiker und Kapellmeister tätig waren. 1708 folgte der 23-jährige Johann Sebastian Bach einer Berufung des Herzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar als Kammermusiker und Hoforganist. Nach der zusätzlichen Ernennung zum Konzertmeister musste er alle vier Wochen eine Kantate komponieren und aufführen. Von Weimar zog Bach weiter nach Köthen. Dort gab es für ihn keine Verpflichtungen zur musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste, da der Fürstenhof der reformierten Kirche angehörte, in der es ausser Gemeindegesang keine gottesdienstliche Musik gab. Im Jahre 1722 bewarb sich Bach für die Stelle des Thomaskantors in Leipzig. Erst nachdem seine Konkurrenten abgesagt hatten, entschieden sich die Ratsmitglieder für ihn. Ein Jahr später trat er sein Amt an. In dieser Position fand er die Voraussetzungen, um seine schöpferische Kraft zu entfalten, und komponierte in wenigen Jahren die meisten seiner Kantaten.



Und noch ein Bart.



LITERATOUR 2

KEINE HIPPIES IN ESSAOUIRA

Mit «Essaouira, endlich» legt die aus Wien stammende Ethno- und Anthropologin Doris Byer eines der interessantesten Marokko-Bücher der letzten Jahre vor, eine historisch, sozialkundlich und politisch relevante Studie zur kleinen Küstenstadt Essaouira. Doris Byer berichtet keine trockenen Fakten, sondern erzählt die koloniale und post-koloniale Geschichte von Essaouira, dem einstigen Mogador, literarisch fesselnd und am lebendigen Beispiel zahlreicher internationaler und indigener Einwohner. Diese Binnenperspektiven, unvordenkliche Lebensgeschichten, unterhalten den Lesefluss; dabei hält die Autorin so überraschende Äusserungen wie diejenige des Priesters Père Jean-Claude fest: «Es ist einfach Tatsache, dass man hier in Marokko immer noch keinen Europäer und besonders keinen Franzosen sehen kann, ohne ihn mit der Geschichte in Verbindung zu bringen. Diese Geschichte bedeutet zunächst Kolonialgeschichte. Aber sie führt flugs bis zur Reconquista und zu den Kreuzzügen zurück. Das geht ganz schnell. Für den Neuankömmling kann das irritierend sein. In Europa ist man sich dessen gar nicht bewusst, wie tief hier die Angst vor den Christen immer noch sitzt.» Auch diesen Rückblick von Susan, einer kruden Alt-68erin, gibt Doris Byer wieder: «Hippies, das war eine Erfindung der Zeitungen. Hier jedenfalls gab es keine Hippies, sondern junge Menschen aus vierundzwanzig Nationen. Sie lebten in Frieden zusammen. Studenten, Vietnam-Verweigerer, Intellektuelle, Künstler oder einfach Menschen, die sich zuhause fürchteten.» Oder diese Einschätzung der frankophonen Jüdin Régine im Hinblick auf die Vertreibung der Sepharden aus Spanien im 15. Jahrhundert: «Es waren die Araber, die uns damals aufgenommen und geschützt haben, auch später immer wieder. In Ägypten, in Syrien, im Libanon und anderswo. Und wo stehen wir heute? Warum dieser ganze Irrsinn?» Doris Byer geht es mit «Essaouira, endlich» um die Ausleuchtung und Überwindung von Feindbildern, von Exotismen und Orientalismen, um die Differenzierung des Blicks, die genaue Wahrnehmung sozialgeschichtlicher Prozesse. Dementsprechend stellt sie im Vorwort ihre These zur Diskussion: «Meine These, die ich mit Hilfe von Stuard Hall, Paul Gilroy, Homi K. Bhabha, aber auch von Autoren wie Salman Rushdie oder dem marokkanischen Autor Fouad Laroui entwickelt hatte, lautete: Es gibt eine stetig wachsende globale Gesellschaft von Menschen am Rande mehrerer Kulturen mit mehrfach gebrochenen Identitäten. Sie zeichnen sich durch neue Codes der Differenz aus, die sich nicht mehr nach Abstammung, Herkunft, Religion oder Klasse richten, sondern nach anderen Kriterien, die es im Einzelnen zu befragen gilt. Denn sie könnten ein Motor für umfassende soziale Innovationen sein, welche die Welt so dringend benötigt.» In diesem Sinn gibt uns Doris Byer mit «Essaouira, endlich» ein allerdings reiches Beispiel für einen gesellschaftlichen Prozess, der sich weltweit abspielt, dessen Ende aber noch nicht absehbar ist. Ein Verdienst dieses Buches ist es, gegen den Mainstream im Umgang mit der angeschnittenen Frage konkrete Lebensentwürfe mit vielen Höhen und Tiefen, mit Lichtblicken und Abgründen hierzu packend und historisch-kulturell weit vernetzt aufzuarbeiten. **Florian Vetsch**

Doris Byer: Essaouira, endlich. Droschl Verlag, Graz-Wien 2004

Nur wenige Spezialisten kennen Bachs Kantaten in Gänze. Ton Koopman und sein Amsterdam Baroque Orchestra mit zwei Gesangssolisten werden vier Kantaten zur Aufführung bringen. Darunter «Ich habe genu(n)g», welche Bach selbst sehr schätzte und immer wieder aufführte, die Hochzeitskantate «Weichet nur, betrübte Schatten» mit ihrem poetischen Text und geradezu volkstümlichen Melodien, und abschliessend «Ich geh' und suche mit Verlangen», die letzte bekannte Kantate, in der Bach das Violoncello piccolo einsetzt. Johann Sebastian Bach war ein für den jeweiligen Instrumentenklang äusserst sensibler Künstler. Er war am Instrumentenbau sehr interessiert und verwendete ohne zu zögern im selben Werk alte und neue, seltene und gewohnte Instrumente gleichzeitig. Mit Ton Koopman und seinem Amsterdam Baroque Orchestra erhält das Publikum die Möglichkeit, die ursprünglichen Klangvorstellungen, von denen sich Johann Sebastian Bach beim Komponieren massgeblich leiten liess, kennen zu lernen.

Maja Geigenmüller

Amsterdam Baroque Orchestra. Leitung: Ton Koopman, Kirche St. Laurenzen St.Gallen, 14. Mai, 20 Uhr

Und auch noch ein bisschen Installationskunst.

KUNST

KUNST, VERWEILE DOCH DIE KUNSTHALLE ALS PARKBANK

Phoebe Washburn, Katarzyna Jozefowicz und Michael Beutler legen Gegenentwürfe zu den momentanen gesellschaftlichen Konditionen vor. Ihre gemeinsame Gruppenausstellung «The Bench» in der Kunsthalle St.Gallen setzt einen Gegenpol zu dem in allen Lebensbereichen anzutreffenden Phänomen der Hypergeschwindigkeit. Dabei erschaffen sie mit einer schier unermesslichen Masse an Material Kunstwerke, die nur dann wirklich wahrnehmbar sind, wenn man sich von der Alltagswelt ausklinkt und in sie hineintaucht.

«Somebody's Home at War» heisst die Installation der New Yorker Künstlerin Phoebe Washburn (Bild). Aus Hartfaserplatten zusammengeschraubt, ergänzt mit weiteren vor Ort gefundenen Billigmaterialien, entstand eine schier endlose dreidimensionale Landschaft, welche den Betrachter zu verschlingen droht. Auch Rest-Materialen wie Gipssäcke oder Kleberollen werden von der 1973 geborenen Künstlerin mit in ihre Installation einbezogen. Dem Titel ihrer gewaltigen Installation wird damit zusätzlich Nachdruck verliehen.

Katarzyna Jozefowicz, Jahrgang 1959, hat bei ihrer Arbeit «Games» aus Karton Hunderte von Würfeln gebaut, die sie mit quadratisch zurechtgeschnittenen Werbeseiten aus Magazinen und Zeitschriften überzieht. Die zweite Arbeit der polnischen Künstlerin – zu langen Streifen geklebte und aufgerollte Tageszeitungen – erinnern an Filmrollen. Nichts anderes als ein Archiv des schnelllebigen Tagesgeschehens ist entstanden: Beide Arbeiten mit ihren Hunderten von Einzelteilen verschmelzen zu einem verwirrenden Wahrnehmungsraum.

«Central Avenue», Michael Beutlers neueste Arbeit, ist im dritten Raum der Kunsthalle zu finden. Die Transformation und Besetzung von Orten spielt beim 28-jährigen, in Berlin wohnhaften Künstler, eine zentrale Rolle. Seine Vorgehensweise lässt sich dabei als ein Besetzen durch Umwandeln beschreiben, als Intervention, welche die Nutzung des öffentlichen Raums verändert. Dabei begibt er sich auch vor Ort auf Materialrecherche. In der Umgebung von St.Gallen hat er sich für Wildzäune entschieden, die er mit einer eigens angefertigten Falzvorrichtung zu Würfeln gebogen hat. Diese hat er im Raum so hingestellt und hingehängt, dass ein Sehlabyrinth entstanden ist.

Metaphorisch in den Titel «The Bench» (die Sitzbank) gepackt, lädt die Ausstellung ein, Platz zu nehmen, sich Zeit zu lassen. Sie erwehrt sich des Versuchs der Eil-Dechiffrierung, im Gegenteil: Die Kunstwerke lassen sich nicht im Schnelldurchgang konsumieren, sondern sie verleiten zum Ausharren, zum genauen Hinsehen. In ihrer Vielschichtigkeit und Grösse erweisen sich die Arbeiten der drei Künstler als äusserst komplex. Aber durch das mehrmalige Lesen ihrer visuellen Struktur lässt man Raum für eigene Beobachtungen zu, Zeit wird dabei verlangsamt: «The Bench» erweist sich deshalb als Platz des Denkens, der Rast, ein Hort der nachdrücklichen Reflexion.

Georg Gatsas

Neue Kunst Halle St.Gallen, bis 12. Juni. Di-Fr, 14-18 Uhr, Sa und So, 12-17 Uhr

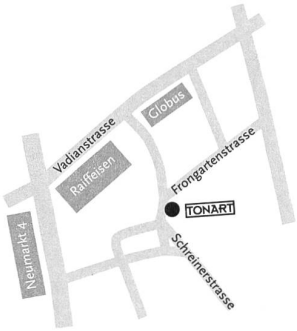
PRESSWERK 2

KAMMERFLIMMER KOLLEKTIEF

Bei der hurtigen Zeitschriften-Lektüre zwischen zwei Zügen am Bahnhof aufgeschnappt: «die deutschen Tortoise». Tönt immerhin besser als «der Schweizer Sinatra Polo Hofer», dachte ich, mit der Schubladen-Denkerei im Musik-Feuilleton beschäftigt. Den Rest bewirkte der herrliche Bandname. Und ein Label, das nach Staubgold und Indigo roch. Kurz darauf lag die CD im Player und roch tatsächlich musik- und covermässig nach feinem Staub. Kammerflimmer Kollektief? Musique concrète? Soundscapes? Country? Free Jazz oder Filmmusik? Sagen wir: von allem ein wenig. «Absencen» (RecRec), das fünfte Album des Sextetts aus Karlsruhe, will kein Worldjazz sein, wie er in den frühen siebziger Jahren auch in Deutschland Mode war. Diese schwer zugänglichen Klanglandschaften verdichten sich zu musikalischen Hörspielen. Obwohl keine Zeile gesungen wird, tragen die Tracks so assoziative und poetische Titel wie «Nachtwache, 15. September», «Equilibrium», «Nach dem Regen» oder «Die Vögel sangen draussen ihre ungereimte Melodie». Wenn die elektroakustische Perkussionsbasis zur Meditation einlädt, darf man sicher sein, dass wild darauf herumirrende Bläser alles wieder in Unruhe und Chaos versinken lassen. So ist das eben mit dem «Abwesenden» auf dieser wunderlichen CD. Es scheint die Löcher zu füllen, deren Ruhe auch in unserem Alltag trügerisch daher kommt. Das Kammerflimmer Kollektief bringts an die Oberfläche, malt dort, wo eine weisse Fläche steht, und lässt das scheinbar Bunte in hellem Grau versinken. **René Sieber**

ROCK | POP | JAZZ | KLASSIK

TONART

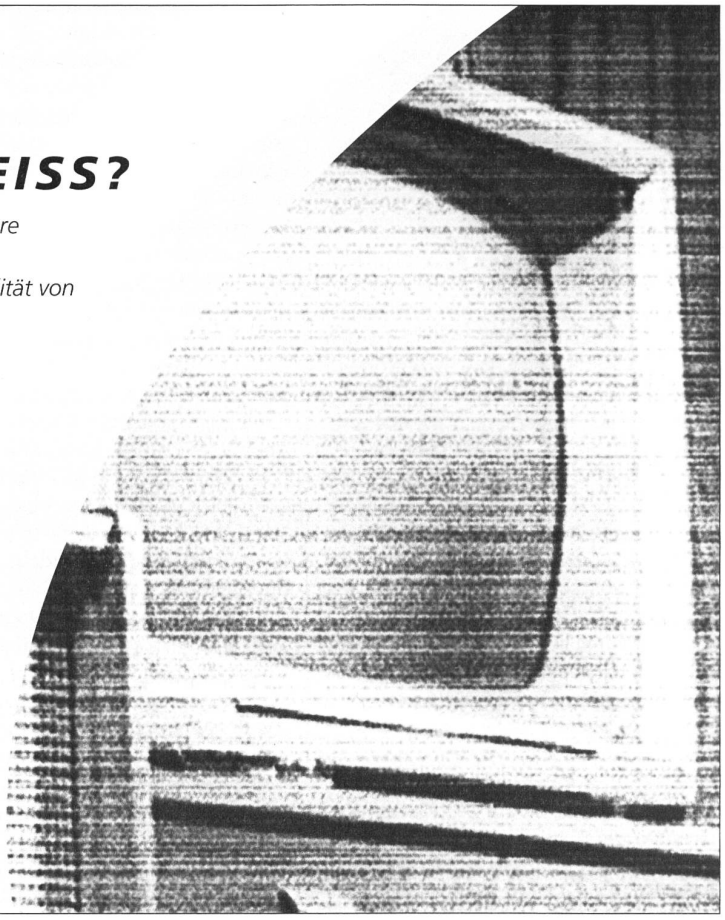


Frongartenstrasse 15
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 02 23
musik@ton-art.biz
www.ton-art.biz

HÖREN SIE IMMER NOCH SCHWARZWEISS?

Nicht zuletzt dank moderner Digitaltechnik haben unsere Hörgewohnheiten ein hohes Niveau erreicht.
Damit steigen aber auch unsere Ansprüche an die Qualität von Audiosignalen bei Veranstaltungen aller Art.

Darum erschliesst Ihnen R+R SonicDesign mit seiner langjährigen Erfahrung in professioneller Audiotechnik tagtäglich das ganze Farbspektrum der Töne!

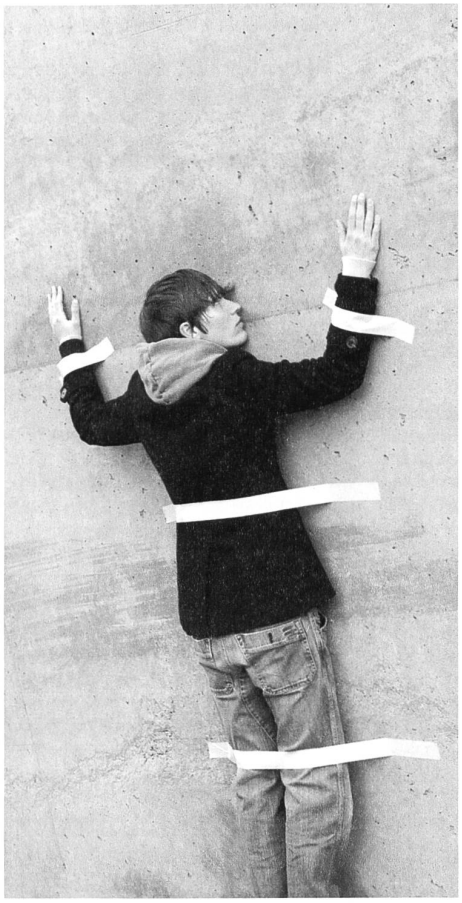


R+R SONICDESIGN©
PROFESSIONAL AUDIO

Walenbüchelstrasse 21 • Postfach 1632 • CH-9001 St.Gallen
T +41 (0)71 278 72 82 • F +41 (0)71 278 72 83 • www.sonicdesign.ch

SUBVERSIVES WERBEN
AKTIONEN GEGEN DAS POLIZEIREGLEMENT

Hier auf dem Bild sehen wir Frau Fuchs. Sie hat sich jetzt zum Beispiel ans Polizeigebäude kleben lassen, damit sie nicht weggewiesen werden kann. So wie Frau Fuchs sind diesen Monat sehr viele Menschen unterwegs, um gegen das neue Polizeigebäude zu protestieren. Die einen machen das still und die anderen laut, die einen machen das frech und die anderen nachdenklich. Und für alle, die noch keine Idee haben und überhaupt erst einmal den Durchblick brauchen durch all die Paragraphen, hat die IG «Stadt ohne Willkür» ein Dschungelbuch zusammengestellt. Da finden sich viele Argumente abgedruckt. Und da finden sich alle Veranstaltungen zur Abstimmung vom 5. Juni: Diskussionen gibt es, mit den politischen Parteien am 9. Mai im Papagei und am 20. Mai im Hauptbahnhof. Und mit der St.Galler Jugend am 19. Mai im Flon. Informationen gibt es, vom Berner Fürsprecher Danielle Jenni und von WOZ-Redaktorin Bettina Dyttrich, am 1. Mai in der Grabenhalle. Am dortigen Fest der PdA wird auch der Film «Artikel 29: Aus dem Augen, aus dem Sinn» von Stefan Brunner zu den Berner Erfahrungen mit der Wegweisung gezeigt. Ebenfalls informieren wird Architektin und Autorin Elisabeth Blum, und zwar am 24. Mai in der Hinteren Post. Und natürlich gibt es auch Aktionen: Einen «Checkpoint Info-Corner» etwa am 22. Mai auf Drei Weiern, «mit exklusiver Wegweisungsberatung: Wie gefährde ich die öffentliche Ordnung? Wie errege ich Verdacht? Wie sammle ich Wegweisungsverfügungen? Wie kann man sie auch verschenken?». Apropos verschenken: Die Vorder- und Rückseite des Dschungelbuchs kann man abtrennen und als Postkarten an Freunde und Bekannte verschicken. Und weil man eine Abstimmung erst gewinnt, wenn auch der Nachbar Nein stimmt, verteilt die IG Buttons. Und empfiehlt, Transparente zum Fenster raus zu hängen (so lange man das noch darf).



An die Wand stellen kann man sich auch selber.

Wenn wir denn schon beim wilden Plakatieren sind: Natürlich haben auch wir von Saiten uns etwas ausgedacht, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Verein Pantograph eine Ausstellung unterm Titel «Subversives Werben». Wolfgang Steiger, der die Sache organisiert, schreibt dazu: «Schwierig zu sagen, wer mehr nervte: Diejenigen, die jedes Plakat herunterrissen, oder die anderen, die sorgfältig die Klebstreifen von Mauern und Wänden lösten, um ein neues Sammelobjekt zu ergattern. Fort von der Gasse waren sie so oder so. Aber nicht alle Plakate fanden den Weg auf die Mauern in den Innenstadtgassen. Als vor 25 Jahren eine Kleinplakatwelle grassierte, tauschten Aktivistinnen und Aktivisten rege ihre Arbeiten untereinander aus. So kommt es, dass in dieser oder jener Rumpelkammer noch Bestände von wilden Plakaten schlummern. Ein grosser Teil fand auch Eingang in die Plakatsammlung des Museums für Gestaltung Zürich (siehe Saiten 04/05). Den Weg dahin können sich St.Galler Aficionados jetzt sparen: Vom 3. Mai an sind auf den Schaufensterscheiben des Saitenbüros am Oberen Graben zwei Wochen lang Orginalplakate von 1980 zu sehen.» Um das Ganze auch in die Gegenwart zu ziehen, gibt es an der Eröffnung um 20.30 Uhr einen Talk mit Gästen über den öffentlichen Raum und Plakatkunst gestern und heute.

Zum Schluss der Kampagne gegen das Reglement soll übrigens im Geviert hinter dem Bahnhof am 21. Mai eine grosse Wegdüda-Nacht steigen, ein Stadtfest mit Musik, Trank, Film und mehr. Aber bis es soweit ist: Erstmal hopp auf die Strasse. Und hopp an die Urne.

Kaspar Sauber

Vernissage «Subversives Werben»: 3. Mai, ab 19 Uhr, Saitenbüro, Oberer Graben 38, St.Gallen. Das Dschungelbuch und weitere Infos zum Polizeireglement gibt es unter: www.wegda.ch

PRESSWERK 3

NEW order
WAITING FOR THE SIRENS' CALL

No

NEW ORDER

Mag sein, dass es ohne sie die Pet Shop Boys nicht geben würde. Mag sein, dass sie für immer zu den einflussreichsten Bands der achtziger Jahre zählen. Mag sein, dass sie vom LCD Soundsystem über The Killers bis hin zu Moby von vielen aktuellen Künstlern gerne als Vorbild zitiert werden. Und es mag auch sein, dass diese Mannen nach 25 Jahren Bandgeschichte Kultstatus erreicht haben. Sicher jedenfalls ist «nur», dass New Order 1980 aus den Bandmitgliedern der unvergesslichen Joy Division reformiert wurden, nachdem deren Sänger Ian Curtis auf tragische Weise Selbstmord beging. Die Rhythmus-Maschine begann zu rattern. Die Rhythmus-Maschine New Order. Nur scheinbar lieferten sie Wegwerf-Melodien. Hinter der Oberfläche blubberte es mächtig gewaltig. Der typische New-Order-Sound oszillierte zwischen Synthesizer-Pop und asketischen Gitarren-Klängen, spuckte Bassgitarren-Einlagen in die Sauce und bot Synthie-Klänge mit an klassische Musik erinnernder Finesse. Ist das heute anders, wenn man sich ihre aktuelle Platte «Waiting For The Sirens' Call» (Warner) anhört? Nicht wirklich! New Order kultivieren ihren Stil, ihre Grösse und langjährige Perfektion auf die Spitze. Und dass die reifen Briten die elektronische Musik noch revolutionieren möchten, glaubt nun wirklich kein Schwein mehr. Status quo, aber auf hohem Niveau. So ist denn «Waiting For The Sirens' Call» ein gelungenes Popwerk geworden, das leider Ecken und Kanten vermissen lässt, aber trotzdem nicht enttäuscht. Der ideale Soundtrack für einen Sonntagsausflug im Auto oder – nicht zynisch gemeint – den Backstage-Bereich eines Sommerfestivals. **René Sieber**

SIEBERS FRÜHLINGS-PODESTLI:

{1} **Rufus Wainwright** Want Two
{2} **Blumfeld** Old Nobody (1999)
{3} **The Clash** The Clash (1977)
{4} **Tortoise** Millions Now Living Will Never Die (1996)
{5} **Echo & The Bunnymen** Heaven Up Here (1981)
{6} **Kammerflimmer Kollektief** Absencen
{7} **Manic Street Preachers** Everything Must Go (1996)
{8} **New Order** Waiting For The Sirens' Call

DER SAITENKALENDER WIRD IN ZUSAMMENARBEIT MIT WWW.OSTEVENTS.CH PRÄSENTIERT.

SONNTAG 01.05

KONZERT

Singwochenende - Konzert im Gottesdienst. Joseph Haydn, Nelson-Messe. Mit Christa Fleischmann (Sopran), Graziela Fierro (Alt), Stefan-A. Rank (Tenor), Fabrice Raviola (Bass). Chor aus den Teinehmenden Collegium Musicum St.Gallen. Leitung: Mario Schwarz. > Kathedrale St.Gallen, 11 Uhr
Gruber Bläser Ensemble. Eva Emch (Flöte), Hanspeter Schlapp (Oboe), Josef Signer (Klarinette), Emil Horvath (Horn) und Barbara Vögele (Fagott) mit Kompositionen von W.A. Mozart, Joseph Haydn, Carl Nielson und Ferenc Farkas > katholische Kirche Marbach SG, 17 Uhr
Klangbegegnungen. Von alter und neuer Musik mit Klangkörper, Geige und Cembalo - Pudi Lehmann (Gongs, Buk, Trommeln, Klangschalen), Paul Giger (Violine/Violino d amore) und Marie-Louise Dähler (Cembalo) > Klosterkirche Münsterlingen, 19 Uhr
The Dirty Horns. > Sonderbar Feldkirch, 20 Uhr

FILM

Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr
Kinsey. Im Rahmen der Maifilmtage. Kinseys Report über die Sexualität des Mannes löste ein Erdbeben in der Welt der Wissenschaft aus > Kino Rosental Heiden, 19 Uhr
Mr and Mrs Iyer. Indien 2002, Aparna Sen > Gaswerk Winterthur, 20:15 Uhr
Nordwind. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Renn, Zebra, renn!. Das kleine Zebra «Stripes» wächst als Zirkuswaise auf einer Pferdefarm auf. Dank den Rennpferden kommt dem Fohlen die Idee, selber Rennen zu laufen. Die sprechenden Tiere sorgen für viel Spass. Ab 6 Jahren. > Kino Rosental Heiden, 15 Uhr
The Company. Mit Neve Campbell hat sich Altmeister Robert Altman eine überraschende Hauptdarstellerin für seinen neusten Film an Bord geholt, kennt man doch die Dame hierzulande vor allem als Hauptdarstellerin der Scream-Teenie-Horrortrilogie > Schlosskino Frauenfeld, 10:30 Uhr > Schlosskino Rapperswil SG, 11 Uhr

THEATER

Jessas! Ich bin Vater!. Peter Steiners Theaterstadl. Der Bauer Bonifaz Haslacher feiert gerade mit seiner zweiten Frau Silberhochzeit. Da erfährt er durch den Gemeinderat Ketterl aus einem Brief, dass er aus seiner ersten Ehe einen Sohn habe > Casino Herisau, 19 Uhr

KABARETT

Hailights. Ob mit Bewegungs- und Sprachakrobatik, satirischer Parodie oder artistischen Spielereien - immer spielen Ursus & Nadeschkin mit den Erwartungen des Publikums, um diese dann zu übertreffen > Casino Frauenfeld, 19 Uhr

KUNST

Ueli Lüthi. Vernissage; Bilder nach Motiven vom Oberengadin und Bergell. Begrüssung: Jennifer Deuel. Musik: Michel Rosset, Obeo > Kultur im Bären Häggenschwil, 11 Uhr
Von Paul Gauguin bis Imi Knoebel. Führung; Werke aus der Hilti art foundation > Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 11 Uhr
Historische Papiermaschine Bischofszell. Führung; Industriekulturdenkmal von 1928, Pappenmaschine von ca. 1910 > Papierfabrik Bischofszell, 14-18 Uhr

LITERATUR

Poesie International. Lyrikfestival. Paula meehan uns Theo Dorgan (Irische Poesie), Spoken word poetry und Verwandtes der Spitzenklasse (Krüger, Schönen Uetz, Splinter), Contemporanean Welsh Poetry (walisische Gegenwartslyrik) etc. > Spielboden Dornbirn, 10:30 Uhr
slam goes lesung. Tobi Hoffmann und Etta Streicher. «Moralverkehr» - ein poetischer Dialog zwischen zwei Stimmen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Zwei Dichterwelten prallen aufeinander > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 19:30 Uhr

VORTRAG

Die Pflanzen-Kulturen der Stadtgärtnerei. Führung mit Valentin Zürcher > Botanischer Garten St.Gallen, 10:15 Uhr

KINDER

Chinderfiir in Herisau. für Kinder im Vorschulalter. > katholische Pfarrei Peter und Paul Herisau, 9:30 Uhr
S'hässliche Äntli. Figurentheater Doris Weiler - für Kinder ab fünf Jahren. Nun hat das Entlein aber genug: nicht nur die Geschwister hacken auf ihm herum, auch die Mutter will nichts mehr von ihm wissen. Es zieht hinaus in die weite Welt. > Figurentheater St.Gallen, 14:30 Uhr
Die Zauberflöte. Figurentheater mit Saskia Vallazza und Sabine Hennig nach Mozarts Oper - für Kinder ab acht Jahren. Ihre Version der Oper bringt Kindern die Musik Mozarts in Verbindung mit der märchenhaften und humoristischen Handlung näher. > Theater am Kornmarkt Bregenz, 15 Uhr
Carmen. > Lindauer Marionettenoper Lindau, 17 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Disco zum Ersten Mai. Reggae und Ragga mit DJ Naurasta > Grabenhalle St.Gallen, 20:30 Uhr
Kino-Konzert. Eagles hell freezes over > Erica das Zelt St. Margrethen SG, 21 Uhr

DIVERSES

Tag der Arbeit. Film zum Generalstreik, Referat von Mehmet Akyol, Plakatdiashow von Bruno Margadant, «Die kontrollierte und überwachte Stadt bald auch in St.Gallen?»: Kurzfilm und Podiumsdiskussion, abends Ragga/Reggae-Party mit DJ Naurasta > Grabenhalle St.Gallen, 14:30 Uhr
Gott ruht. Segnungs-Gottesdienst zum Tag der Arbeit. Experimenteller Gottesdienst. Liturgie: Andreas Fischer und Segnungsteam. Musik: Natasha und Andreas Hausammann. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 19 Uhr

MONTAG 02.05

FILM

Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. Ein aufwühlendes, komisches und berührendes Werk. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

THEATER

Jessas! Ich bin Vater!. Peter Steiners Theaterstadl. Der Bauer Bonifaz Haslacher feiert gerade mit seiner zweiten Frau Silberhochzeit. Da erfährt er durch den Gemeinderat Ketterl aus einem Brief, dass er aus seiner ersten Ehe einen Sohn habe. > Seeparksaal Arbon, 20 Uhr

TANZ

Stück für Stück. mit der Tanzkompanie St.Gallen, Carmina Quartett, Bokor Quartett, Wolfgang Meyer (Klarinette) - Choreographien von Philipp Egli, Anna Huber und Rodolpho Leoni > Theater St.Gallen, 20 Uhr

LITERATUR

Ein Abend mit Philip Maloney. 1989 schrieb Roger Graf für Radion DRS3 die erste Folge der «Haarsträubenden Fälle des Philip Maloney». Nun schickt er die Schauspieler Michael Schacht und Jodoc Seidel in den Rollen des Privatdetektivs und dessen Kontrahenten auf Lesetour > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

CLUBBING | PARTY

Schwul-lesbisches Café. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Blauer Mondtag. DJs & Drinks > Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Frauenzigarre Treffpunkt. > Limette-Club St.Gallen, 18 Uhr

DIENSTAG 03.05

KONZERT

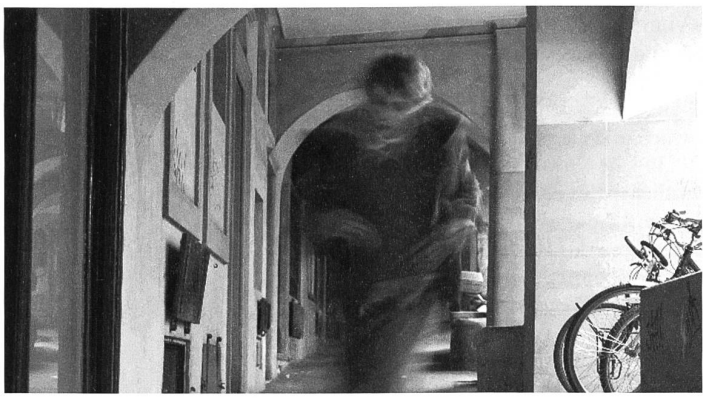
Tschäss & Wooscht. Live Jazz und Grill > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Hörbar VI. Ave Maria. Vortragsreihe mit Musikbeispielen. Von und mit Susanna Ingenhütt > Musikschule Schaan, 19 Uhr
The Dusa Orchestra. Balkan-Jazz und andere musikalische Grenzgänge mit Goran Kovacevic (Akkordeon), Peter Lenzin (Saxofon), Patrick Kessler (Kontrabass) und Enrico Lenzin (Percussion) > Landeskonservatorium Feldkirch, 23 Uhr
Heinz Lieb & Gäste. > Restaurant Alhambra St.Gallen, 20 Uhr
Füdlebluti Meitschi überal. Der junge Berner Liedermacher Nils Althaus ist erst seit kurzer Zeit in der Musikszene tätig. In seinem Programm singt er u.a. mit einem zwinkernden Auge von «Füdleblute Meitschi» und sinniert in «Chriegslied» über den Wunsch nach mehr Menschlichkeit. > Kellerbühne St.Gallen, 21 Uhr
Trost. Zum Zyklus: «Kunst, Sinn oder Zweck?» Werke von Johann Sebastian Bach. Mit Markus Volpert, Bass, John Holloway, Violine, St. Galler Barockensemble, Rudolf Lutz, Leitung und Orgel. > evangelische Kirche Trogen Trogen, 20:15 Uhr
FunJAZZtic Quartett. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr

FILM

Derrida. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Route 181. Fragmente einer Reise in Palästina-Israel. Road-Movie-Dokumentation > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

THEATER

Anne Frank. mit Juliane Gregori > Stadttheater Konstanz, 19 Uhr
Die Mama und die Hure. von Jean Eustache. Alexandre ist ein Dandy, der mit nichts anderem beschäftigt ist, als in den Tag hineinzuleben. Er wurde von Gilberte verlassen und wird von Marie ausgehalten. Kurz darauf verliebt er sich in die rastlos herumtreibende Veronika. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr



FÜDLEBLUTI MEITSCHI ÜBERAL
Nils Althaus in der Kellerbühne
Nils Althaus ist ein Berner Troubadour der alten Schule. Er singt von den Mädchen und von der Vergesslichkeit und auch vom Krieg. Allerdings tut er das nicht irgendwo, sondern in Clubs, die Helsinki heissen oder Dada-Bar. Nils Althaus ist nämlich noch ganz ein Junger. Und darum sollte man vielleicht auch hingehen, wenn er jetzt mit seiner Gitarre zum ersten Mal in die Ostschweiz kommt.
Dienstag, 3. Mai, 21 Uhr, Kellerbühne St.Gallen. Vorverkauf: Tel. 0901 560 600. Mehr Infos: www.kellerbuehne.ch.

Jessas! Ich bin Vater!. Peter Steiners Theaterstadl. Der Bauer Bonifaz Haslacher feiert gerade mit seiner zweiten Frau Silberhochzeit. Da erfährt er durch den Gemeinderat Ketterl aus einem Brief, dass er aus seiner ersten Ehe einen Sohn habe > Stadtsaal Wil SG, 20 Uhr
Theatersport. Fallgruben, Publikumseinwürfe, Situationskomik - zwei Mannschaften messen sich im Improvisationstheater > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

KUNST

Herbert Fritsch. Führung; Landschaftsprojekte - Skulpturen, Zeichnungen, Landschaftsdokumentationen > Kunstraum Engländerbau Vaduz, 18 Uhr
Museum am Abend. Führung; Zur Sammlung Ferdinand Hodler > Kunstmuseum Winterthur, 18:30 Uhr

VORTRAG

Kunst der Freiheit, Freiheit der Kunst. Gedanken zu Schiller. > Pfalzkeller St.Gallen, 18:15 Uhr

CLUBBING | PARTY

DJ Rhodyn. Terminal K Spezial > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Tägliche Live Jam-Sessions auf unserer Open Stage. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und dann einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

DIVERSES

Sitzen in der Stille. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 12-13:15 Uhr

MITTWOCH 04.05

KONZERT

Rolo Tamoso / Pornolé. einheimischer Bösebubenrock > Albani Music Club Winterthur
AK unplugged. Classic Rock/Pop > Limette-Club St.Gallen, 20 Uhr
SK Randgruppe light. > Restaurant August St.Gallen, 20:30 Uhr
Sina & mash. Am Mittwoch vor Auffahrt geben die Walliser Mundartsängerin Sina und die Berner Mundart Poprocker Mash ein Doppelkonzert. Sowohl Sina als auch mash sind mit einem neuen Album im Casino anzutreffen > Casino Herisau, 20:30 Uhr

FILM

Archivbeat: Alles sehen, alles hören. Stummfilme mitt DJ-Begleitung. Frühe Kurzfilme und neue Musik > Schlosskino Frauenfeld, 20:15 Uhr
Chungking Express. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Invisible - Illegal in Europa. Dokumentarfilmkino. Grenzen, der Verlust von Heimat und die Suche nach ihr sind nicht erst Probleme dieses Jahrhunderts, doch haben sie wohl bisher nie das Leben so vieler menschen bestimmt > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Spectrum. Abschlussfilm > Schlosskino Rapperswil SG, 20:15 Uhr

THEATER

Anne Frank. mit Juliane Gregori > Stadttheater Konstanz, 11 Uhr
Die verheiratete Frau. von Lothar Trolle. Eine Alltagsgeschichte über die Sehnsucht nach der grossen Liebe. Eine verheiratete Frau pendelt zwischen ihrem Ehemann und ihrem Liebhaber hin und her. Was aber letztendlich bleibt, sind Traumfluchten in eine verklärte Liebe. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Untertagblues. von Peter Handke > Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr
Der neue Noah. Kritische Komödie von Urs Widmer. Regie Reto Wiedenkeller. Vor gewaltigen Regenfällen, die vom Weltuntergang zu künden scheinen, sucht ein Priester Zuflucht im Haus eines Professors und seiner Fau. Was im weiteren Verlauf geschieht, ist biblischer als ... > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 20:30 Uhr
Die Vagina Monologe. von Eve Ensler.
> Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

KABARETT

Am Seil abelo - Eine Totengräberballade. Feinsinniges Kabarett mit Philipp Galizia. Lunzi, der Totengräber ist tot. Derweil im Säli das Leichmahl serviert wird, setzt sich Philipp mit seinem Kontrabass in die leere Gaststube. An jenen Tisch, an dem Lunzi immer gesessen hatte. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr
Doppelgänger. Varieté, Zauber und Comedy mit Michael Gammenthaler. > Kapelle Friedberg Gossau SG, 20 Uhr

KINDER

1+1=Kopfsalat. Figurentheater Lupine - für Kinder ab fünf Jahren. Die Geschichte handelt von einem langsamen Schneck, der gerne der schnellste Schneck der Welt wäre, und eine Frau, die zunächst keine Ruhe findet, dann aber doch die Langsamkeit entdeckt.
> Figurentheater St.Gallen, 14:30 Uhr
Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität, Macht und Verantwortung und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann.
> Stadttheater Konstanz, 18 Uhr

CLUBBING | PARTY

BigZell-Party. Mit DJ R.A.M. und sieben Bars > Mehrzweckgebäude Bernhardzell
Appenzeller Musik. > Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr
DJ Manolo & She-DJ Corina. Salsa, Merengue, Bachata, Zouzk, Bogaloo > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Depeche Mode & More. Bereits zum siebten Mal die grosse Party > Spielboden Dornbirn, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Soundstube. The Rolling Stones. mit Loris Barel und Manuel Märklin > Fanatorium im Splügeneck St.Gallen, 20:30 Uhr
Dance Night. mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr
Liftfahrt. Grosse Liftparty vor Auffahrt. Mit Scaramanga (Editanstalt) > Salzhaus Winterthur, 21 Uhr
Djane Ajele (ZH). Dj Mart «da sade» Attkinson (D), Deepdeepblue & Dshamiljan. Deep Dub Freestyle Session. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr
Salsa Tropic. Salsa-Night der Tanzschule Wingling > Tanzschule Wingling (Lagerhaus) St.Gallen, 22 Uhr

KUNST – SINN ODER ZWECK?
Kultureller Zyklus für die Ostschweiz
Beinahe schon ist es eine Art Tradition, dass ein Team, bestehend aus dem Musiker Rudolf Lutz, dem Literaturspezialisten Michaël Wirth und dem Unternehmer Konrad Hummler, alle zwei Jahre einen kulturellen Zyklus für die Ostschweiz konzipiert. Nach «Mäzene» und «Melting Polt» lautet das Motto 2005 «Kunst; Sinn oder Zweck?» Auf das Publikum warten vier eigenwillige Referate und fünf ungewöhnliche Konzerte: Im Mai spielt das St.Galler Barockensemble in Trogen Werke von Johann Sebastian Bach (Solokantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis, Partita II, Solokantate zum Fest Mariä Reinigung), das Kammerensemble Quatuor Mosaïques in der Tonhalle Werke von Franz Schubert (Streichquartett Nr. 5 in G-Dur, Streichquartett Nr. 14 in d-Moll).
Dienstag, 3. Mai, 20.15 Uhr, Kirche Trogen. Dienstag, 31. Mai, 20 Uhr, Tonhalle St.Gallen.
Thematische Einführungsreferate jeweils 18.15 Uhr im Pfalzkeller St.Gallen. Vorverkauf: Musik Hug, Tel. 071 228 66 00.

DIVERSES

Mittwoch-Treff. des Kneipp-Vereins St.Gallen. Erfahrungsaustausch und Diskussion > Café Vögeli-Beck St.Gallen, 9-10:30 Uhr
Mittagstisch. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 12 Uhr
Fussball Super League. FC St.Gallen - FC Thun > Espenmoos St.Gallen, 18:45 Uhr

DONNERSTAG 05.05

KONZERT

Claudio Bohorquez. Das vierte Konzert des Zyklus «Junge Cellisten» widmet sich ausschliesslich der Literatur für Violoncello solo. Claudio Bohorquez spielt die Suite Nr. 4 von J.S. Bach und die erste der Solo-Suiten op. 72, die Benjamin Britten komponiert hat. > Klosterkirche Münsterlingen, 17 Uhr
Zaunpfahl (D) und No Exit (D). Punk-Night > Rockclub C4 Islikon, 19 Uhr
La Vela Puerca. Squalid > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 20 Uhr
Vehtisch & Stahl. Low Fat Electro Cooking (live) > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Etrit Hasler & The Hollow Man, Dani Göldin & Bit-Tuner. > Grabenhalle St.Gallen, 21 Uhr

FILM

Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Kinsey. Sein Report über die Sexualität des Mannes löste in der Welt der Wissenschaft ein «Erdbeben» aus. Besonders in den USA ein Skandal. > Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr
Nordwind. > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr
Rabbit-Proof Fence. Die Mediengewerkschaft comedia organisiert mit der Filmnische eine politisch motivierte Filmvorführung. > Gaswerk Winterthur, 20 Uhr

THEATER

Jessas! Ich bin Vater!. Der Bauer Bonifaz Haslacher feiert gerade mit seiner 2. Frau Silberhochzeit. Da erfährt er durch den Gemeinderat Ketterl aus einem Brief, dass er aus seiner ersten Ehe einen Sohn habe > Kulturzentrum Braui Hochdorf, 19 Uhrl
Big Mouth & Ugly Girl. von Paula Bettina Mader. Eine ganz normale Schule in Amerika. Ein albtraumhaftes Szenario bricht in den Schulalltag ein: Matt hat gedroht, ein Attentat auf die Schule auszuüben. Mit einem Mal erfährt er aber, was Gerüchte auslösen können. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Otello. Oper von G. Verdi. Otello, Befehlshaber der venezianischen Flotte und Statthalter Venedigs auf Zypern kehrt siegreich von seinem Feldzug gegen die Türken zurück. Er wird von der jubelnden Menge empfangen. Doch hat der Feldherr nicht nur Freunde.
> Theater St.Gallen, 20 Uhr
Untertagblues. von Peter Handke > Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr

KABARETT

Die irre Führung. Alex Porter. Zauberer pflegen stumm vor sich hinzuzaubern, während das Publikum verschwindenden Bällen, in der Luft erscheinenden Kartenspielen und anderen Kunststücken zuschaut. Bei Alex Porter ist das ganz anders. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

CLUBBING | PARTY

Dub Station. DJ Bux & Guests > Albani Music Club Winterthur, 20 Uhr
Blues Chäller Revivial mit Mr. Mmmhhh.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 21 Uhr

DJ Aris. R'n'B > Limette-Club St.Gallen, 21 Uhr
Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr
Salsa Night in der Kantine. > Spielboden Dornbirn, 21 Uhr

FREITAG 06.05

KONZERT

Godiva. Fernando Garcia CD-Release. Support: Sterling > Rockclub C4 Islikon, 19 Uhr
Beethoven, einmal anders. Beethoven in eigenen und fremden Bearbeitungen - Arensky Trio und Barbara Camenzind (Sopran), Josef Unger (Tenor), Markus Kluibenschädl (Bass) > Hotel Linde Heiden, 19:30 Uhr
Peter Waters Tri O und Larry Woodley Quintet. Geburtstagsparty Gambrinus Jazz Plus mit Jazz und Blues-Soul-Funk Konzerten > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 19:30 Uhr
Peter Waters Tri O & Larry Woodley Quintet . 1 Jahr Gambrinus Jazz Plus Geburtstagsparty > Gambrinus - jazz plus im Kastanienhof St.Gallen, 20 Uhr
Tecchler Trio. Die drei jugendlichen Solisten Maximilian Hornung, Benjamin Engeli und Esther Hoppe gewannen alle schon bedeutende Musikwettbewerbe. Kein Wunder, sorgen sie auch als Klaviertrio für Furore > Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell, 20 Uhr
Atomic Bitchwax (USA). Psychedelic Stonerrock. Mit Mean (CH) und Junkyard Birds (F) > Gaswerk Winterthur, 20:30 Uhr
Jazz Session. Einstiegsband: Soundvisiones (CH/A) - Daniel Maurizi (guit, Leader), Andreas Ebenkofler (piano), Roland Hofer (bass), Roman Schmon (drums) > Jazzhuus (Jazzclub) Lustenau, 21 Uhr
Stress. Ziemlich genau zwei Jahre nach seinem Debutalbum «Billy Bear» legt der Rapper aus Lausanne jetzt nach. > Kammgarn Schaffhausen, 21 Uhr

FILM

Chungking Express. > Kinok St.Gallen, 22:15 Uhr
Finding Neverland. Johnny Depp verkörpert den Erfinder von «Peter Pan», dem Jungen, der nie erwachsen werden will. Eine bewegende Geschichte in phantastischen Bildern von Oscar-Preisträger Marc Forster. Eine Liebeserklärung an die kindliche Phantasie. > Kino Rosental Heiden, 20:30 Uhr
Fucking Amal. Teenager Agnes ödet das Leben in Åmål an. Als sie die Kleinstadtschönheit Elin kennenlernt, ändert sich nicht nur ihr Leben. Einer der schönsten Filme über die komischen Seiten des Erwachsenwerdens, erste Liebe und das Entdecken der eigenen Sexualität. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr

THEATER

Jessas! Ich bin Vater!. Der Bauer Bonifaz Haslacher feiert gerade mit seiner 2. Frau Silberhochzeit. Da erfährt er durch den Gemeinderat Ketterl aus einem Brief, dass er aus seiner ersten Ehe einen Sohn habe > Kongresshaus Biel/Bienne, 20 Uhr
Messa de Requiem. Oper von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache. > Kathedrale St.Gallen, 20 Uhr
Untertagblues. von Peter Handke > Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr
Der neue Noah. Kritische Komödie von Urs Widmer. Regie Reto Wiedenkeller. Vor gewaltigen Regenfällen, die vom Weltuntergang zu künden scheinen, sucht ein Priester Zuflucht im Haus eines Professors und seiner Fau. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 20:30 Uhr

KABARETT

Am Seil abelo - Eine Totengräberballade. Feinsinniges Kabarett mit Philipp Galizia. Lunzi, der Totengräber ist tot. Derweil im Säli das Leichmahl serviert wird, setzt sich Philipp mit seinem Kontrabass in die leere Gaststube. An jenen Tisch, an dem Lunzi immer gesessen hatte. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

ALPINARE ODYSSEE
Quatemberkinder in der Grabenhalle
Fünf Jahren nach Erscheinen von «Quatemberkinder», dem zum Kultbuch avancierten Heimatroman von Tim Krohn, bringt das «Theater Konstellationen» mit Regisseur Jonas Knecht die alpinare Odysee erstmals auf die Bühne: Quatemberkind Melk verbringt die Jugend hoch auf der Alp in Gemeinschaft von rauhen Sennen und wild politisierenden Bauern. Inmitten der zerklüfteten Berge begegnet er dem unbändigen Mädchen Vreneli, und schon bald sind beide unzertrennlich. Als aber das Vreneli nach dramatischen Ereignissen verschwindet, treibt es den Melk zu einer rastlosen Reise durch die Schweiz.
Di und Mi, 10. und 11. Mai, jeweils 20 Uhr, Grabenhalle St.Gallen. Vorverkauf: Buchhandlung Comedia, Tel. 071 245 80 08. Mehr Infos: www.theater-konstellationen.net.

Die irre Führung. Alex Porter. Zauberer pflegen stumm vor sich hinzuzaubern, während das Publikum verschwindenden Bällen, in der Luft erscheinenden Kartenspielen und anderen Kunststücken zuschaut. Bei Alex Porter ist das ganz anders. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

LITERATUR

Der Glückliche. Autorenlesung mit Hansjörg Schertenleib. Sein neuester Roman > Kulturzentrum am Münster Konstanz, 19:30 Uhr
Dichtungsring. Poetry Slam mit Matze B. (Konstanz), Ivo Engeler, Ato-Meiler und MatiHas (Team Frauenfeld), Christoph Knüsel (Stuttgart), Marguerite (Baden) u.a. > Kraftfeld Winterthur, 22 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
African Sunshine Party. Mit DJ Jack und einem Snack Corner von Naschia Waggie und Trommeln von Ibou Sene & Co. > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Pulp Fiction Party. > Salzhaus Winterthur, 21 Uhr
DJ Goldmund. Jazz, Funk, Soul > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr
The Sound & Rhythm of Vinyl. > Tankstell Bar St.Gallen, 21:30 Uhr
Almost Famous. 70er, 80er, 90er > Albani Music Club Winterthur, 22 Uhr
DJ DSL. DJ Dainjah & Unzoo > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr
Rock Club. > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr

DIVERSES

Rebhüüsli-Fest 2005. Ausstellung, Jazz mit «Four or more flutes», Theaterkreation der Compagnie Buffpapier, Duo Cantadeon mit Klezmer-Swing-Musette-Chanson > Galerie Rebhüüsli Kreuzlingen, 18 Uhr
Internationale Volksküche. > CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

SAMSTAG 07.05

KONZERT

Deconstruction Tour 2005. Skate-Punk-Ska-HC-Festival. Mit Mad Caddies, Boysetsfire, Strung Out, From Autumn To Ashes, Banda Bassotti, Capdown, Strike Anywhere, Mad Sin, Only Crime, Pepper. > Eishalle Deutweg Winterthur, 14 Uhr
Johann Sebastian Bach: Messe h-Moll BWV 232. Cornelia Samuelis (Sopran), Daniel Taylor (Alt), Jörg Dürmüller (Tenor), Klaus Mertens (Bass), Amsterdam Baroque Orchestra & Choir, Ton Koopman, Leitung > Münster Konstanz, 17 Uhr
Arensky-Klaviertrio. Smetana: Klaviertrio op. 15; Herzogenberg: Violoinsonate op 32; Klaviertrio op. 36 > Hotel Linde Heiden, 19 Uhr
Mob Rules, Domain, Helanger, Lunatica. Piraten-Power-Metal, Metal Rock, Vikinger-Metal, Gothic-Melodic-Metal > Rockclub C4 Islikon, 19 Uhr
Chor- und Orchesterkonzert. Leonore Laabs (Sopran), Tomasz Kaluzny (Bassbariton), Mährischer Kammerchor Ostrava, Slovak Sinfonietta, Urs Schneider (Leitung) - Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonin Dvorak und Heinrich von Herzogenberg > evangelische Kirche Steckborn Steckborn, 20 Uhr
Klingender Kosmos: Gongs - Steine - Wasser. Konzert Martin Bürck, Bad Urach. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 20 Uhr
Opus 4. in Paris lebende russischstämmige Musiker. Anschliessend Dj Milna (Balkanbetas und Russendisco) > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Famara. Afro-Reggae made in Switzerland > Albani Music Club Winterthur, 20:30 Uhr
Disgroove & Henchman. > ZAK Jona, 21 Uhr
HipHopShows.ch. Bauers Nacht, Luut & Tüütli, X-Chaibä, Toni Lonoce & Gimma. Div. Featurings und Aftershow-Party > Grabenhalle St.Gallen, 21 Uhr
Spoken Word: Etrit Hasler. Mit Musik von Hollow Man Silvan Lassauer > Hafenbuffet Rorschach, 21 Uhr
swayzak's james taylor. Pop 3, apoll, mitsutek > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr

FILM

Brazil. In einem Überwachungsstaat der Zukunft gerät ein kleiner Angestellter durch einen Tippfehler in Schwierigkeiten und lernt die Brutalität des Systems kennen. Terry Gilliams Meisterwerk ist ein Meilenstein des fantastischen Kinos und eine scharfe Kritik am Staat als Big Brother. > Kinok St.Gallen, 20 Uhr
Kinsey. Sein Report über die Sexualität des Mannes löste in der Welt der Wissenschaft ein «Erdbeben» aus. besonders in den prüden USA war sein Werk ein ungeheuerlicher Shandal. Liam Neeson verkörpert Kinsey im Film von Oscar-Preisträger Bill Condon.
> Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr
Nordwind. > Kinok St.Gallen, 18:00 Uhr
The Conversation. Francis Ford Coppolas brillanter Film über den Abhörspezialisten Harry Caul, der während eines Auftrags in ein Mordkomplot verwickelt wird. Ein Meisterwerk des Paranoia-Kinos mit einem grossartigen Gene Hackman. > Kinok St.Gallen, 22:45 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper, 19:30 Uhr
La Cenerentola. Oper von Gioacchino Rossini. Aufregung herrscht im Hause des verarmten Don Magnifico: Fürst Ramiro hat sich angekündigt, um dessen Töchter zu einem Ball abzuholen. Die Schönste von ihnen wird er sich zur Frau wählen. > Theater St.Gallen, 19:30 Uhr
Wittgensteins Neffe. von Thomas Bernhard. Inszenierung: Renate Aichinger > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Die Vagina Monologe. von Eve Ensler.
> Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

KABARETT

Am Seil abelo - Eine Totengräberballade. Feinsinniges Kabarett mit Philipp Galizia. Lunzi, der Totengräber ist tot. Derweil im Säli das Leichmahl serviert wird, setzt sich Philipp mit seinem Kontrabass in die leere Gaststube. An jenen Tisch, an dem Lunzi immer gesessen hatte. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

Die irre Führung. Alex Porter. Zauberer pflegen stumm vor sich hinzuzaubern, während das Publikum verschwindenden Bällen, in der Luft erscheinenden Kartenspielen und anderen Kunststücken zuschaut. Bei Alex Porter ist das ganz anders. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr
Stromboli. Von und mit Jörg Bohn & Basil Bohn. Wunderschönes Theater für alle Väter und Söhne, Grossväter und Urgrossväter > Chössi-Theater Lichtensteig, 20:15 Uhr

TANZ

Last Call. Item Tanztheater > Sigurd Leeder School of Dance Herisau, 20 Uhr
Compania Nacional de Danza. Nacho Duato. am «Bregenzer Frühling» > Festspielhaus Bregenz, 20 Uhr

VORTRAG

Mehr als eine Episode. Der Komponist Heinrich von Herzogenberg und sein Haus Abendroth in Heiden - mehr als eine Episode - literarisch-bilddokumentarische Zeitreise ins Heiden der 1890er-Jahre mit Antje Ruhbaum, Konrad Klek, Stefan Sonderegger, Bernd Wiechert und Andreas Stehli > Historisches-Naturhistorisches Museum Heiden, 10 Uhr

KINDER

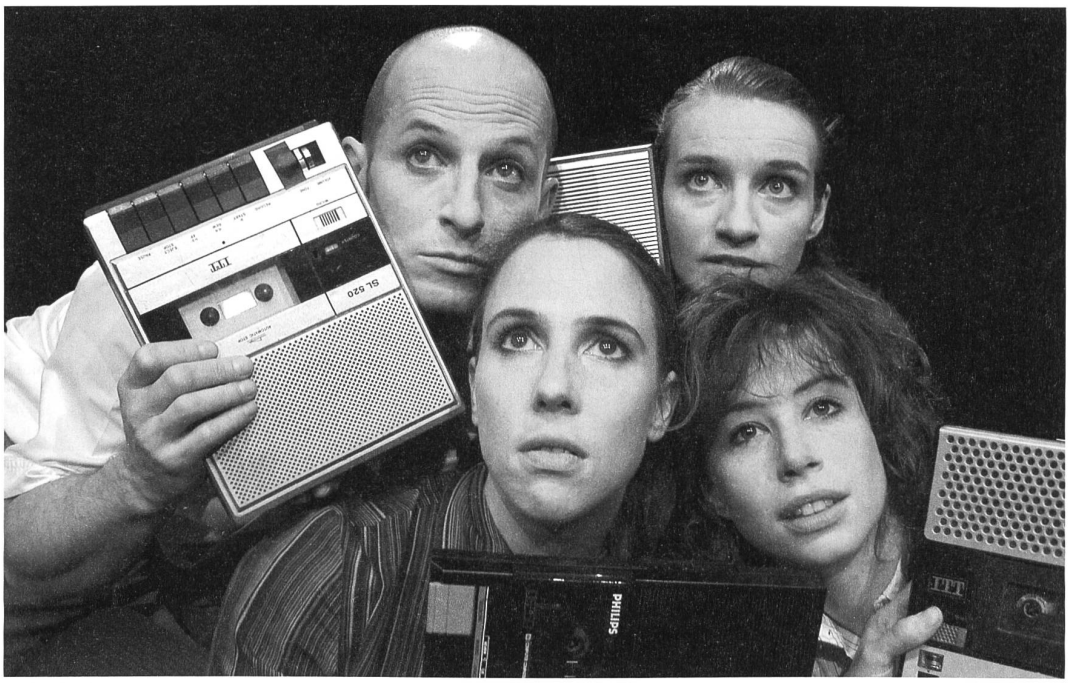
1+1=Kopfsalat. Figurentheater Lupine - für Kinder ab fünf Jahren. Die Geschichte handelt von einem langsamen Schneck, der gerne der schnellste Schneck der Welt wäre, und eine Frau, die zunächst keine Ruhe findet, dann aber doch die Langsamkeit entdeckt. > Figurentheater St.Gallen, 14:30 Uhr
Die Juke Box. Clownduo Coco. > Spielboden Dornbirn, 15 Uhr
Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität, Macht und Verantwortung und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann. > Stadttheater Konstanz, 18 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Kill Bill Party. Top Surprise Act > Kraftwerk Krummenau, 20 Uhr
Sig Sag Sug's Vergissmainnicht. DJ Suit & DJ Gionson redr. Liricas Analas > Salzhaus Winterthur, 21 Uhr
The Globe. World Music Dance Event. Mit dem Film «Lag Bari - Brass of Fire» über die Fanfare Ciocarlia > Spielboden Dornbirn, 21 Uhr
Partynight mit DJ Aris. > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr
Dance Night. mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr

DIVERSES

Adlerbrocki. > Adlergasse St.Gallen, 10-16 Uhr
Rebhüüsli-Fest 2005. Ausstellung, Jazz mit «Four or more flutes», Theaterkreation der Compagnie Buffpapier, Duo Cantadeon mit Klezmer-Swing-Musette-Chanson > Galerie Rebhüüsli Kreuzlingen, 17 Uhr
Fussball Super League. FCSG - FC Schaffhausen > Espenmoos St.Gallen, 19:30 Uhr



LAST CALL
Item Tanztheater in Herisau
«Bitte zurücktreten!», «Schauen Sie bitte im Telefonbuch nach!», «This is the last call for Mister Miller!». Der Alltag ist voll von akustischen Einflüssen, die den Menschen Befehle erteilen und in jeder Lebenslage weiterhelfen. Das item tanztheater durchquert den Lärmsumpf, in dem es die Stimmen in theatrale, tänzerische und akrobatische Strukturen umsetzt: Figuren sind den Stimmen ausgeliefert und antworten ihnen.
Sa, 7. Mai, 20 Uhr, So, 8. Mai, 11 Uhr (Muttertagsmatinee), Tanzraum der Sigrud Leeder School of Dance Herisau. Mehr Infos: www.itemtanztheater.ch.

SONNTAG 08.05

KONZERT

Klangbegegnungen abseits des Gewöhnlichen. Drei aussergewöhnliche Musiker in ungewohnten Instrumentalkombinationen - Paul Giger, Marie-Louise Dähler, Pudi Lehmann - Über Kompositionen von Bach, Herzogenberg, Giger und Dähler mündet das Konzert in überraschende Improvisationen. > evangelische Kirche Heiden, 10:30 Uhr
Chor- und Orchesterkonzert. Leonore Laabs (Sopran), Tomasz Kaluzny (Bassbariton), Mährischer Kammerchor Ostrava, Slovak Sinfonietta, Urs Schneider (Leitung) - Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonin Dvorak und Heinrich von Herzogenberg > evangelische Kirche Heiden, 15:30 Uhr
Muttertagskonzert. Klassisches Schlosskonzert mit dem kleinen Zürcher Ensemble. Leitung: Kemal Akcag > Schloss Rapperswil Rapperswil SG, 17 Uhr
Von Herz zu Herz. Benefizkonzert. Ein buntes musikalische Bouquet am Muttertag zu Gunsten jugendlicher Seebebenopfer in Sri Lanka. > evangelische Kirche Linsebühl St.Gallen, 17 Uhr
Ana Popovic Band. Ihr groovender Bluesrock impft dem betagten Musikstil viel Soul und Rhythmus ein, und das kann sich nicht nur hören, sondern auch sehen lassen. > Grütli the club Rüthi (Rheintal), 20 Uhr
Chor- und Orchesterkonzert. Leonore Laabs (Sopran), Tomasz Kaluzny (Bassbariton), Mährischer Kammerchor Ostrava, Slovak Sinfonietta, Urs Schneider (Leitung) - Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonin Dvorak und Heinrich von Herzogenberg > evangelische Kirche Niederuzwil, 20 Uhr
Pieter Wispelwey. und D. Lazic. Violoncello und Klavier > Schloss Wartegg Rorschacherberg, 20 Uhr
p.k.14. Die erste Punkrockband aus China > Sonderbar Feldkirch, 20 Uhr

FILM

A mi madre le gustan las mujeres. Spanien 2003, Daniela Fejermann > Gaswerk Winterthur, 20:15 Uhr
Finding Neverland. Johnny Depp verkörpert den Erfinder von «Peter Pan», dem Jungen, der nie erwachsen werden will. Eine bewegende Geschichte in phantastischen Bildern von Oscar-Preisträger Marc Forster. Eine Liebeserklärung an die kindliche Phantasie. > Kino Rosental Heiden, 19 Uhr
Fucking Amal. Teenager Agnes ödet das Leben in Åmål an. Als sie die Kleinstadtschönheit Elin kennenlernt, ändert sich nicht nur ihr Leben. Einer der schönsten Filme über die komischen Seiten des Erwachsenwerdens, erste Liebe und das Entdecken der eigenen Sexualität. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. Ein aufwühlendes, komisches und berührendes Werk. > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr
Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr
Renn, Zebra, renn!. Das kleine Zebra «Stripes» wächst als Zirkuswaise auf einer Pferdefarm auf. Dank den Rennpferden kommt dem Fohlen die Idee, selber Rennen zu laufen. Die sprechenden Tiere sorgen für viel Spass. Ab 6 Jahren. > Kino Rosental Heiden, 15 Uhr
Shankhonad. Basierend auf einem Roman der volkstümlichen Schriftstellerin Nasrin Jahan erzählt Abu Sayeed von den Konsequenzen der Rückkehr eines Mannes nach langer Abwesenheit zu seinen Wurzeln. Symbolische Elemente verwandeln die Geschichte in eine exemplarische Legende über die ländlichen Traditionen und Glaubensvorstellungen in Bangladesch > Kino Loge Winterthur, 11 Uhr

THEATER

Der neue Noah. Kritische Komödie von Urs Widmer. Regie Reto Wiedenkeller. Vor gewaltigen Regenfällen, die vom Weltuntergang zu künden scheinen, sucht ein Priester Zuflucht im Haus eines Professors und seiner Fau. Was im weiteren Verlauf geschieht, ist biblischer als ... > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 16 Uhr
ABBA Gold. heisst die neue Show, die die unvergessenen Songs von Agnetha, AnnaFrid, Björn und Benny dem Publikum näher bringen wird. Von den Originalkostümen bis hin zum schwedischen Akzent - an jedes Detail wurde gedacht. > Stadtsaal Wil SG, 19 Uhr
Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Die Vagina Monologe. von Eve Ensler. > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

TANZ

Last Call. Item Tanztheater > Sigurd Leeder School of Dance Herisau, 11 Uhr
Stück für Stück. mit der Tanzkompanie St.Gallen, Carmina Quartett, Bokor Quartett, Wolfgang Meyer (Klarinette) - Choreographien von Philipp Egli, Anna Huber und Rodolpho Leoni > Theater St.Gallen, 14:30 Uhr
Compania Nacional de Danza. Nacho Duato. am «Bregenzer Frühling» > Festspielhaus Bregenz, 20 Uhr

KUNST

Erfinder und Pioniere. Vernissage; > Gemeindemuseum Rothus Oberriet SG
Internationaler Museumstag. Führung; Spezialprogramm. Eintritt frei > Kunstmuseum St.Gallen

Vorverkauf 4 Wochen im voraus:
Klubschule Migros St.Gallen, Bahnhofplatz 2,
9001St.Gallen Tel. 0901 560 600
Abendkasse Kellerbühne St.Gallen,
St.Georgen-Str. 3, 9000 St.Gallen Tel. 071 223 39 59

Kellerbühne St.Gallen **www.kellerbuehne.ch**

MAI 2005

Di 03.05 21.00

NILS ALTHAUS
FÜDLEBLUTI MEITSCHI ÜBERAL
Der junge Berner Liedermacher könnte schon bald gesamtschweizerisch von sich reden machen. Lassen Sie sich seinen ersten Ostschweizer Auftritt nicht entgehen.
Fr. 15.-

Mi 04.05 20.00
Fr 06.05 20.00
Sa 07.05 20.00

AM SEIL ABELO - TOTENGRÄBERBALLADE
PHILIPP GALIZIA
Lunzi, der Totengräber, ist tot. Philipp setzt sich mit seinem Kontrabass in die Gaststube und erzählt ein Bier lang Geschichten aus dessen Leben und sinniert über den Tod.
Fr. 30.-, 35.-, 40.-

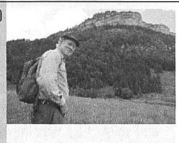
Mi 11.05 20.00
Fr 13.05 20.00
Sa 14.05 20.00

DAS JUBILÄUM
ARS VITALIS
Das Trio feiert sein 25jähriges Bühnen-Jubiläum, röchelt und rollt, jandelt und jazzt, schmatzt und sülzt und bildet für Gradausdenker ein zuverlässiges Bermudadreieck.
Fr. 35.-, 40.-, 45.-

Di 17.05 20.00
Do 19.05 20.00
Fr 20.05 20.00
Sa 21.05 20.00
So 22.05 17.00

ERIC-EMMANUEL SCHMITT
OSKAR UND DIE DAME IN ROSA
Eine Betreuerin regt einen todkranken Knaben zum Dialog mit Gott an und versöhnt ihn mit seinem Schicksal. Vom Autor von „Monsieur Ibrahim".
Mit Dinah Hinz.
Fr. 30.-, 35.-, 40.-

Di 24.05 20.00



FRANZ HOHLER
DIE TORTE & 52 WANDERUNGEN
Ein Autor, zwei aktuelle Bücher: Erzählend konfrontiert er Menschen mit Unerhörtem. Wandernd kombiniert er den Gang durch sein 61.Lebensjahr mit Gängen durch die Welt.
In Zusammenarbeit mit Rösslitor Bücher
Fr. 20.-

Mi 25.05 20.00
Fr 27.05 20.00
Sa 28.05 20.00

A. VON GOUMOËNS & M. FÄHNDRICH
LUDERLIEDER
Jeanluc du piano hat ein schweres Los gezogen. Er lebt im Schatten zweier Divas, die sich hemmungslos auf der Bühne ausleben und ihm das Publikum wegschnappen.
Fr. 30.-, 35.-, 40.-

So 29.05 19.00

WORTWITZ UND BIOMUSIK
STAHLBERGER & ST.CRISCO
Eine spannende Bühnenpartnerschaft: Kabarettist Manuel Stahlberger und die Band St.Crisco sorgen für einen Mix aus intelligenten Versen und fliessenden Melodien.
Fr. 20.-

VORSCHAU JUNI 2005

Di 07.06 20.00
Fr 10.06 20.00
Mi 15.06 20.00
Do 16.06 20.00
Sa 18.06 20.00
Di 21.06 20.00
Do 23.06 20.00

STUDENTENTHEATER DER UNI ST. GALLEN
DÜRRENMATT: DER METEOR
Traditionsgemäss beschliesst das Studententheater die Spielzeit mit einer eigenwilligen Inszenierung. Es verspricht exzentrische Figuren, Situationskomik, temporeiches Spiel.
Fr. 20.-, 25.-, 30.-

TAXI-HEROLD 2222 777
MIGROS kulturprozent
TAGBLATT
St.Galler Kantonalbank Gemeinsam wachsen.
Rösslitor Bücher
Rösslitor Bücher AG Webergasse 5/7/11 CH-9001 St. Gallen T 071 227 47 47 F 071 227 47 48 www.buecher.ch

grabenhalle
www.grabenhalle.ch

MAI

Türöffnung

SO. 01. — **Internationales 1. Mai - Komitee** — 14.30 Uhr
1. Mai - Fest
Überraschungsfilm zur Arbeiterbewegung
Diashow : Hoffnung und Widerstand (Bruno Margadant)
Podiumsdiskussion, Slam - Poetry

DO.05. — **Ein kleines Konzert # 18** mit: — 21.00 Uhr
ETRIT HASLER & THE HOLLOW MAN und
DANI GÖLDIN & BIT-TUNER

FR.06. — siehe Tagespresse

SA.07. — **HipHopShows.ch** presents: — 21.00 Uhr
BAUERS NACHT mit:
LUUT & TÜÜTLI
X - CHAIBÄ
TONI LONOCE & GIMMA
div. featurings und aftershow-party

DI.10. und MI.11. — **theater konstellationen** präsentiert: — 20.00 Uhr
QUATEMBERKINDER
Bühnenfassung eines Romans von Tim Krohn
Eine Liebesgeschichte voller Hindernisse,
eine Erzählung über das Erwachsenwerden,
eine üppige Sage aus den Schweizer Alpen;
märchenhaft, mytisch-wilder Alpenkitsch

DO.12. — HALLENBEIZ — 20.30 Uhr
DJ SCHELLAGG (Greatz Of Grabenhalle)

FR. 13. — Konzert mit: — 20.30 Uhr
TIMEBRIDGE
und support act
Rock - Konzerte

SA.14. — siehe Tagespresse

SO.15. — Tanz und Tanztheater — 18.30 Uhr
J. PASANISI (Winterthur)
G. BLASCHKE (Wien)
A. FÄH EUGSTER (Jona)
Internationaler Choreografenabend mit
zeitgenössischem Tanz und Tanztheater

DO.19. — **Ein kleines Konzert # 19** mit: — 21.00 Uhr
PSYCHOTRON II (Bern)

FR.20. — Konzert mit: — 21.00 Uhr
DIVISION KENT
Elektro, Punk, Dub, New Wave?
Division Kent steht für clubbige Popmusik in diversen Facetten. Mensch jagt Maschine und umgekehrt. Tanzbare Beats, fette Bässe, verspielte Elektronik, treibende Gitarren und betörende Melodien. Getextet wird in Englisch, wenn es der Song will aber auch in Deutsch oder charmantem Französisch - inspiriert von Lust, Liebe, Launen und Albträumen.

SA.21. — Chrut und Rüebli Party mit: — 21.00 Uhr
E.ROTIS (Liveband) und
DJ SCHEIBENREITER
DJ MG PRÄSENTIERT / DJ ROSENHEIM

SO.22 — Konzert mit: — 18.30 Uhr
TEN SING ARBON
Jugendchor mit Popsongs, Tanz und Theater

DO.26. — HALLENBEIZ — 20.30 Uhr
SOLOTRICAL CHOICE
(Das Solotrium lässt singen)

FR.27. — INDIE - NIGHT — 21.00 Uhr
DJ's (& VJ's) spielen Stereophonics, The Killers, Foo Fighters, Green Day, Mando Diao, Libertines...
Dazwischen Live - Konzerte mit:
HOUSTON SWING ENGINE (Lausanne)
tonBand (GR/SG)

SA.28. — EARTHBEAT RECORDS — 21.30 Uhr
SHOWCASE NIGHT
Konzerte mit:
MADD FAMILY / MC PAT
CULTURE CONNECTION
anschliessend Party mit DJ Gahan u.a.

sekretariat: magnihalden 13 / postfach / 9004 st.gallen
tel+fax: 071 222 82 11 / mail: info@grabenhalle.ch

GRABENHALLE

Internationaler Museumstag. Führung; Spezielle Führungen > Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, 10-17 Uhr
Museum am Sonntag. Führung; zur Ausstellung von Giulio Paolini > Kunstmuseum Winterthur, 11:30-12:30 Uhr

KINDER

1+1=Kopfsalat. Figurentheater Lupine - für Kinder ab fünf Jahren. Die Geschichte handelt von einem langsamen Schneck, der gerne der schnellste Schneck der Welt wäre, und eine Frau, die zunächst keine Ruhe findet, dann aber doch die Langsamkeit entdeckt. > Figurentheater St.Gallen, 14:30 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

DIVERSES

Rebhüüsli-Fest 2005. Ausstellung, Jazz mit «Four or more flutes», Theaterkreation der Compagnie Buffpapier, Duo Cantadeon mit Klezmer-Swing-Musette-Chanson > Galerie Rebhüüsli Kreuzlingen, 16 Uhr

MONTAG 09.05

KONZERT

Geistliches Chorkonzert. Staatschor der Republik Lettland Latvija, Leitung: Maris Sirmais - Kompositionen von Imants Ramins, Urmas Sisask, Margeris Zarins, Peteris Vasks, Jonas Tamulionis und Veljo Tormis > Pfarrkirche St. Sebastian Hard, Vorarlberg, 20 Uhr

FILM

Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr
Nordwind. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

LITERATUR

Ein Abend mit Philip Maloney. 1989 schrieb Roger Graf für Radion DRS3 die erste Folge der «Haarsträubenden Fälle des Philip Maloney». Nun schickt er die Schauspieler Michael Schacht und Jodoc Seidel in den Rollen des legendären Privatdetektivs und dessen Kontrahenten auf Lesetour > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

CLUBBING | PARTY

Schwul-lesbisches Café. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Blauer Mondtag. DJs & Drinks > Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Frauenzigarre Treffpunkt. > Limette-Club St.Gallen, 18 Uhr
Festival-Slime statt Kulturarbeit. Podiumsdiskussion zum Theam: Im Marketing der Städte und Gemeinden spielt die Kultur in Form von Festivals eine immer grössere Rolle > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

DIENSTAG 10.05

KONZERT

1. Jahreskonzert des Musischen Gymnasiums (Klasse 4pK9). Instrumentalvorträge von Schülerinnen und Schülern des Schwerpunktfachs Musik > Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 17:15 Uhr
Tschäss & Wooscht. Mit Superstecher. Live Jazz und Grill > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Heinz Lieb & Gäste. > Restaurant Alhambra St.Gallen, 20 Uhr
Hermann Kretzschmar. > Kunstmuseum St.Gallen, 20 Uhr
Luka Bloom (IRL). Der irische Singer/Songwriter > Salzhaus Winterthur, 20 Uhr
klangkombi. mit dem Septett von Noldi Alder, Urnäsch. Die vom Appenzeller Musiker Noldi Alder gegründete Formation mischt gekonnt Schweizer Volksmusik zu einem alle Sinne inspirierenden Kommunikationsmittel. > Wolfsberg Ermatingen, 20 Uhr
Trygve Seim Orchestra. gilt in der Fachwelt als einer der ganz wenigen wenigen Musiker, die im Jazz wirklich neue Wege ausloten. > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

FILM

Der schwarze Tanner. Frei nach der Erzählung von Meinrad Inglin von Xavier Koller (1968) > Kino Rosental Heiden, 14:15 Uhr
Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr
Narradores de Javé. Eine Dorfgemeinschaft will ihr Dorf vor dem Bau eines Staudamms retten, indem sie dem Ort eine historische Bedeutung verleiht. Die poetische Komödie handelt von der Kunst und der Passion des Erzählens und steht in der Tradition des lateinamerikanischen Kinos. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

THEATER

Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss > Stadttheater Konstanz, 19:30 Uhr
Eugen Onegin. Nach der Vorlage des meisterhaften Versroman von Puschkin erzählt Tschaikowskij das Leben von Eugen Onegin, der die Liebe zu Tatjana Larin erst ablehnt und Jahre später einfordert. Beispielhaft zeigt die Oper die normalen Menschen zur Zarenzeit > Theater St.Gallen, 20 Uhr
Quatemberkinder. Bühnenfassung eines Romans von Tim Krohn - Theater Konstellationen. Eine Geschichte um eine Liebe voller Hindernisse, eine Erzählung über das Erwachsenenwerden, eine üppige Sage aus den Schweizer Alpen. > Grabenhalle St.Gallen, 20 Uhr
Über den Dingen. von Martin Suter. Eine Produktion des Theaters am Neumarkt, Zürich. Jeweils um 19.30 Uhr: Einführung zum Stück im TaK. > Rathaussaal Schaan, 20 Uhr
Trainspotting. Schauspiel von I. Welch und H. Gibson. Mark ist ein gläubiger Polytoxicomane. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Er lebt wie ein Fakir an der Schwelle zum Tod, immerzu auf dem Sprung. Aber irgendwann will er clean sein. > Theater St.Gallen, 20:15 Uhr

KUNST

Museum am Abend. Führung; zue Ausstellung von Giulio Paolini > Kunstmuseum Winterthur, 18:30 Uhr

LITERATUR

Texte um die schönste aller Künste. Lesung mit Andrea Kühbacher und Manfred Schlapp (im Rahmen der Ausstellung: Herbert Fritsch) > Kunstraum Engländerbau Vaduz, 18 Uhr
Franz Hohler liest. in der Reihe: Natur findet statt. Geschichten und Gedichte, in denen die Natur auf der Suche nach der Stadt und die Stadt auf der Suche nach der Natur ist. > Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, 19:30 Uhr

VORTRAG

Garten und Umwelt. «Die Schweizer Landwirtschaft im Wandel der Zeit». Vortrag von Hans Müller, Agronom ETH, Geschäftsführer des St.Gallischen Bauernverbandes. > Lyceumclub St.Gallen, 15 Uhr

KINDER

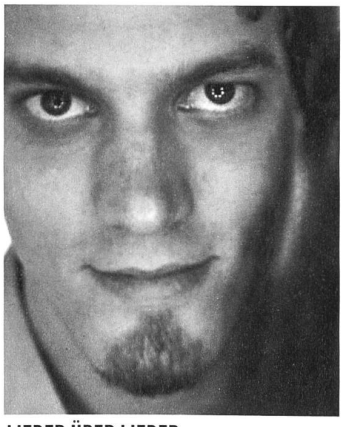
Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität, Macht und Verantwortung und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann.
> Stadttheater Konstanz, 11 Uhr

CLUBBING | PARTY

DJs Dominik & Rando. > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

DIVERSES

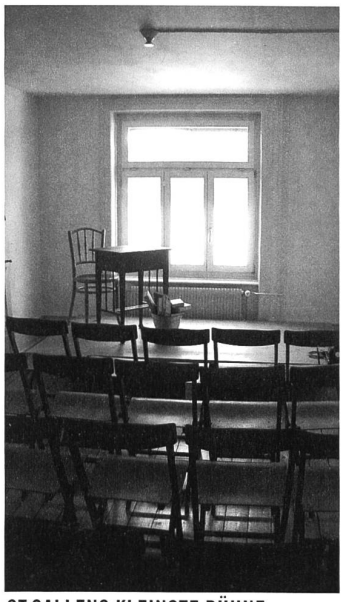
Sitzen in der Stille. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 12 Uhr
IG Velo Region St.Gallen. Gründungsveranstaltung in der Projektwerkstatt > Güterbahnhof St.Gallen, 18:30 Uhr



LIEDER ÜBER LIEDER

Accompagnato in der Tonhalle

Das zweite Konzert in der diesjährigen Accompagnato-Reihe bestreiten Sopranistin Iris Eggler und Pianist Simon Bucher (Bild). Der Liederabend beginnt mit dem Zyklus «Frauenliebe und Leben» von Robert Schumann und führt über das «Italienischen Liederbuch» von Hugo Wolfs und ausgewählten Liedern von Claude Debussy zu Maurice Ravel: Seine fünf teils exotischen, teils skurrilen «Mélodies populaires grecques» bilden den Abschluss des Reigens.
Donnerstag, 12. Mai, 20 Uhr, Tonhalle St.Gallen. Vorverkauf: Musik Hug, 071 228 66 00. Mehr Infos: www.accompagnato.ch



ST.GALLENS KLEINSTE BÜHNE

Süd-Frühlings-Abend in der Krügerbühne St.Gallen

St.Gallen hat eine neue Bühne. Sie nennt sich selbst die kleinste Bühne der Stadt St.Gallen, liegt an der Krügerstrasse 36 und heisst also Krügerbühne. «Diese kleine Bühne wird am 12. Mai zum ersten Mal bespielt. Südlich, leicht, Schmetterling, Lichterkette über den Dingen, du bist die Stunde der Rosen, die beharrliche Stunde», schreibt Roger Reich, der die Bühne in seiner Wohnung im 3. Stock eingerichtet hat. Das tönt prima. Prima tönt auch die erste Produktion: Schauspieler Erich Furrer liest Pablo Neruda, Gitarrist Roland Müller umspielt den «süd-frühlings-abend» mit spanischer und mexikanischer Musik.
Donnerstag, 12. Mai, 20 Uhr, Krügerbühne, Krügerstrasse 36, 3. Stock. Bitte Schuhe ausziehen. Platzzahl beschränkt. Reservation bis 10. Mai: 078 731 54 08 oder kruegerbuehne@hotmail.com.

27. Februar bis 22. Mai 2005
Cécile Hummel Flüchtige Orte

20. Mai bis 30. Oktober 2005
Jon Etter Fotografien
Preisträger des Berliner Kulturstipendiums der Thurgauer Wirtschaft

26. und 27. Mai 2005
Symposium Professionalisierung der Kultur – Fluch oder Segen?

www.kunstmuseum.ch

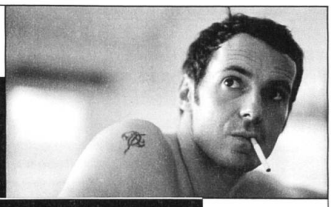
kunstmuseum
des kantons thurgau
kartause ittingen

Kartause Ittingen, CH 8532 Warth
T 052 748 41 20, F 052 740 01 10
Mo bis Fr 14–18h, Sa und So 11–18h

KINOK

jesus, du weisst

clara et moi



05

im nordwind

narradores de javé

Cinema | www.kinok.ch | Grossackerstr. 3 | St.Gallen | Fon +41 071 245 80 68 | Bus N° 1 & 7 St.Fiden

So, **8. Mai.** 20 Uhr — **Pieter Wispelwey, Violoncello, D. Lazic, Klavier.** Bach, Beethoven, Britten, Shostakowitsch.
Einer der gefragtesten, und interessantesten Cellisten. Bodenseefestival.

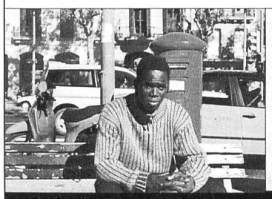
21. und 22. Mai — ‹Triotage im Mai› Muttersprache
Kurt Widmer Bariton, Streiff Trio, westliche Traditionen und die Brücke nach Osten.
J.S. Bach, Beethoven, Bartoks ungarische „Tradition" und unerhörte Stimmen.

Mo, **23. Mai** 20.30 Uhr — **Folk Art.** ‹Luna Piena›
Zum Vollmond ein vokales und instrumentales Abenteuer zwischen Purcell und Crumb.

hotel · restaurant · kultur
SCHLOSS WARTEGG
9404 Rorschacherberg

Vorverkauf / Reservation
kultur@wartegg.ch
Tel. 071/858 62 62
Neu: Rückfahrt Rorschach HB

spielboden

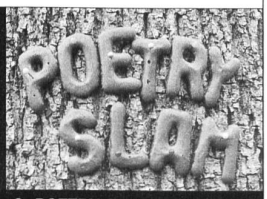


DOCUZONE - KINO
»Invisible - Illegal in Europa«
Mi 4.|11.5. 20.30 Uhr

KINDERTHEATER
Clownduo Cocó und die Juke Box
Sa 7.5. 15.00 Uhr

KONZERT JAZZ&
»Trygve Seim Orchestra«
Di 10.5. 20.30 Uhr

TANZ IST
3. FLAMENCO FESTIVAL
13. - 21.5.



3. POETRY SLAM
»Kampf der Dichter«
Fr 27.5. 20.30 Uhr

Spielboden Dornbirn | Färbergasse 15 | A 6850 Dornbirn | T +43(0)5572 21933 | spielboden@spielboden.at | www.spielboden.at

MITTWOCH 11.05

KONZERT

AK unplugged. Classic Rock/Pop > Limette-Club St.Gallen, 20 Uhr
Cembalokonzert Franz Raml. Er spielt bei seinem Bodenseefestival-Konzert in St.Gallen auf einem Cembalo von Bernhard von Tucher (Schloss Leitheim) Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Carlos de Seixas. > Ortsbürgergemeinde (Stadthaus) St.Gallen, 20 Uhr
Etrit Hasler & The Hollow Man. St.Gallens erster Slam-Poet > Albani Music Club Winterthur, 20 Uhr

FILM

Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. Ein aufwühlendes, komisches und berührendes Werk. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Le Grand Voyage. Eine Reise vom Okzident in den Orient, vom Christentum in den Islam, von einem Vater zu einem Sohn und umgekehrt, vom französischen Aix en Provence nach dem saudiarabischen Mekka > Kino Loge Winterthur, 15 Uhr, 18 Uhr, 20:30 Uhr
Noi Albinoi. Dem 17-jährigen Isländer Noi bietet das Leben in der nördlichen Einsamkeit keine grossartigen Perspektiven - bis er die Kellnerin Iris kennen lernt. > Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr

THEATER

Big Mouth & Ugly Girl. von Paula Bettina Mader. Eine ganz normale Schule in Amerika. Ein albtraumhaftes Szenario bricht in den Schulalltag ein: Matt hat gedroht, ein Attentat auf die Schule auszuüben. Mit einem Mal erfährt er aber, was Gerüchte auslösen können. > Stadttheater Konstanz, 11 Uhr
Der Raub der Sabinerinnen. Schauspiel von F. und P. von Schönthan. Der Lateinlehrer Gollwitz müht sich redlich, seinen Schülern den Punischen Krieg zu erklären, aber seine Leidenschaft für die Antike stösst auf wenig Verständnis. Der Professor giesst seinen Schmerz in Verse. > Theater St.Gallen, 20 Uhr
Die verheiratete Frau. von Lothar Trolle. Eine Alltagsgeschichte über die Sehnsucht nach der grossen Liebe. Eine verheiratete Frau pendelt zwischen ihrem Ehemann und ihrem Liebhaber hin und her. Was aber letztendlich bleibt, sind Traumfluchten in eine verklärte Liebe. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Quatemberkinder. Bühnenfassung eines Romans von Tim Krohn - Theater Konstellationen. Eine Geschichte um eine Liebe voller Hindernisse, eine Erzählung über das Erwachsenenwerden, eine üppige Sage aus den Schweizer Alpen. > Grabenhalle St.Gallen, 20 Uhr
Wittgensteins Neffe. von Thomas Bernhard. Inszenierung: Renate Aichinger > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Über den Dingen. das erste Bühnenstück von Martin Sutter. > Rathaussaal Schaan, 20 Uhr
Der neue Noah. Kritische Komödie von Urs Widmer. Regie Reto Wiedenkeller. Vor gewaltigen Regenfällen, die vom Weltuntergang zu künden scheinen, sucht ein Priester Zuflucht im Haus eines Professors und seiner Fau. Was im weiteren Verlauf geschieht, ist biblischer als ... > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 20:30 Uhr
Die Vagina Monologe. von Eve Ensler. > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

KABARETT

Ars Vitalis. Musik und Kabarett. Klaus Huber, Buddy Sacher und Peter Wilmanns betreten als angejahrte Herrencombo in zu kurz geratenen Konfirmationsanzügen die Bühne und entpuppen sich bei näherem Hinhören als ein fulminates Musikertrio. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr
Circo Massimo. Massimo Rocchi. Der italienische Wahlschweizer, Verwandlungsakrobat, Pantominme, Sprachjongleur. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

VORTRAG

Hausmittel für einen giftfreien Garten. Vortrag von Luzia Steiner, Bioterra Regionalgruppe St.Gallen und Umgebung. In der Reihe: Natur findet Stadt. > Botanischer Garten St.Gallen, 19:30-21 Uhr

KINDER

Eine Woche voller Samstage. Ein Stück von Paul Maar für Kinder ab sechs Jahren. Herr Taschenbier ist ein lieber Mensch, der um keinen Preis der Welt auffallen möchte und Angst vor allen möglichen Leuten hat. Am Samstag trifft er ein freches, aber sehr liebenswertes Wesen - das Sams. > Theater St.Gallen, 14 Uhr

CLUBBING | PARTY

Soundstube. La Notte dei Miracoli: Der Herzschlag der Cantautori. mit Vanni Tico > Splügen/Splügeneck St.Gallen, 20.30 Uhr
Zockerstube. Spielen im Kugl > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 19 Uhr
Appenzeller Musik. > Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr
DJ Smarties. Musik aus aller Welt > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Trio PDP. Das sind die DJs Pulsinger, Phillipp, Dafeldecker > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr

DIVERSES

Mittagstisch. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 12 Uhr
Arkadien am Bodensee. Europäische Gartenkultur des beginnenden 19. Jahrhunderts - eine kaiserliche Promenade > Napoleonmuseum (Schloss Arenenberg) Salenstein, 14 Uhr

DONNERSTAG 12.05

KONZERT

Accompagnato-Konzert. Mit Sopranistin Iris Eggler und Pianist Simon Bucher > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr,
Chrigel Bosshard & .... Jazz am Donnerstag > City-Kirche offener St. Jakob Zürich, 20:30 Uhr
Michael Neff Quintett. Michael Neff (trp, flh, eshorn), Reto Suhner (as, ts, fl, kl), Markus Bischof (p), Ralph Hufenus(cb), Lukas Landis (dr) - witzige Eigenkompositionen und gefühlvolle Balladen, feat. Luca Sisera Bass (Gambrinus Jazz Plus) > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 21 Uhr

WIR SÄGEN UNS DIE BEINE AB UND SEHEN AUS WIE GREGOR GYSI

Wiglaf Droste im Hafenbuffet

In seinem frischesten Buch mit obigen Titel haut Wiglaf Droste mit niet- und nagelfesten Sätzen auf die weichen Birnen nutzloser Zeitgenossen: Es tut einem im Herzen gut, wenn man 200 Seiten lang in eine Welt entschlüpfen kann, in der koksenden Lackaffen, blutleeren Christen und undankbaren Wespen die Hosen runter gelassen werden. Droste wäffelt nicht nur intelligent – er trägt auch viel Liebe unterm Dichterpelz: In respektvoller Prosa ehrt er Johnny Cash und F.W.Bernstein.

Freitag, 13. Mai, 20.30 Uhr, Hafenbuffet Rorschach. In der Pause Musik von Klumpen (ZH/SG). Mehr Infos: www.hafenbuffet.ch.

KNALLENDE KASTAGNETTEN

Flamencofestival am Spielboden Dornbirn

Mit einem schillernden Festival beleuchtet der Spielboden auch heuer, wie der Vorarlberger sagt, die Facetten des Flamencos: Belén Cabanes (Bild) zeigt am 13. Mai die Kastagnetten als kammermusikalisches Instrument, am 15. Mai im grossen Ensemble und am 16. Mai in Konfrontation mit anderen Kulturen. Den Abschluss macht am 18. Mai «Mujer Cuerdas», ein Querschnitt durch die spanische Lied-Tradition mit Rachel Lynn Bowman. Neben den Konzerten warten Filme, Vorträge und Workshops.

13.-21. Mai, Spielboden Dornbirn. Konzerte jeweils 20.30 Uhr.

Mehr Infos: www.spielboden.at.

FILM

Derrida. mit einer Einführung des Journalisten und Philosophen René Scheu. > Kinok St.Gallen, 20:00 Uhr
Rhythm Is It!. Der Dokumentarfilm lässt uns erfahren, dass Kunst lebensnotwendig ist. Der Choreograf Maldoom inszeniert mit 250 Jugendlichen Igor Strawinsky «Sacre du printemps». Ein hoffnungsvolles Projekt. > Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr

THEATER

Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss > Stadttheater Konstanz, 19:30 Uhr
Hautnah. Theaterstück von Patrick Marber. Zwei Männer und zwei Frauen in einem Beziehungslabyrinth, aus dem sie kein Entkommen finden und dessen Motor aus einer verderbenbringenden Frage besteht: Hast du mit ihm/ihr geschlafen? > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Untertagblues. von Peter Handke > Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr
Wittgensteins Neffe. von Thomas Bernhard. Inszenierung: Renate Aichinger > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr

KABARETT

Circo Massimo. Massimo Rocchi. Der italienische Wahlschweizer, Verwandlungsakrobat, Pantominme, Sprachjongleur. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

KUNST

Von Paul Gauguin bis Imi Knoebel. Führung; Werke aus der Hilti art foundation > Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 12:30 Uhr
Judith Zaugg. Vernissage; > Raum 62 Rapperswil, 19 Uhr
Precious an Present. Kleine intime Inspirationssammlungen. Eröffnung der Ausstellung mit einer Einführung von Corinne Schatz. Gesangsperformance von Jeanine Osborne, musikalische Begleitung: Brigitte Meyer, Cello > Projektraum exex St.Gallen, 19 Uhr

LITERATUR

Der Flambeur. Lesung Erwin Koch. Erwin Koch, zweifacher Preisträger des Egon-Erwin-Kisch-Preises, mag Irrläufer, Mörder, Unverbesserliche und den Bodensee. > Kulturzentrum am Münster Konstanz, 19:30 Uhr
Görlitz - Schicht um Schicht. Michael Guggenheimer (Zürich) liest aus seinem Buch über die deutsch-polnische Grenzstadt Görlitz/Zgorzelec, aus der seine Mutter einst fliehen musste > Jüdisches Museum Hohenems, 19:30 Uhr
Süd-Frühlings-Abend. Texte von Pablo Neruda (Erich Furrer) und spanisch/mexikanische Gitarrenmusik (Roland Müller). Auf St.Gallens kleinster Bühne. > Krüger-Bühne St.Gallen, 20 Uhr

VORTRAG

Neurotische Ordnung. Sammeln als Mehr-Ebenen-Spiel im Raum der Zeit, Vortrag von Birger Priddat (Im Rahmen der Ausstellung: Von Paul Gauguin bis Imi Knoebel. Werke aus der Hilti art foundation) > Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr

KINDER

Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann. > Stadttheater Konstanz, 11 Uhr

16. AFRO-PFINGSTEN
13.–16. MAI 2005 WINTERTHUR

THE SOUL OF AFRICA

WWW.AFROPFINGSTEN.CH

FR 13. MAI:
MABULU
ZAP MAMA
ALIF

SA 14. MAI:
FEMI KUTI
MAHMOUD AHMED

SO 15. MAI:
CAFÉ AU LAIT
MADIOKO
AFRO CUBAN
ALLSTARS
KOFFI OLOMIDE

MO 16. MAI:
HAJAMADAGASCAR
KING KORA
CHICO CÉSAR FEAT. RAY LEMA

KONZERTE: 13. – 16. MAI
WORKSHOPS: 14. – 16. MAI
AFRIKA-MARKT &
WELT-BAZAR: 13. – 14. MAI
FILMFEST: 5. –18. MAI

VORVERKAUF: WWW.STARTICKET.CH &
TICKETCORNER 0900 800 800
(CHF 1.19/MIN.)

DEZA DDC DSC SDC COSUDE
Stadt Winterthur
FACHSTELLE kultur KANTON ZÜRICH
Der Landbote
trigon-film
CeDe.ch
WWW.KONG.CH

www.soundstube.ch
www.spluegenecke.ch

Soundstube

4. MAI
LADIES & GENTLEMEN... THE ROLLING STONES!
...:: LORIS BAREL
...:: MANUEL MÄRKLIN

11. MAI
LA NOTTE DEI MIRACOLI: DER HERZSCHLAG DER CANTAUTORI
...:: VANNI TICO

18. MAI
ONE MILLION GUITARS: HARDROCK II
...:: ALEX SPIRIG

25. MAI
DIE RICHTIGE CHAMPIONS LEAGUE: BOB DYLAN!
...:: JONATHAN OWADIA

1. JUNI
IT CAN'T HAPPEN HERE! FRANK ZAPPA
...:: INFRASTEFF SIGNER

8. JUNI
REGGAE: FROM THE ROOTS TO THE DANCEHALL
...:: MYKORRHIZA, KEPHAS & FRIENDS

15. JUNI
LAP TAPE: ELECTRONIC SOUNDS 1945 - 2005
...:: NORBERT MÖSLANG

22. JUNI
NINE POUND HAMMER: TRUCKER PUNKS ON THE LOST HIGHWAY
...:: CODY_J

jeden mittwoch
DAS FANATORIUM IM SPLÜGENECK
TÜRÖFFNUNG 20 UHR; BEGINN 20.30 UHR / PIC-O-PELLO-PLATZ SG / EINTRITT FREI (KOLLEKTE)

17. INTERNATIONALES
BODENSEEFESTIVAL 2005

MUSIK DES FRÜHBAROCK
AUF ORIGINALINSTRUMENTEN

Ensemble Phantasm
Ensemble Caecilia-Concert

St. Gallen
Stadthaus | Festsaal
11. Mai 2005 | 20 Uhr
16 Uhr öffentliche Generalprobe

Konzert CHF 30
öffentl. Probe CHF 15

Reservation
Fachstelle Kultur
der Stadt St. Gallen
Rathaus
CH-9001 St. Gallen
Tel. 071-224 51 60

SPIRITUALITÄT
UND LEBENSLUST

Artist in residence TON KOOPMAN

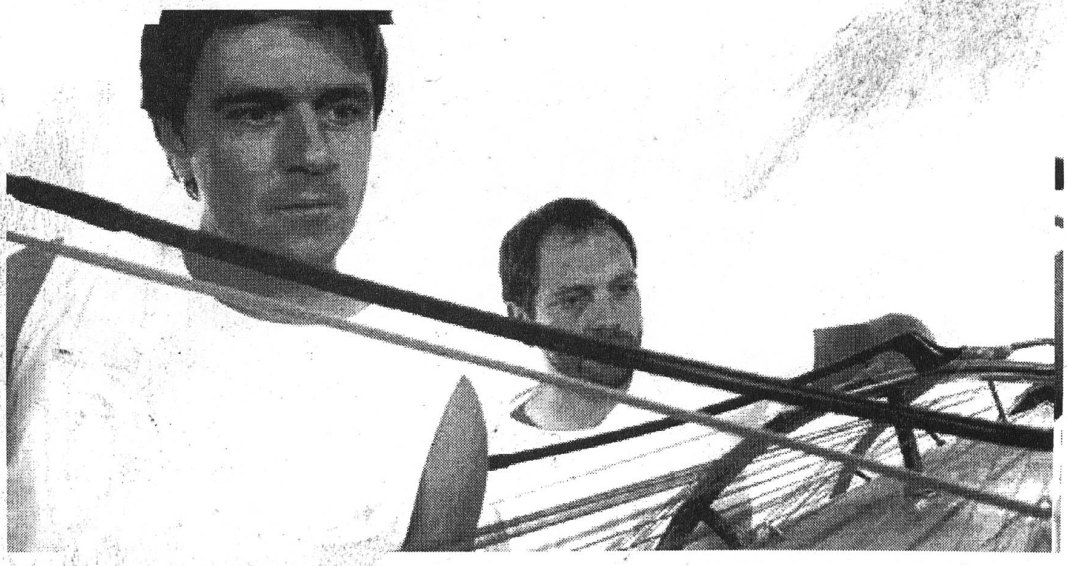
www.bodenseefestival.de

CLUBBING | PARTY

Hallenbeiz mit DJ Schellag. (Greatz of Grabenhalle) > Grabenhalle St.Gallen
DJ Flü. > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Blues Chäller Revivial mit Mr. Mmmhhh. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 21 Uhr
DJ Aris. R'n'B > Limette-Club St.Gallen, 21 Uhr
Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr
Freshcuts Night. feat. loccomarocco & el lectro, strictly NuSkool Breaks > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr
Salsa Night in der Kantine. > Spielboden Dornbirn, 21 Uhr
Tanzstelle. > Salzhaus Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Die Pflanzenwelt im Stadtpark. Rundgang mit Hans Peter Knapp > Stadtpark St.Gallen, 19-21 Uhr



WUNDERSAME KLANGREISE

Treetalks in der Tonhalle St.Gallen

Der Appenzeller Musiker und Tüftler Oliver Lüttin baut Instrumente aus Bäumen, die er in seiner Heimat findet. In Jahrhunderten gewachsen erzählen diese hölzernen Zeitzeugen im Spiel ihre eigene Geschichte – und solche aus der Ferne: Mit ihrer Offenheit lösen Lüttin und seiner Begleiter behutsam die Wurzeln aus dem Boden und gehen mit den Bäumen auf Reisen. Die Musikstile vermischen sich, und auf den Schlag- und Blasinstrumenten entfaltet sich eine Dynamik, wie sie in natürlichen Prozessen stattfindet: von sanften Melodien bis zu treibenden und mitreissenden Rhythmen.
Samstag, 14. Mai, 20 Uhr, Tonhalle St.Gallen. Vorverkauf: Manor, SBB-Bilettschalter und Ticket-Corner, Tel. 0900 800 800.

FREITAG 13.05

KONZERT

Alif. Female Hip-Hop aus Senegal > City-Halle Winterthur, 0:30 Uhr
Aextra. Mundart-Rock. Support: Fair Haven > Rockclub C4 Islikon, 20 Uhr
Paul Camilleri. Pfingst Weekend Concert: Blues Rock. > Restaurant Eintracht Kirchberg SG, 20 Uhr
Sinfonieorchester St.Gallen. Gabriel Feltz (Leitung), Juliana Georgieva (Violine), Emilian Dascal (Viola) - Kompositionen von Claude Debussy/Henri Busser, Max Bruch und Robert Schumann (4. Sinfoniekonzert Reihe C) > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
Castanuelas Flamencas. Festivaleröffnung von «TANZ IST arteFlamenco 05». Mit Belén Cabanes, Maria Angeles Gabaldon, Andreas Maria Germek, José Parrondo > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Timebridge. > Grabenhalle St.Gallen, 20:30 Uhr
Asita Hamidi's Bazaar. Ethno ohne Kitsch, schlicht und ergreifend schön > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 21 Uhr
Guitar Ganstars (UK). Punk'n'Roll à la The Clash, Ramones & Social D. Mit Wicked (CH): 77er-Punkrock > Gaswerk Winterthur, 21 Uhr
Jaleo Real. Ein rhytmischer Zeitvertreib. Hasta luego! > Kammgarn Schaffhausen, 21 Uhr
Mabulu. Marrabenta-Rap aus Mosambik > City-Halle Winterthur, 21 Uhr
Zap Mama. One-World-Voices aus Belgien/Afrika > City-Halle Winterthur, 22:30 Uhr

FILM

Ricordare Ana. Die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert > City Uzwil, 18 Uhr
Rito y Geografia del Cante. Im Rahmen des festivals «TANZ IST arteFlamenco 05»: Die Filmdokumentation gibt einen Einblick in die Geschichte des Cante Flamenco > Spielboden Dornbirn, 18 Uhr
The Life Aquatic. with Steve Zissou. Bill Murray (Lost in Tranlation) spielt einen durchgedrehten Meeresforscher umwerfend komisch. > Kino Rosental Heiden, 20:30 Uhr

THEATER

Anne Frank. mit Juliane Gregori > Stadttheater Konstanz, 11 Uhr
Die Mama und die Hure. von Jean Eustache. Alexandre ist ein Dandy, der mit nichts anderem beschäftigt ist, als in den Tag hineinzuleben. Er wurde von Gilberte verlassen und wird von Marie ausgehalten. Kurz darauf verliebt er sich in die rastlos herumtreibende Veronika. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Die verheiratete Frau. von Lothar Trolle. Eine Alltagsgeschichte über die Sehnsucht nach der grossen Liebe. Eine verheiratete Frau pendelt zwischen ihrem Ehemann und ihrem Liebhaber hin und her. Was aber letztendlich bleibt, sind Traumfluchten in eine verklärte Liebe. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Generation 13. U21-Theaterprojekt zur wilden Zeit. Koproduktion mit dem Verein junges Theater Liechtenstein > Theater am Kirchplatz Schaan, 20 Uhr
Untertagblues. von Peter Handke > Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr
Wittgensteins Neffe. von Thomas Bernhard. Inszenierung: Renate Aichinger > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Trainspotting. Schauspiel von I. Welch und H. Gibson. Mark ist ein gläubiger Polytoxicomane. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Er lebt wie ein Fakir an der Schwelle zum Tod, immerzu auf dem Sprung. Aber irgendwann will er clean sein. > Theater St.Gallen, 20:15 Uhr
Der neue Noah. Kritische Komödie von Urs Widmer. Regie Reto Wiedenkeller. Vor gewaltigen Regenfällen, die vom Weltuntergang zu künden scheinen, sucht ein Priester Zuflucht im Haus eines Professors und seiner Fau. Was im weiteren Verlauf geschieht, ist biblischer als ... > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 20:30 Uhr
Die Vagina Monologe. von Eve Ensler. > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

KABARETT

Ars Vitalis. Musik und Kabarett. Klaus Huber, Buddy Sacher und Peter Wilmanns betreten als angejahrte Herrencombo in zu kurz geratenen Konfirmationsanzügen die Bühne und entpuppen sich bei näherem Hinhören als ein fulminates Musikertrio. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr
Circo Massimo. Massimo Rocchi. Der italienische Wahlschweizer, Verwandlungsakrobat, Pantominme, Sprachjongleur. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

TANZ

Stück für Stück. mit der Tanzkompanie St.Gallen, Carmina Quartett, Bokor Quartett, Wolfgang Meyer (Klarinette) - Choreographien von Philipp Egli, Anna Huber und Rodolpho Leoni > Theater St.Gallen, 20 Uhr

KUNST

Champ-Bar. Vernissage; Zeichnungen, Objekte und Sounds von Samuel Lutz (SG) > Bar RAB Trogen, 19 Uhr

LITERATUR

Wiglaf Droste (D). Schriftsteller, Sänger und Vorleser > Hafenbuffet Rorschach, 20 Uhr
Poetry Slam. Freihof-Slam in Zusammenarbeit mit Solarplexus. > Freihof Altstätten Altstätten SG, 20:30 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
She DJ MSJoy. Partysound > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr
The Sound & Rhythm of Vinyl. > Tankstell Bar St.Gallen, 21:30 Uhr
DJ Illvibe. Support: Mistah Direct (Ali Baba Sound) > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr
Hip-Hop is dead. > Albani Music Club Winterthur, 22 Uhr
Rock Club. > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr
The Hipshaker. > Salzhaus Winterthur, 22 Uhr
nacht.tanz/norientSoundsystem (BE). Special Guest: Jay Ritledge. Aftershowparty des Afro-Pfingsten-Festivals > Kraftfeld Winterthur, 22 Uhr

DIVERSES

Internationale Volksküche. > CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

SAMSTAG 14.05

KONZERT

Koufax. exzellentes Songwriting mit extremem Rumtob- und Mitsing-Potential. Happy Sommerindiesoulpop vom Feinsten > Hafenbuffet Rorschach, 20 Uhr
Himmelsfreuden. Vokalensemble Bacchanto, Barockorchester Capriccio Basel, Dorothea Frey (Sopran), Maria C. Schmid (Sopran), Ursula Eittinger (Alt), Raphael Jud (Leitung) - Werke von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi > paritätische Kirche St. Albin Ermatingen, 19:30 Uhr
Weisheit und Ekstase der Sufis: Karawane der Liebe. Lieder und Texte von Sufimeistern. Mit Hassan Dyck und Freunden. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 19:30 Uhr
Bei Bach zu Hause: Geistliche Kantaten. Knapp 200 Kantaten auf geistliche Texte hat Bach der Nachwelt hinterlassen - Amsterdam Baroque Orchestra, Cornelia Samuelis (Sopran), Klaus Mertens (Bass), Ton Koopman (Leitung) > evangelische Kirche St.Laurenzen St.Gallen, 20 Uhr
Flamenco El Candil - Noche Flamenca. El Candil entführt das Publikum auf eine temperamentvolle Zeitreise durch die Epochen des Kulturgutes Flamenco. Im leidenschaftlichen Dialog mit der Tänzerin La Maya zeigt el Candil die Entwicklung einfacher bis hin zu hochprofessionellen Interpretationen > Hotel Krone Appenzell, 20 Uhr
Gorgoroth, Sanguis, Atritas. Black Metal > Rockclub C4 Islikon, 20 Uhr
Jesu, meine Freude. Alsfelder Vokalensemble Bremen, Wolfgang Helbich (Leitung) - Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Friedrich Doles, Johann Christoph Altnickol und Johann Ludwig Krebs > Bruder-Klaus-Kirche Konstanz, 20 Uhr
Junge Preisträger. W.A. Mozart Violinkonzert in A-Dur KV 218, W.A. Mozart Klavierkonzert A-Dur KV 414, Julius Arai Sahbai (Violine), Josiane Marfurt (Klavier), Collegium Musicum St.Gallen, Leitung: Mario Schwarz > Kantonsschulhaus Heerbrugg, 20 Uhr

bis 24. Juni
GIULIO PAOLINI – ESPOSIZIONE UNIVERSALE

bis 5. Juni im Graphischen Kabinett
RENÉ AUBERJONOIS
Gemälde und Zeichnungen aus Winterthurer Besitz

Dienstag 10–20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr
Führungen: dienstags, 18.30 Uhr

Kunstmuseum Winterthur

www.kmw.ch

Kunstmuseum Winterthur Museumstrasse 52 8402 Winterthur
Infobox 052 267 58 00 Telefon 052 267 51 62 Fax 052 267 53 17

'05
bregenzer frühling
internationales tanzfestival

Gratis
Ballettkarte zum Muttertag
ein exklusives Package des Tanzfestivals Bregenzer Frühling!
www.bregenzticket.at

Erleben Sie eine Sternstunde des Tanzes mit einem der perfektesten Tanzensembles der Welt!

Sa 7. und So 8. Mai 2005, ÖSTERREICHPREMIERE
Compañia Nacional de Danza – Nacho Duato
Programm Por Vos Muero | Arcangelo | Diecisiete

CASINOS AUSTRIA
Machen Sie Ihr Spiel

www.bregenzerkunstverein.at
Kartenvorverkauf: www.bregenzticket.at Bregenz Tourismus & Stadtmarketing, T 0043(0)5574/4080-0, tourismus@bregenz.at
Eine Veranstaltung des Bregenzer Kunstvereins mit freundlicher Unterstützung von Casinos Austria. Die Veranstaltung findet im Festspielhaus Bregenz statt.

ANITA ZIMMERMANN FRANK KELLER TREUTHARDT. GANN

29.5.2005 – 12.6.2005 Altes Zeughaus Herisau
Vernissage 28.5.2005 17.00 Uhr
Di – Fr 16.00 – 19.00 Uhr, Sa + So 14.00 – 17.00

CHARMANTER ALLTAG

Sina in der Eintracht Kirchberg

Weil sie gesagt hat, Christoph Mörgeli gehöre weggezaubert, hat sie das Open-Air Tufertschwil aus Rücksicht auf die SVP-Schnäuze im OK aus dem Programm geworfen. Erleben kann man Sina trotzdem in der Nähe, und erst noch in Club-Atmosphäre: Zum dritten Mal bereits macht die charmante Walliserin in der Eintracht Kirchberg Station, im Gepäck ihr neues Album «All:Tag».

Samstag, 14. Mai, 20.30 Uhr, Eintracht Kirchberg.
Vorverkauf: Eintracht und Jukebox Wil.

Sina. Pfingst Weeekend Concert: Die Walliserin mit ihrem neuen Album: «All:Tag» > Restaurant Eintracht Kirchberg SG, 20 Uhr
SoundSofa Newcomernight. Mit Frantic (indiepop), Flaky Pastry (alternative), Unpleased (crossover). > Remise Wil SG, 20 Uhr
The Dorcx. Indie/Grunge > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Signorino TJ (CH). Souliger, erdiger Singer/Songwriter-Pop. > Albani Music Club Winterthur, 20:30 Uhr
Asleep (CH), Mistermiyagi (Winterthur). Kuenschtli.ch Labelnight > Gaswerk Winterthur, 21 Uhr
Brandhärd. > ZAK Jona, 21 Uhr
Felka. aus Bern. DJs: Livin Spirits & Whitemoon > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr
Paul Camilleri Trio. Das Trio um den britischen Sänger und Gitarristen gehört der neuen Generation von Bluesern an. Sie pflegen eine moderne, individuell weiterentwickelte Form des Blues, bei der verschiedene Schattierungen virtuos mit viel Energie gespielt werden. > artEffekt-Halle Arbon, 22 Uhr
Mahmoud Ahmed. Ethiopian Soul > City-Halle Winterthur, 23:30 Uhr

FILM

Clara et moi. Antoine findet in der hinreissenden Clara die Liebe seines Lebens. Doch ein Aidstest vernichtet mit einem Schlag alle Träume. Arnaud Viards Erstling ist ein packendes und realitätsnahes Drama, das ein Liebespaar mit schwierigen Fragen konfrontiert. > Kinok St.Gallen, 22:45 Uhr
Film über Femi Kuti. Anschliessend: Konzert des Musikers aus Nigeria > City-Halle Winterthur, 18 Uhr
Los Tarantos. am Festival «TANZ IST arte Flamenco» > Spielboden Dornbirn, 21:30 Uhr
Narradores de Javé. Eine Dorfgemeinschaft will ihr Dorf vor dem Bau eines Staudamms retten, indem sie dem Ort eine historische Bedeutung verleiht. Die poetische Komödie handelt von der Kunst und der Passion des Erzählens und steht in der Tradition des lateinamerikanischen Kinos. > Kinok St.Gallen, 18:15 Uhr
Rhythm Is It!. Der Dokumentarfilm lässt uns erfahren, dass Kunst lebensnotwendig ist. Der Choreograf Maldoom inszeniert mit 250 Jugendlichen Igor Strawinsky «Sacre du printemps». Ein hoffnungsvolles Projekt. > Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
Ricordare Ana. Die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert > City Uzwil, 18 Uhr
The Conversation. Francis Ford Coppolas brillanter Film über den Abhörspezialisten Harry Caul, der während eines Auftrags in ein Mordkomplot verwickelt wird. Ein Meisterwerk des Paranoia-Kinos mit einem grossartigen Gene Hackman. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Touki Bouki. Der Klassiker des schwarzafrikanischen Kinos, in Winterthur in neuer Fassung gezeigt. Mory und Anta träumen davon, nach Paris ins verheissene Land zu gehen, das Josephine Baker besungen hat. Er ist Viehhirte, Anta Studentin > Kino Loge Winterthur, 22:45 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper, 19:30 Uhr
Der Sandmann. Schauspiel von E.T.A. Hoffmann. Der Student Nathanael meint im ominösen Wetterglashändler Coppola die Schreckgestalt seiner Kindheit wieder zu erkennen - den Sandmann. Die Begegnung stürzt ihn in eine tiefe Identitätskrise. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Die verheiratete Frau. von Lothar Trolle. Eine Alltagsgeschichte über die Sehnsucht nach der grossen Liebe. Eine verheiratete Frau pendelt zwischen ihrem Ehemann und ihrem Liebhaber hin und her. Was aber letztendlich bleibt, sind Traumfluchten in eine verklärte Liebe. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Kreiswelten. Klangreise in ferne Länder auf einheimischen Hölzern mit Treetalks (Oliver Lüttin und Fredi Zuberbühler). Auf Schlag- und Blasinstrumenten entfaltet sich eine Dynamik, wie sie in natürlichen Prozessen stattfindet > Tonhalle St.Gallen
Untertagblues. von Peter Handke > Theater Kosmos Bregenz, 20 Uhr
Die Vagina Monologe. von Eve Ensler. > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

MUSICAL

Dracula - Das Musical. Musik von Frank Wildhorn > Theater St.Gallen, 19:30 Uhr

KABARETT

Ars Vitalis. Musik und Kabarett. Klaus Huber, Buddy Sacher und Peter Wilmanns betreten als angejahrte Herrencombo in zu kurz geratenen Konfirmationsanzügen die Bühne und entpuppen sich bei näherem Hinhören als ein fulminates Musikertrio. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr
Circo Massimo. Massimo Rocchi. Der italienische Wahlschweizer, Verwandlungsakrobat, Pantominme, Sprachjongleur. > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

LITERATUR

Poetry Slam. Freihof-Slam in Zusammenarbeit mit Solarplexus. > Freihof Altstätten SG, 20:30 Uhr

VORTRAG

Andreas Maria Germek. über Flamencokunst. Mit der multimedialen Welturaufführung von «Zapateado». Am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 20 Uhr

KINDER

Blumen für Vincent. Mit Nesa Gschwend. Ein Stück zum Lebenswerk von Vincent van Gogh für die ganze Familie. > Chössi-Theater Lichtensteig, 15 Uhr

CLUBBING | PARTY

Film Up Final Schweiz. Snowboard-Kurzfilme und Party mit DJ Montes und Steve Supreme > Salzhaus Winterthur, 20 Uhr
Discotime by Jamalade. Electric Mojo feat. Michael Sauer (Mojo Club Hamburg) & Housi Grammofon & Solinus & Gatto Nacchoato > Kammgarn Schaffhausen, 21 Uhr
Jah Love Reggae Party. Mit DJ Bob anlässlich des 60. Geburtstages von Bob Marley. > Spielboden Dornbirn, 21 Uhr
DJ Micro. Funk, Soul, House, Classic, Rock/Pop > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr
Indie/ Grunge mit der Band: The Dorcx. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 21:30 Uhr
Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr
Salsa Tropic. Salsa-Night der Tanzschule Wingling > Tanzschule Wingling (Lagerhaus) St.Gallen, 22 Uhr
nacht.tanz/p-train & dubversive . Soundsystem (ZH), anschliessend Dancehall Reggae. Aftershowparty des Afro-Pfingsten-Festivals > Kraftfeld Winterthur, 22 Uhr

DIVERSES

Adlerbrocki. > Adlergasse St.Gallen, 10-16 Uhr
Swiss African Forum. Wirtschaftsbeziehungen Afrika-Schweiz: Realitäten, Hindernisse, Perspektiven. > City-Halle Winterthur, 14-17 Uhr
Workshop «Alegria». mit Rachel Lynn Bowmann. Am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 16-18 Uhr
Workshop: Tecnica Corporal. mit Benel Cabanes. Am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 18:15-19:45 Uhr

SONNTAG 15.05

KONZERT

Madioko. Funk Mythique aus Marokko, Frankreich, der Schweiz > City-Halle Winterthur, 17 Uhr
Junge Preisträger. W.A. Mozart Violinkonzert in A-Dur KV 218, W.A. Mozart Klavierkonzert A-Dur KV 414, Julius Arai Sahbai (Violine), Josiane Marfurt (Klavier), Collegium Musicum St.Gallen, Leitung: Mario Schwarz > Lindensaal Teufen AR, 20 Uhr
M. Ward, Norfolk & Western. Anschliessend Krafftfelds Lieblings-DJ > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Para Sol. > Sonderbar Feldkirch, 20 Uhr
Flamenconacht. Mit dem grossen Ensemble, allen am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» anwesenden Künstlern. > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Afro Cuban All Stars. The Sound of the Buena Vist Social Club > City-Halle Winterthur, 21 Uhr
Koffi Olomide. Soukous Vibrations aus Kongo > City-Halle Winterthur, 23:30 Uhr

FILM

Clara et moi. Antoine findet in der hinreissenden Clara die Liebe seines Lebens. Doch ein Aidstest vernichtet mit einem Schlag alle Träume. Arnaud Viards Erstling ist ein packendes und realitätsnahes Drama, das ein Liebespaar mit schwierigen Fragen konfrontiert. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
In the mood for love. Hongkong 2000, Wong Kar-wai > Gaswerk Winterthur, 20:15 Uhr
Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. Ein aufwühlendes, komisches und berührendes Werk. > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr
Ouaga Saga. Ouagadougou ist die Hauptstadt von Burkina Faso. Der Name allein ist schon Musik. Ouagadougou ist aber auch das Mekka des schwarzafrikanischen Kinos, denn hier findet alle zwei Jahre das Fespaco statt, das wichtigste Festival des Kontinents. Der burkinabische Theater- und Filmemacher Dani Kouyaté, der auch in der Schweiz mit seinen märchenhaften Bühnenexperimenten bekannt ist, hat eine aberwitzige Komödie mitten aus dem Leben in Afrika gestaltet, das auf der Leinwand in seiner ganzen Buntheit blüht. > Kino Loge Winterthur, 18 Uhr
Renn, Zebra, renn!. Das kleine Zebra «Stripes» wächst als Zirkuswaise auf einer Pferdefarm auf. Dank den Rennpferden kommt dem Fohlen die Idee, selber Rennen zu laufen. Die sprechenden Tiere sorgen für viel Spass. Ab 6 Jahren. > Kino Rosental Heiden, 15 Uhr
Ricordare Ana. Die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert > City Uzwil, 18 Uhr

FREMDE WERDEN ZU FREUNDEN

Afro-Pfingsten in Winterthur

Zeigen, was Afrika in Musik, Film oder auf dem Markt zu bieten hat: Das will das Afro-Pfingsten-Festival, das dieses Jahr bereits zum 16. Mal stattfindet. Zwei Höhepunkte aus dem Programm: Die fünf belgisch-zairischen Musikerinnen von Zap Mama (Bild). Oder Femi Kuti, der Sohn von Freiheitskämpfer Fela, der seinen Afrobeat mit Hip Hop paart. Workshops, ein afrikanisches Filmfest im Kino Loge und ein grosser Markt in der Altstadt runden das Rahmenprogramm ab.

Fr 13. bis Mo 16. Mai, Winterthur.
Einzelheiten zum Programm: www.afro-pfingsten.ch

DIE SCHÖNHEIT IST DIE BLUME DER WELT

Andres Lutz und Frank Heierli in Herisau

Geholten Stühle haben seit zwokommasieben Jahren eine schöpferische Pause, und so hat die eine Hälfte des Duos, Andres Lutz, ein Radiostück geschrieben. Darin entführt der Arzt, Naturforscher, Ethnologe, Musiker, Pfarrer, Holzschnitzer und Philosophe Johann August Baptist Klezmer Tschonsen Baumgartner Warerberg den Moderator auf Abenteuerreisen in aller Welt. Seine Musikwünsche, welche Frank Balalaika Heierli erfüllt, sorgen für die nötigen Verschnauf- und Verschweifpausen.

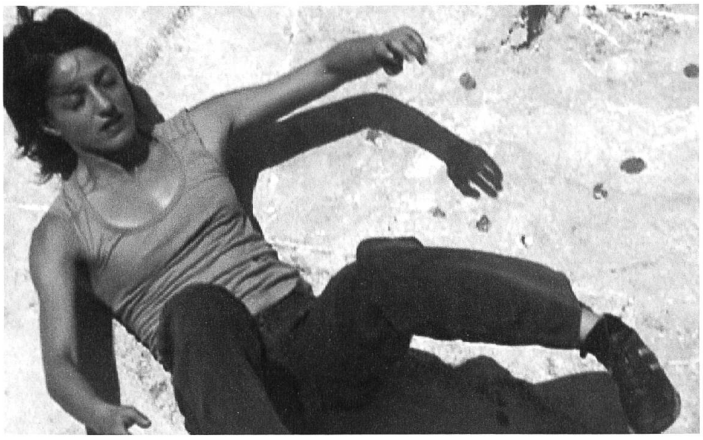
Freitag, 20. Mai, 20.30 Uhr, Altes Zeughaus, Poststrasse, Herisau

VERFLECHTUNGEN

3x1 Tanzkompanie in der Dance Loft Rorschach

Zwischenmenschliche Beziehungsmuster setzt die 3x1 Tanzkompanie in ihrer diesjährigen Frühlingsproduktion in Szene. Unter Anleitung der Choreografen Isabel Gotzowsky (New York), Marcelo Omine (Brasilien) und Rebekka Bogomolec (Zürich) entsteht ein Tanzabend im Wechsel der Gefühle von Anpassung und Unterwerfung, Auflehnung und Aufbruch. Der passende Titel: «Verflechtungen».

Do, Fr und Sa, 19., 20. und 21. Mai, jeweils 20.15 Uhr, Dance Loft, Kamorstr. 8, Rorschach.
Vorverkauf: Tel. 071 841 11 33.



SEELENTANZEN

Internationaler Choreografenabend in der Grabenhalle

Jacqueline Pasanisi zeigt, wie eine Figur nach einem epileptischen Anfall ihren behinderten Körper akzeptieren muss. Andrea Fäh Eugster zeigt, wie sich eine Figur aufgrund der Unterträglichkeit von Furcht, Zorn und Wut in zwei Identitäten spaltet. Und Georg Blaschke bringt den Sagenkreis um das Königreich Mykene zu einem expressiven Ausdruck: An einem internationalen Choregorafenabend werden seelische Zustände thematisiert und ausprobiert, wie sich Emotionen auf Bewegungen übertragen.

Sonntag, 15. Mai, 19 Uhr, Grabenhalle St.Gallen. Vorverkauf: www.tanzlicht.ch.

Rito y Geografia del Cante. Im Rahmen des festivals «TANZ IST arteFlamenco 05»: Die Filmdokumentation gibt einen Einblick in die Geschichte des Cante Flamenco > Spielboden Dornbirn, 18 Uhr

The Life Aquatic. with Steve Zissou. Bill Murray (Lost in Tranlation) spielt einen durchgedrehten Meeresforscher umwerfend komisch. > Kino Rosental Heiden, 19 Uhr

Touki Bouki. Der Klassiker des schwarzafrikanischen Kinos, in Winterthur in neuer Fassung gezeigt. Mory und Anta träumen davon, nach Paris ins verheissene Land zu gehen, das Josephine Baker besungen hat. Er ist Viehhirte, Anta Studentin > Kino Loge Winterthur, 11 Uhr

Wie Kater Zorbas der Möwe ... das Fliegen beibrachte > Theater am Kirchplatz Schaan, 19 Uhr

THEATER

Cosi fan tutte. > Lindauer Marionettenoper Lindau, 17 Uhr

Die Vagina Monologe. von Eve Ensler. > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr

TANZ

Internationaler Choreographenabend. J. Pasanisi (Winterthur), G. Blaschke (Wien), A. Fäh Eugster (Jona) > Grabenhalle St.Gallen, 18:30 Uhr

KINDER

Café au lait. Afrikanischer Tanz von Kindern & Jugendlichen > City-Halle Winterthur, 15 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

Pfingstmusik. Vokalensemble «Praetorius». Bach-Collegium 05. Solisten. Leitung: Marcel Schmid > evangelische Kirche Heiligkreuz St.Gallen, 20 Uhr

DJ Illvibe (Seeed). Support: Ali Baba Sound. Aftershowparty des Afro-Pfingsten-Festivals > Salzhaus Winterthur, 22 Uhr

MONTAG 16.05

KONZERT

Junge Preisträger. W.A. Mozart Violinkonzert in A-Dur KV 218, W.A. Mozart Klavierkonzert A-Dur KV 414, Julius Arai Sahbai (Violine), Josiane Marfurt (Klavier), Collegium Musicum St.Gallen, Leitung: Mario Schwarz > Regierungsgebäude St.Gallen, 10:30 Uhr

HAJAmadagascar. Madagascarian Blends > City-Halle Winterthur, 14 Uhr

King Kora. Manding-Swiss-Crossover aus Gambia und der Schweiz > City-Halle Winterthur, 16 Uhr

Variaciones Flamencas. am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

FILM

Dogville. Dänemark 2002, Lars von Trier > Gaswerk Winterthur, 20:15 Uhr

Jesus, Du weisst. Ulrich Seidl porträtiert sechs Gläubige, die ganz persönlich mit Gott sprechen. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des kompromisslosen Regisseurs wurde als «Hardcore-Variante aller Religionsfilme» hymnisch gefeiert. Ein aufwühlendes, komisches und berührendes Werk. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Narradores de Javé. Eine Dorfgemeinschaft will ihr Dorf vor dem Bau eines Staudamms retten, indem sie dem Ort eine historische Bedeutung verleiht. Die poetische Komödie handelt von der Kunst und der Passion des Erzählens und steht in der Tradition des lateinamerikanischen Kinos. > Kinok St.Gallen, 18:15 Uhr

Renn, Zebra, renn!. Das kleine Zebra «Stripes» wächst als Zirkuswaise auf einer Pferdefarm auf. Dank den Rennpferden kommt dem Fohlen die Idee, selber Rennen zu laufen. Die sprechenden Tiere sorgen für viel Spass. Ab 6 Jahren. > Kino Rosental Heiden, 15 Uhr

Rhythm Is It!. Der Dokumentarfilm lässt uns erfahren, dass Kunst lebensnotwendig ist. Der Choreograf Maldoom inszeniert mit 250 Jugendlichen Igor Strawinsky «Sacre du printemps». Ein hoffnungsvolles Projekt. > Kino Rosental Heiden, 19 Uhr

Ricordare Ana. Die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert > City Uzwil, 18 Uhr

Rito y Geografia del Cante. Im Rahmen des festivals «TANZ IST arteFlamenco 05»: Die Filmdokumentation gibt einen Einblick in die Geschichte des Cante Flamenco > Spielboden Dornbirn, 18 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper, 19:30 Uhr

MUSICAL

Dracula - Das Musical. Musik von Frank Wildhorn > Theater St.Gallen, 20 Uhr

KINDER

Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität, Macht und Verantwortung und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann. > Stadttheater Konstanz, 18 Uhr

CLUBBING | PARTY

Schwul-lesbisches Café. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr

Chico César feat. Ray Lema. Global Brazilian Groove aus Brasilien und Kongo > City-Halle Winterthur, 20 Uhr

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

Blauer Mondtag. DJs & Drinks > Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Frauenzigarre Treffpunkt. > Limette-Club St.Gallen, 18 Uhr

DIENSTAG 17.05

KONZERT

Tschäss & Wooscht mit Superstecher. Live Jazz und Grill > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Heinz Lieb & Gäste. > Restaurant Alhambra St.Gallen, 20 Uhr
Chixdiggit (CAN). Poppunk. Mit Twinkles (IT): 77er-Funpunkrock > Gaswerk Winterthur, 21 Uhr

FILM

Clara et moi. Antoine findet in der hinreissenden Clara die Liebe seines Lebens. Doch ein Aidstest vernichtet mit einem Schlag alle Träume. Mit einer Einführung von Gabriela Jegge, Fachstelle für Aids- und Sexualfragen. > Kinok St.Gallen, 20 Uhr
Ricordare Ana. Die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert > City Uzwil, 18 Uhr

THEATER

Die verheiratete Frau. von Lothar Trolle. Eine Alltagsgeschichte über die Sehnsucht nach der grossen Liebe. Eine verheiratete Frau pendelt zwischen ihrem Ehemann und ihrem Liebhaber hin und her. Was aber letztendlich bleibt, sind Traumfluchten in eine verklärte Liebe. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Eugen Onegin. Nach der Vorlage des meisterhaften Versroman von Puschkin erzählt Tschaikowskij das Leben von Eugen Onegin, der die Liebe zu Tatjana Larin erst ablehnt und Jahre später einfordert. Beispielhaft zeigt die Oper die normalen Menschen zur Zarenzeit > Theater St.Gallen, 20 Uhr
Oskar und die Dame in Rosa. Ein-Frau-Stück von Eric-Emmanuel Schmitt mit Dina Hinz. Der Text besteht aus Briefen, die der an Leukämie erkrankte zehnjährige Oskar während seiner letzten Lebenstage an Gott schreibt. Seine Betreuerin hat ihn dazu angeregt. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr
Trainspotting. Schauspiel von I. Welch und H. Gibson. Mark ist ein gläubiger Polytoxicomane. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Er lebt wie ein Fakir an der Schwelle zum Tod, immerzu auf dem Sprung. Aber irgendwann will er clean sein. > Theater St.Gallen, 20:15 Uhr

VORTRAG

Europa und die Türken. Vortrag von Plutarch Chiotopulos > Hochschule Rapperswil HSR Rapperswil SG, 20 Uhr

CLUBBING | PARTY

DJ Hallosager. Singer/Songwriting, US-Folk und Independent Pop > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

DIVERSES

Sitzen in der Stille. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 12-13:15 Uhr
Workshop «Alegria». mit Rachel Lynn Bowmann. Am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 17:30-19:30 Uhr
Workshop: Tecnica Corporal. mit Benel Cabanes. Am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» >Spielboden Dornbirn, 20-21:30 Uhr
Experimentelles Tanzen. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 20-21:30 Uhr

MITTWOCH 18.05

KONZERT

AK unplugged. Classic Rock/Pop > Limette-Club St.Gallen, 20 Uhr
It's a Jazzthing. Jazznacht von und mit Götti Herbert Walser > Rauch Club Feldkirch, 20 Uhr
Ania Losinger. New Ballet for Xala. Anschliessend: Nils Wogram & Lush. Am Schaffhauser Jazzfestival. > Kammgarn Schaffhausen, 20:15 Uhr
Malcolme Green & Friends. > Restaurant August St.Gallen, 20:30 Uhr
Mujer y Cuerdas. Ein kleiner Querschnitt durch die spanische Liedtradition, am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Konzert zum Weltwursttag. Sunride (FIN): Das Beste aus Stoner, Metal und Rock'n'Roll. Lird van Goles (CH): Stoner Rock aus der Innerschweiz > Gaswerk Winterthur, 21 Uhr

FILM

Docuzone: I am from nowhere. Das 150-Seelen-Örtchen Mikovà ist längst kein unbekannter Fleck mehr. Es ist der Geburtsort von Andy Warhol > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr
Nordwind. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Ricordare Ana. Die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert > City Uzwil, 18 Uhr

THEATER

Die Entführung aus dem Serail. > Lindauer Marionettenoper, 19:30 Uhr
Der Sandmann. Schauspiel von E.T.A. Hoffmann. Der Student Nathanael meint im ominösen Wetteglashändler Coppola die Schreckgestalt seiner Kindheit wieder zu erkennen - den Sandmann. Die Begegnung stürzt ihn in eine tiefe Identitätskrise. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Generation 13. U21-Theaterprojekt zur wilden Zeit. Koproduktion mit dem Verein junges Theater Liechtenstein > Theater am Kirchplatz Schaan, 20 Uhr

LITERATUR

Hörbuchfrühling. Sandra Hegglin von der Hörbar stellt Neuerscheinungen des Frühlings vor. Mit Apéro > Freihandbibliothek St.Gallen, 19 Uhr

MUSICAL

Dracula - Das Musical. Musik von Frank Wildhorn > Theater St.Gallen, 20 Uhr

VORTRAG

Natur-Vielfalt im Osten der Stadt. Führung mit Thom Roelly, Leiter Gartenbauamt. In der Reihe: Natur findet statt. > Botanischer Garten St.Gallen, 18:30-20 Uhr
Natur am Sibni. Heimliche und weniger heimliche Untermieter an und in Gebäuden, Referat mit Ulrich Lachmut (Diplom-Biologe, Rentokil Initial AG, Weiningen) > Naturmuseum St.Gallen, 19 Uhr

KINDER

Eine Woche voller Samstage. Ein Stück von Paul Maar für Kinder ab sechs Jahren. Herr Taschenbier ist ein lieber Mensch, der um keinen Preis der Welt auffallen möchte und Angst vor allen möglichen Leuten hat. Am Samstag trifft er ein freches, aber sehr liebenswertes Wesen - das Sams. > Theater St.Gallen, 14 Uhr

CLUBBING | PARTY

Soundstube. One Million Guitars. Hardrock II. mit Alex Spirig > Splügen/Splügeneck St.Gallen, 20.30 Uhr
Zockerstube. Spielen im Kugl > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 19 Uhr
Appenzeller Musik. > Hotel Hof Weissbad, 20 Uhr
DJ Ben I Sabbah. Bollywood Pop & Asian Underground > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Dance Night. mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr

DIVERSES

Mittagstisch. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 12 Uhr
Workshop: Tecnica Corporal. mit Benel Cabanes. Am Festival «TANZ IST arteFlamenco 05» > Spielboden Dornbirn, 17:30-19 Uhr
Fussball Super League. FCSG - Neuchâtel Xamax > Espenmoos St.Gallen, 19:30 Uhr

DONNERSTAG 19.05

KONZERT

Gerhard Oppitz (Klavier). spielt Kompositionen von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann (6. Kammermusik-Konzert) > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
Krystian Zimerman. Klavierrezital > Vaduzer-Saal Vaduz, 20 Uhr,
Skippy & The Can Gurus. Die Albani-Chaos-Hausband > Albani Music Club Winterthur, 20 Uhr
Chris Wiesendangers «Undersong». Anschliessend: Vinz Vonlanthen Solo Guitar. Anschliessend: Matthieu Michel Quartett. Am Schaffhauser Jazzfestival. > Kammgarn Schaffhausen, 20:15 Uhr
Psychotron II. > Grabenhalle St.Gallen, 21 Uhr
Traffic Jam. > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 21 Uhr

FILM

Clara et moi. Die Geschichte eines Paares, dessen Träume durch einen Aids-Test auf einen Schlag vernichtet werden > City Uzwil, 18 Uhr > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr
Sideways. Zwei alte Freunde in den besten Jahren wollen mit einer Weintour ihr Junggesellen-Dasein nochmals feiern, bevor sich der eine in den Hafen der Ehe begibt. Das harmlose Reislein gerät den gegensätzlichen Buddys zur Irrfahrt ihres Lebens. Eine feinsinnige und schräge Komödie von Alexander Payne.
> Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
The Ice Storm. Ang Lees packendes Gemälde der siebziger Jahre schildert die Auswirkungen der sexuellen Revolution auf zwei amerikanische Mittelstandsfamilien, die unter Selbstlügen und Gefühlskälte leiden. Ein berückendes Meisterwerk mit Kevin Kline und Sigourney Weaver. Mit einer Einführung des Psychotherapeuten Peter von Tessin.> Kinok St.Gallen, 20 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper Lindau, 19:30 Uhr
Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Generation 13. U21-Theaterprojekt zur wilden Zeit. Koproduktion mit Verein junges Theater Liechtenstein > Theater am Kirchplatz Schaan, 20 Uhr
Oskar und die Dame in Rosa. Ein-Frau-Stück von Eric-Emmanuel Schmitt mit Dina Hinz. Der Text besteht aus Briefen, die der an Leukämie erkrankte zehnjährige Oskar während seiner letzten Lebenstage an Gott schreibt. Seine Betreuerin hat ihn dazu angeregt. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

TANZ

Verflechtungen. ein zeitgenössischer Tanzabend der «3 X 1 Tanzkompanie». Choreographie: Isabel Gotzkowsky, Marcelo Omine, Rebekka Bogomolec.
> Dance-Loft Rorschach, 20:15 Uhr

KUNST

Von Paul Gauguin bis Imi Knoebel. Führung; Werke aus der Hilti art foundation > Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 12:30 Uhr
Alfons Karl Zwicker und Philipp Egli. Von musikalischen Gedanken zu konkreten Tönen - von atmosphärischen Vorstellungen zu präzisen Bewegungen. Ein Gespräch. Aufführung: Alfons Karl Zwicker und Bernhard Bichler (Bariton) > Projektraum exex St.Gallen, 20 Uhr

LITERATUR

Eröffnung Kultursommer. Donnerstagslesung: Brigitte Walk, Feldkirch, spielt und liest zeitgenössisches irisches Theater. Musik: John Gillard > Stüdtlimühle Buchs SG, 19 Uhr
Literatur am Donnerstag. Michael Donhauser stellt sein Werk «Vom Sehen» vor. Die Tonlage seiner Prosagedichte charakterisiert Donhauser selbst als ein «transzendierendes Grübeln». > Bodman-Literaturhaus Gottlieben, 20 Uhr

VORTRAG

Auf dem Weg zur Gegenstandslosigkeit. Wagnis und Erfüllung in der Malerei von Kandinsky, Mondrian und Rothko, Vortrag von Uwe Wieczorek (Im Rahmen der Ausstellung: Von Paul Gauguin bis Imi Knoebel. Werke aus der Hilti art foundation) > Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz, 18 Uhr

KINDER

Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität, Macht und Verantwortung und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann.
> Stadttheater Konstanz, 18 Uhr

theater am kirchplatz

Schaan / Liechtenstein

TaK
Reberastrasse 12
9494 Schaan

TaKino
Zollstrasse 10
9494 Schaan

Vorverkauf
Reberastrasse 10
9494 Schaan
Telefon
(00423) 237 59 69
Telefax
(00423) 237 59 61
Montag – Freitag
9 – 11 / 13.30 – 18 h

Internet
www.tak.li

E-Mail
vorverkauf@tak.li

3 **Di, 3. Mai, 19 Uhr**
Reberastrasse 10, Schaan

HörBar VI: Ave Maria

Vortrag mit Klangbeispielen
Freier Verkauf, CHF 15.–, erm. CHF 10.–

8 **So, 8. Mai, 17 Uhr**
Kirche St. Gallus, Triesen

Podium-Konzerte 2005

Freier Verkauf, CHF 25.–, erm. CHF 10.–

10/11 **Di, 10., Mi, 11. Mai, 20.09 Uhr**
Rathaus-Saal, Schaan

Martin Suter: Über den Dingen

Inszenierung: Georg Staudacher
Gastspiel Theater am Neumarkt, Zürich
Abos A/B + Freier Verkauf, CHF 40.–, erm. 10.–

Vaduzer Konzerte – *welt*Klassik

19 **Do, 19. Mai, 20 Uhr,**
Vaduzer-Saal, Vaduz

Krystian Zimerman – Solorezital

Werke von Mozart, Chopin und Ravel
Freier Verkauf, CHF 60.–/50.–/40.–, erm. CHF 15.–

Mit freundlicher Unterstützung der VP BANK

25 **Mi, 25. Mai, 20 Uhr**
Vaduzer-Saal, Vaduz

Der Barbier von Sevilla

Oper von Gioacchino Rossini
Inszenierung: Georg Rootering
Abos C/D + Freier Verkauf, CHF 40.–/35.–, erm. CHF 10.–

29 **So, 29. Mai, 11 Uhr**
Rathaus-Saal, Vaduz

Podium-Konzerte 2005

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vaduz
Freier Verkauf, CHF 25.–, erm. CHF 10.–

Vorschau auf Juni
2/3 **Do, 2., Fr, 3. Juni, 20.09 Uhr**
Rathaus-Saal, Schaan

Dostojewski: Die Sanfte

Bühnenfassung von & mit Ingold Wildenauer
Abos A/B + Freier Verkauf, CHF 40.–, erm. 10.–

PROGRAMM

JAZZ

www.JAZZkalender.ch

januar · februar · märz · april · mai · juni · juli · august · september · oktober · november · dezember

mai 2005

DI **3.5.05**>20:00
Heinz Lieb & Gäste
ALHAMBRA, Eintritt frei
>21:00
FunJAZZtic Quartett
KUGL, Eintritt frei

MI **4.5.05**>20:30
SK Randgruppe light
Restaurant / Bar August
Eintritt frei – Kollekte

DO **5.5.05**
Auffahrt - kein Konzert
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof

FR **6.5.05**>20:00
Peter Waters Tri O &
Larry Woodley Quintet
1 Jahr Gambrinus Jazz Plus Geburtstagsparty!
Kastanienhof

DI **10.5.05**>20:00
Heinz Lieb & Gäste
ALHAMBRA, Eintritt frei
>21:00
Superstecher
KUGL, Eintritt frei

DO **12.5.05**>21:00
Michael Neff Quintett
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof
Eintritt frei – Kollekte

FR **13.5.05**>21:00
Asita Hamidi's Bazaar
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof

DI **17.5.05**>20:00
Heinz Lieb & Gäste
ALHAMBRA, Eintritt frei
>21:00
Superstecher
KUGL, Eintritt frei

MI **18.5.05**>20:30
Malcome Green & Friends
Restaurant / Bar August
Eintritt frei – Kollekte

DO **19.5.05**>21:00
TRAFFIC JAM
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof
Eintritt frei – Kollekte

FR **20.5.05**>21:00
Christoph Grab's
Cryptic Blues
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof

DI **24.5.05**>20:00
Heinz Lieb & Gäste
ALHAMBRA, Eintritt frei
>21:00
Superstecher
KUGL, Eintritt frei

DO **26.5.05**>21:00
Jalazz Jazzquartett
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof
Eintritt frei – Kollekte

FR **27.5.05**>21:00
Altstadt Ramblers
Dixie-Band
Gambrinus Jazz Plus im
Kastanienhof

DI **31.5.05**>20:00
Heinz Lieb & Gäste
ALHAMBRA, Eintritt frei
>21:00
Andi Grob Quartett
KUGL, Eintritt frei

gambrinus jazz plus
• im kastanienhof • kreuzbleicheweg 2 • 9000 st. gallen • 071 278 41 42
• www.gambrinus.ch

kugl
• güterbahnhof st. gallen • www.kugl.ch

kultur im bahnhof/jazzschule st. gallen
• klubschule migros • bahnhofplatz 2 • 9000 st. gallen • 071 228 16 00

restaurant / bar august
• augustinergasse • 9000 st. gallen • 071 222 15 43 • www.august.ch

cafe alhambra
• löwengasse 1 • 9000 st. gallen • 071 222 42 40

CLUBBING | PARTY

DJs mikro & Makro. Reggae, Soul & Jazz > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Blues Chäller Revivial mit Mr. Mmmhhh. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 21 Uhr
DJ Aris. R'n'B > Limette-Club St.Gallen, 21 Uhr
Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr
Freshcuts Night. feat. rinzin, vodka & br. ill Smoking junglist special, dub intro by rizin > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr
Lift. Mit DJ Pause und Dr. Brunner > Salzhaus Winterthur, 21 Uhr
Salsa Night in der Kantine. > Spielboden Dornbirn, 21 Uhr

DIVERSES

11.Oekomarkt. Rund um das Vadiandenkmal werden umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen präsentiert. > Marktplatz beim Vadian St.Gallen, 9-20 Uhr
Die St.Galler Jugend und das neue Polizeireglement. Kontradiktorische Podiumsdiskussion. Mit: Martin Künzler (Jung-SVP), Stefan Rosenblum (Jung-CVP), Christoph Landolt (Jung-Freisinnige), Bettina Surber (Juso), Michael Schläpfer (Rümpeltum), Thomas Koller (PdA, aktiv unzufrieden) > Jugendkulturraum Flon (L'haus) St.Gallen, 20 Uhr

FREITAG 20.05

KONZERT

Fucking Faces, Sonne Ost, Sonderangebot. Punk-Attack > Rockclub C4 Islikon, 19 Uhr
Jacques Demierres Travelling Miles. Anschliessend: Adrian Mears New Orleans Hardbop. Anschliessend: The Return of Depart. Am Schaffhauser Jazzfestival. > Kammgarn Schaffhausen, 20:15 Uhr
Christoph Grab's Cryptic Blues. Der Saxofonist, der seine Seele durchs Horn zu spielen scheint > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 21 Uhr
Division Kent. Elektro, Punk, Dub. New Wave? > Grabenhalle St.Gallen, 21 Uhr
Katharsis. CD-Release-Party. Intro: Michael S. Afterparty: p-beat & p.drexter > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr
Dancehalle Raggae feat. Sud Sound System. > Salzhaus Winterthur, 22 Uhr

FILM

Brazil. In einem Überwachungsstaat der Zukunft gerät ein kleiner Angestellter durch einen Tippfehler in Schwierigkeiten und lernt die Brutalität des Systems kennen. Terry Gilliams grandioses Meisterwerk ist ein Meilenstein des fantastischen Kinos und eine scharfe Kritik am Staat als Big Brother. > Kinok St.Gallen, 22:15 Uhr
Clara et moi. Die Geschichte eines Paares, dessen Träume durch einen Aids-Test auf einen Schlag vernichtet werden > City Uzwil, 18 Uhr > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Kukushka. 1 Frau ... 2 Männer ... 3 Sprachen. Eine humorvolle und herzerwärmende Parabel über die Macht der Liebe > Kultur Cinema Arbon, 20 Uhr
Sideways. Zwei alte Freunde in den besten Jahren wollen mit einer Weintour ihr Junggesellen-Dasein nochmals feiern, bevor sich der eine in den Hafen der Ehe begibt. Das harmlose Reislein gerät den gegensätzlichen Buddys zur Irrfahrt ihres Lebens. Eine feinsinnige und schräge Komödie von Alexander Payne. > Kino Rosental Heiden, 20:30 Uhr

THEATER

Oskar und die Dame in Rosa. Ein-Frau-Stück von Eric-Emmanuel Schmitt mit Dina Hinz. Der Text besteht aus Briefen, die der an Leukämie erkrankte zehnjährige Oskar während seiner letzten Lebenstage an Gott schreibt. Seine Betreuerin hat ihn dazu angeregt. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

KABARETT

Tote zählen keine Schafe. Altinger und Liegl. Zwei Männer spielen und lesen, was das Zeug hält und sie versprechen, sich kaum zu versprechen > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, Vorarlberg
«Komm, wir gehen Sterne pflücken». Chansons und Texte von Inga und Wolf Buchinger. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 19:30 Uhr
Die Schönheit ist die Blume der Welt. Andres Lutz & Frank Heierli > Altes Zeughaus Herisau, 20 Uhr
Ohne Rolf. Blattrand. Ein abendfüllendes Stück Papier, irgendwo zwischen philosophischem Kabarett und lebendigem Comic > VorStadttheater Frauenfeld, 20 Uhr
Teatro del Chiodo. Thomas unnd Lorenzo - Musikclownerie der feinen Art > Kantonsschule Trogen, 20 Uhr

TANZ

Verflechtungen. ein zeitgenössischer Tanzabend der «3 X 1 Tanzkompanie». Choreographie: Isabel Gotzkowsky, Marcelo Omine, Rebekka Bogomolec. > Dance-Loft Rorschach, 20:15 Uhr

KUNST

Patientenhaus / Das nackte Leben. Vernissage; Ausstellung von Peter Kamm und Thomas Kamm > St.Katharinen St.Gallen, 18:30 Uhr
Langläufer. Vernissage; Sammlung Bosshard 2. Konstanten in den Ankäufen 1975-2005 > IG Halle Rapperswil SG, 19 Uhr

LITERATUR

«Ich, Kommandant in Auschwitz». Kai Christian Moritz, Lesung. Matthew Brooke, Violoncello > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

KINDER

Carmen. > Lindauer Marionettenoper Lindau, 17 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
FBI. Freihof Beazz Invasioooooooon. Shake your ass. > Freihof Altstätten Altstätten SG, 20:30 Uhr
DJs Jo-Z, Jesaya und Suit. > Gaswerk Winterthur, 21 Uhr
Russen- und Balkannacht. mit DJ Boris Smirnov > Sonderbar Feldkirch, 21 Uhr
The Sound & Rhythm of Vinyl. > Tankstell Bar St.Gallen, 21:30 Uhr
Das Duell der Plattenleger. Ein weiteres Duell der Plattenleger ist angesagt - dieses Mal legen wir uns mit dem Malerkollegium an. Wer präsentiert die bessere Musikauswahl? Das Publikum entscheidet > Kraftfeld Winterthur, 22 Uhr
Electronic Journey. Sexy Conversation between House and Minimal-House-Techno > Albani Music Club Winterthur, 22 Uhr
Rock Club. > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr

DIVERSES

Internationale Volksküche. > CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr

SAMSTAG 21.05

KONZERT

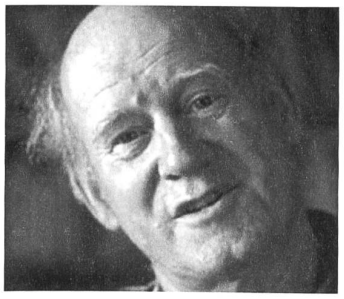
Triotage im Mai. Muttersprache. Kurt Widmer Bariton, Streiff Trio, westliche Traditionen und die Brücke nach Osten > Schloss Wartegg Rorschacherberg
Jumping Notes. Dixielandband. Mit Festwirtschaft > Chäshalle Herisau, 11 Uhr
Jugendband-Festival Flawil 2005. Organisation: Musikschule Flawil - Idee, Leitung: Urs C. Eigenmann > Tonhalle Flawil, 15:30 Uhr
Chorprojekt mit Peter Roth. Roth komponierte Lieder zu acht der kargen Gedichte von Silja Walter. Und diese werden in Kontrast gesetzt zur «Petite Messe solennelle» von Gioachino Rossini > katholische Kirche St. Fiden St.Gallen, 20 Uhr
Frühjahreskonzert. mit der Stadtmusik St.Gallen > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
JUPA SG - Party. Drei Band aus der Region, veranstaltet vom Jugendparlament St.Gallen > Hafenbuffet Rorschach, 20 Uhr
Paradise Lost. Support: Orphaned Land & Society 1 > Salzhaus Winterthur, 20 Uhr
Stadtjodler. im Fürstenland Gossau > Schloss Dottenwil Wittenbach, 20 Uhr
Christoph Grab Quartett. Anschliessend: NDR-Bigband conducted by George Gruntz. Am Schaffhauser Jazzfestival. > Kammgarn Schaffhausen, 20:15 Uhr
Dschané. Ihre Musik kommt aus dem Herzen, erzählt von Liebe und Schmerz, von Sehnsucht und Heimat, von Traurigkeit und Tod, aber auch vom lustvollen Leben, vom Essen und Trinken, Lieben und Tanzen. > Chössi-Theater Lichtensteig, 20:15 Uhr
Via con me. Irina & Gadjos - Musique Tzigane. Irinas Stimme, ihre Ausdruckskraft erinnert an Edith Piaf, aber auch Zigeunerblut zeigt sich in ihren Liedern auf russisch, jiddisch, ungarisch und französisch. > Assel-Keller Schönengrund, 20:15 Uhr
Cocktail Club. Vocal Swing von den 20ern bis heute > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, Vorarlberg, 20:30 Uhr
Matter live. Ueli Schmezer > Kellerbühne Grünfels Jona, 20:30 Uhr
Megaherz (D). Industrial Crossover > Rockclub C4 Islikon, 20:30 Uhr
Chicks on Speed (D). > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr
Jugendband-Festival. Idee und Leitung: Urs C. Eigenmann > Tonhalle Flawil, 21:30 Uhr

FILM

Billy Elliot. > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr
Chungking Express. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Chacun cherche son chat. > Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
Clara et moi. Die Geschichte eines Paares, dessen Träume durch einen Aids-Test auf einen Schlag vernichtet werden > City Uzwil, 18 Uhr

HOMMAGE AN MASCHA KALEKO
Kernbeissers in der Synagoge St.Gallen
Der Alltag in der Grosstadt Berlin, die melancholische Suche nach dem sogenannten Glück und die Liebe und ihr Scheitern waren die Themen in den Gedichten von Mascha Kaléko. Unter dem Titel «Ich bin so müd' von diesem Leben» widmet das Duo Kernbeissers der jüdischen Lyrikerin eine Hommage – in der sorgfältigen restaurierten Synagoge, zugunsten zweier Ostschweizer Hilfswerke, die sich in Israel für Kinder ungeachtet ihrer Herkunft engagieren.
Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr, Synagoge St.Gallen.
Vorverkauf: Tel. 071 245 77 29.

SELFMADE TRASH
Chicks on Speed im Kugl St.Gallen
Hört man ihren Namen, denkt man zuerst an kaltes, klares Wasser. Dabei, dabei haben die ehemaligen Münchner Kunststudentinnen längst ein Gesamtkunstwerk geschaffen: Erweiterten ihren Minimal-Elektro in Kollaborationen mit DJ Hell oder den Goldenen Zitronen. Brachten auf dem eigenen Label DAT Politics oder Kevin Blechdom heraus. Gewannen Karl Lagerfeld für die Covergestaltung. Erhielten bei John Peel auf BBC eine Session. Und verhökern nebenher auf ihrer Website Unterhosen und coole Shirts.
Samstag, 21. Mai, 21 Uhr, Kugl St.Gallen



52 WANDERUNGEN
Franz Hohler in der Kellerbühne St.Gallen
Mit Hohler die Wanderschuhe zu schnüren, heisst sich den Wundern und Wunderlichkeiten der Schweiz auszusetzen. Unser Klotener Gutmensch nimmt uns in seinem neuen Buch mit auf Berge, wo die Findlinge an Aztekengräber erinnern, und in Wälder, wo seltene Vögel zwitschern (die er natürlich alle beim Namen kennt). Dabei lässt er aber den Rauch der AKWs und die tristen Überbauungen des Mittellandes ebensowenig aus den Augen wie seine kleinen alltäglichen Sörgelchen: die Blasen an den Füssen von den neuen Schuhen, die trockene Kehle und der verpasste Zuganschluss. Da sammelt er aber auf der Wiese flugs ein paar Kräuter - das «Positive Thinking» scheint dieser Mann erfunden zu haben.
Dienstag, 24. Mai, 20 Uhr, Kellerbühne St.Gallen.
Vorverkauf: Tel. 0901 560 600.
Mehr Infos: www.kellerbuehne.ch

Fucking Amal. Teenager Agnes ödet das Leben in Åmål an. Als sie die Kleinstadtschönheit Elin kennenlernt, ändert sich nicht nur ihr Leben. Einer der schönsten Filme über die komischen Seiten des Erwachsenwerdens, erste Liebe und das Entdecken der eigenen Sexualität. > Kinok St.Gallen, 22:30 Uhr

Narradores de Javé. Eine Dorfgemeinschaft will ihr Dorf vor dem Bau eines Staudamms retten, indem sie dem Ort eine historische Bedeutung verleiht. Die poetische Komödie handelt von der Kunst und der Passion des Erzählens und steht in der Tradition des lateinamerikanischen Kinos. > Kinok St.Gallen, 18:15 Uhr

Rito y Geografia del Cante. Im Rahmen des festivals «TANZ IST arteFlamenco 05»: Die Filmdokumentation gibt einen Einblick in die Geschichte des Cante Flamenco > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper, 19:30 Uhr

Der Sandmann. Schauspiel von E.T.A. Hoffmann. Der Student Nathanael meint im ominösen Wetterglashändler Coppola die Schreckgestalt seiner Kindheit wieder zu erkennen - den Sandmann. Die Begegnung stürzt ihn in eine tiefe Identitätskrise. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Die Benachrichtigung. von Vaclav Havel, Regie: Brigitte Frei. Eigenproduktion der fabriggli-Theatergruppe > Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs SG, 20 Uhr

Die Geier-Wally. nach Wilhelmine v. Hillern, Bearbeitung von Dagmar Schlingmann und Ursula Thinnes, Regie: Peter Langebner > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr

Oskar und die Dame in Rosa. Ein-Frau-Stück von Eric-Emmanuel Schmitt mit Dina Hinz. Der Text besteht aus Briefen, die der an Leukämie erkrankte zehnjährige Oskar während seiner letzten Lebenstage an Gott schreibt. Seine Betreuerin hat ihn dazu angeregt. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

TANZ

Verflechtungen. Ein zeitgenössischer Tanzabend der «3 X 1 Tanzkompanie». Choreographie: Isabel Gotzkowsky, Marcelo Omine, Rebekka Bogomolec. > Dance-Loft Rorschach, 20:15 Uhr

KUNST

Walter Angehrn. Vernissage; Ifang - Arbeiten auf Papier > Schloss Wartensee Rorschacherberg, 17 Uhr

LITERATUR

Schweizer Autoren auf Spanisch. Friedrich Dürrenmatt (1921-1990), einer der wichtigsten europäischen Autoren des 20. Jahrhunderts > Casa Latinoamericana St.Gallen, 20 Uhr

Poesie United. Internationale Performance- und Poetry-Show mit Wehwalt Koslovsky (D), Milo Martin (USA), Antoine Faure (F), Tobias Hoffmann (D) und Ben Porter (USA) > Neuwerk Konstanz, 21 Uhr

VORTRAG

Die Schlacht am Stoss an Ort und Stelle. Daniel Lätsch erörtert den Ablauf der Schlacht an Ort und Stelle - im Rahmen der Ausstellung: 600 Jahre Schlacht am Stoss (Anmeldung unter Tel. 071 368 50 56 erforderlich) > Appenzeller Volkskunde-Museum Stein AR, 14 Uhr

KINDER

TKK - heute exklusiv für Kinder. Tsatsitki II > Theater am Kirchplatz Schaan, 16 Uhr

CLUBBING | PARTY

Breakdancebattle. anschliessend Party mit DJ > Jugendkulturraum Flon (Lagerhaus) St.Gallen

Däger/Konrad/Kurth. & Jazz-Session > Kraftfeld Winterthur, 10-20 Uhr

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

White Paradise Entertainment. Hip-Hop und R'n'B. Secial Guests: DJ SUGE, DJ G RON, DJ K DOG, DJ ENOK. > Stadthofsaal Rorschach, 20 Uhr

FBI. Freihof Beazz Invasioooooooon. Shake your ass. > Freihof Altstätten Altstätten SG, 20:30 Uhr

Chrüt-und-Rüebli-Party. E.Rotis (Liveband) und DJ Scheibenreiter, DJ MG Präsentiert, DJ Rosenheim > Grabenhalle St.Gallen, 21 Uhr

Danceria im Tropenhaus. Umgezogen vom Lagerhaus ins Tropenhaus bleibt das Motto dasselbe: Tanze, lebe, geniesse > Botanischer Garten St.Gallen, 21 Uhr

Global Dance. Salsa, Afro, Funk > Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

Modena City Ramblers (IT). Folk, Ska & Rock > Gaswerk Winterthur, 21 Uhr

DJ Micro. R'n'B, House, Latino > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr

Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr

Salsa Tropic. Salsa-Night der Tanzschule Wingling > Tanzschule Wingling (Lagerhaus) St.Gallen, 22 Uhr

Sputnik. DJs Q-Fu, Malcolm Spector & Lounge Lizard. fröhliche geschmackvolle Musik aus den 60er-Jahren. > Kraftfeld Winterthur, 22 Uhr

Slave to the Wave Party. Die Aftershow-Party zu Paradise Lost > Salzhaus Winterthur, 23:59 Uhr

DIVERSES

Pelvic Power. Von der Schwäche zur Kraft. Lernen sie den Beckenboden wahrzunehmen, die Zusammenhänge zwischen Beckenbodenmuskulatur und dem übrigen Körper zu spüren und Belastungen, die auf den Beckenboden einwirken, zu erkennen. > Das Orange Haus Gossau SG, 9:30-17 Uhr

Adlerbrocki. > Adlergasse St.Gallen, 10-16 Uhr

Lichtarbeit mit den Engeln, Meistern und Naturwesen. > evangelisches Kirchgemeindehaus St. Mangen St.Gallen, 10-17 Uhr

SONNTAG 22.05

KONZERT

Triotage im Mai. Muttersprache. Kurt Widmer Bariton, Streiff-Trio, westliche Traditionen und die Brücke nach Osten > Schloss Wartegg Rorschacherberg

Sonntags um 5. Dorothee Harsch (Sopran), Andrzej Kowalski (Violine) und Rudolf Lutz (Klavier). Wenn Verliebte bummeln gehn (Wienerisch nostaglich) > Tonhalle St.Gallen, 17 Uhr

Ten Sing Arbon. Jugendchor mit Popsongs, Tanz und Theater > Grabenhalle St.Gallen, 18:30 Uhr

FILM

Billy Elliot. > Kino Passarelle Wattwil, 17 Uhr

Clara et moi. Die Geschichte eines Paares, dessen Träume durch einen Aids-Test auf einen Schlag vernichtet werden > City Uzwil, 18 Uhr > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr

Robots. Die Macher von Ice Age entführen uns dieses mal in die zukünftige Welt beseelter Roboter, die sich unerwartet viel Witz und Herzlichkeit gegen einen fiesen Finsterling wehren. > Kino Rosental Heiden, 15 Uhr, 19 Uhr

ASKESE UND GÄNSELEBER

Chorprojekt mit Peter Roth in St.Gallen und Buchs

Ihr Vater war der Verleger Otto Walter, ihr Bruder der Schriftsteller Otto F. Walter – und obwohl sie seit sechzig Jahren im Kloster lebt, ist auch Silja Walter literarisch tätig. Zu acht ihrer kargen, fast asketischen Gedichte hat Peter Roth aus Anlass des 20-jährigen Bestehen seines Chorprojektes St.Gallen Lieder komponiert. Sie werden in Kontrast gesetzt zur «Petite Messe solennelle» von Gioachino Rossini. Der genoss, nachdem er mit 37 Jahren 39 Opern geschrieben hatte, Erfolg und Geld, und ernährte sich von Gänseleber.

Sa, 21. Mai, 20 Uhr, Kirche St.Fiden St.Gallen, Sa, 28. Mai, 20 Uhr, Katholische Kirche, Buchs.

Eintritt frei – Kollekte..

Satin Rouge. Im Filmzyklus der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr

TaKinderKINO. Tsatsiki II > Theater am Kirchplatz Schaan, 16 Uhr

The Ice Storm. Ang Lees packendes Gemälde der siebziger Jahre schildert die Auswirkungen der sexuellen Revolution auf zwei amerikanische Mittelstandsfamilien, die unter Selbstlügen und Gefühlskälte leiden. Ein berückendes Meisterwerk mit Kevin Kline und Sigourney Weaver. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

Tutti giu per terra. Italien 1997, Davide Ferrario > Gaswerk Winterthur, 20:15 Uhr

THEATER

Oskar und die Dame in Rosa. Ein-Frau-Stück von Eric-Emmanuel Schmitt mit Dina Hinz. Der Text besteht aus Briefen, die der an Leukämie erkrankte zehnjährige Oskar während seiner letzten Lebenstage an Gott schreibt. Seine Betreuerin hat ihn dazu angeregt. > Kellerbühne St.Gallen, 17 Uhr

Der Sandmann. Schauspiel von E.T.A. Hoffmann. Der Student Nathanael meint im ominösen Wetterglashändler Coppola die Schreckgestalt seiner Kindheit wieder zu erkennen - den Sandmann. Die Begegnung stürzt ihn in eine tiefe Identitätskrise. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran. Eine wunderbar poetische Geschichte nach dem Text von Eric Emanuel Schmitt > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, Vorarlberg, 20:30 Uhr

MUSICAL

Dracula - Das Musical. Musik von Frank Wildhorn > Theater St.Gallen, 14:30 Uhr, 20 Uhr

KABARETT

Hommage an Mascha Kaléko mit den Kernbeissers. Chansons und Gedichte der jüdischen Lyrikerin Mascha Kaléko, vorgetragen vom Duo Kernbeisser > Synagoge St.Gallen, 17 Uhr

KUNST

Heribert Hutter. Vernissage; Schwarzkünstler > Gemeindemuseum Rothus Oberriet SG

Öffentliche Führung. zur aktuellen Ausstellung: Auf zur Weltumsegelung! Reisen zu Wasser, zu Land, in der Luft und im Kopf > Museum im Lagerhaus St.Gallen, 10:30 Uhr

Blick in die Ferne. St.Gallen und die Schifffahrt, Führung durch die Ausstellung > Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, 11 Uhr

Führung. durch die Ausstellung: Blick in die Ferne - St.Gallen und die Schiffahrt > Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, 11 Uhr

Museum am Sonntag. Führung; zur Ausstellung von Giulio Paolini > Kunstmuseum Winterthur, 11:30-12:30 Uhr

100 Jahre René Gilsi. Vernissage; Zeichner, Maler, Karikaturist. Gedächtnisausstellung unter dem Patronat der Stadt St.Gallen und der Ehren-Föbu > Waaghaus St.Gallen, 17 Uhr

CLUBBING | PARTY

Kaffee & Kuchen. Bei guter Witterung Grill, bei jeder Witterung Kaffee und Kuchen und Sirup > Kraftfeld Winterthur, 13-17 Uhr

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

MONTAG 23.05

KONZERT

2. Jahreskonzert des Musischen Gymnasiums (Klasse 1nK). Instrumentalvorträge von Schülerinnen und Schülern des Schwerpunktfachs Musik > Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 17:15 Uhr
Folk Art. Luna Piena. Zum Vollmond ein vokales und instrumentales Abenteuer zwischen Purcell und Crumb. > Schloss Wartegg Rorschacherberg, 20:30 Uhr

FILM

Clara et moi. Antoine findet in der hinreissenden Clara die Liebe seines Lebens. Doch ein Aidstest vernichtet mit einem Schlag alle Träume. Arnaud Viards Erstling ist ein packendes und realitätsnahes Drama, das ein Liebespaar mit schwierigen Fragen konfrontiert. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Satin Rouge. Im Filmzyklus der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr

CLUBBING | PARTY

Schwul-lesbisches Café. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Tägliche Live Jam-Sessions auf unserer Open Stage. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und dann einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Blauer Mondtag. DJs & Drinks > Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Frauenzigarre Treffpunkt. > Limette-Club St.Gallen, 18 Uhr

DIENSTAG 24.05

KONZERT

Barock und Klassik in Europa. Kammerkonzert mit René Oswald, historische Klarinette und Chalumneau, und Verena Förster, Cambalo > Lyceumclub St.Gallen, 15 Uhr
3. Jahreskonzert des Musischen Gymnasiums (Klasse 2pK). Instrumentalvorträge von Schülerinnen und Schülern des Schwerpunktfachs Musik > Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 17:15 Uhr
Tschäss & Wooscht. Live Jazz und Grill > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Heinz Lieb & Gäste. > Restaurant Alhambra St.Gallen, 20 Uhr
Sugarplum Fairy (SWE) & The Ark (SWE). > Salzhaus Winterthur, 20 Uhr
Superstecher. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr

FILM

Derrida. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Ma vie en rose. Im Filmzyklus der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper Lindau, 19:30 Uhr
Die Benachrichtigung. von Vaclav Havel, Regie: Brigitte Frei. Eigenproduktion der fabriggli-Theatergruppe > Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs SG, 20 Uhr

KABARETT

Hailights. Ursus & Nadeschkin > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

KUNST

Museum am Abend. Führung; zur Ausstellung von René Auberjonois > Kunstmuseum Winterthur, 18:30 Uhr

LITERATUR

Autorinnenlesung. mit Jolanda Spirig > Bibliothek Sproochbrugg Zuckenriet, 20 Uhr
Die Torte & 52 Wanderungen. Lesung mit Franz Hohler. Ein Autor, zwei Bücher: In "Die Torte" werden die Menschen fast alle von einer anderen Wirklichkeit eingeholt. Während eines Jahres hat der Autor jede Woche eine Wanderung gemacht und daraus ist ein weiteres Buch entstanden. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

CLUBBING | PARTY

Editanstalt. Elektronika > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

DIVERSES

Sitzen in der Stille. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 12-13:15 Uhr
Wildkräuter in der Küche. Schon Barbarakraut oder Brunnenkresse, Gänseblümchen, Huflattich, Knopfkraut, Sauerampfer, Spitzwegerich, Vogelmiere zubereitet? Wir kochen ein kreatives Essen mit Wildkräutern. In der Reihe: Natur findet statt. > Gewerbliche Berufsschule St.Gallen, 18:30-20 Uhr

MITTWOCH 25.05

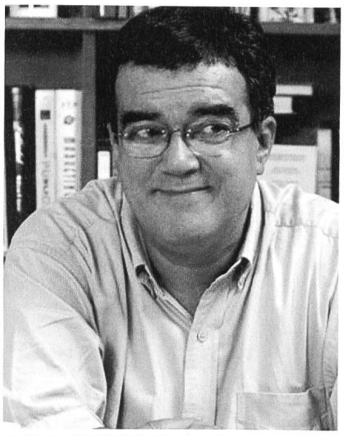
KONZERT

Chili con Jazz. Benefizkonzert für Nicaragua und feines Chili con Carne à discrétion. Giacopuzzi Project, Vocal-Unplugged-Jazz. Daniel-Rieser-Quartet, Latin-Jazz und Standards > Restaurant Spitalkeller St.Gallen, 18 Uhr
Roland Müller. Gitarrekonzert, u.a. Chaconne und J.S. Bach. Benefizkonzert für die Indienhilfe. Von Gritli Schmied - Kollekte > Waaghaus St.Gallen, 20 Uhr

FILM

Docuzone: I am from nowhere. Das 150-Seelen-Örtchen Mikovà ist längst kein unbekannter Fleck mehr. Es ist der Geburtsort von Andy Warhol > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

DAS ANDERE BUCH
Christine Fischer und Matthias Peter an der Uni St.Gallen
Seit einiger Zeit verschafft die Bibliothek der Uni St.Gallen Büchern ohne wissenschaftliche Fussnoten Gehör. Die Lesung im Mai gehört zwei hiesigen Autoren: Christine Fischer (Bild) liest aus ihrem Buch «Vögel, die mit Wolken reisen», das vom Älterwerden und von Alice und ihrem Alltag zwischen Pflegeheim und italienischer Geburtstagsparty erzählt. Von einem anderen Alltag in diesem Land berichtet dann Matthias Peter: Seine Biografie der Bauernsöhne Jakob und Heinrich Senn ist ein Zeitbild der Schweiz aus dem 19. Jahrhundert.
Donnerstag, 26. Mai, 20 Uhr, Bibliothek der Universität St.Gallen.



DAS MESCHUGGENE JAHR
AfriKaribik-Lesung mit Memo Angel in der Comedia
Im jüdischen Viertel «Prado» in Medellín wird gelebt, geträumt, geliebt, gewerkelt, erzählt, erfunden, gesponnen, getanzt, gefeiert, gesündigt, verstossen und vergeben. Mit den Augen eines dreizehnjährigen Jungen erlebt man die täglichen Glücksmomente und häuslichen Katastrophen einer zehnköpfigen sephardischen Familie und ihrer Gäste, ein Wechselspiel von Erwartung, Enttäuschung und Erfüllung rund um einen grossen Traum: eine Reise in die Stadt aus Gold, Jerusalem. Der kolumbianische Autor und sein Übersetzer, Peter Schultze-Kraft, stellen diesen ungewöhnlichen Roman aus Lateinamerika vor.
Donnerstag, 26. Mai, 20 Uhr, Comedia Buchhandlung, Katharinengasse 20, St.Gallen.

Fallen Angels. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr
Ma vie en rose. Im Filmzyklus der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen > Kino Passarelle Wattwil, 20:15 Uhr
The Commitments. Ein Film aus der Barrytown-Trilogie von Robby Doyle (Buchser Kultursommer) > Kiwi-Treff Werdenberg, 20 Uhr

THEATER

Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in zwei Akten von Gioacchino Rossini. Deutsche Fassung von Günther Rennert > Vaduzer-Saal Vaduz, 20 Uhr,
Die Benachrichtigung. von Vaclav Havel, Regie: Brigitte Frei. Eigenprod. der fabriggli-Theatergruppe > Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs, 20 Uhr
Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Hautnah. Theaterstück von Patrick Marber. Zwei Männer und zwei Frauen in einem Beziehungslabyrinth, aus dem sie kein Entkommen finden und dessen Motor aus einer verderbenbringenden Frage besteht: Hast du mit ihm/ihr geschlafen? > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Wienerliederabend. I suach's Paradies, wurscht wo's is! Ein collageartiger Streifzug durch das alte und das neue Wien mit Regine Weingart und Sämi Forrer (Bass), Sigi Rogger (Akkordeon), Patrick Froidevaux (Gitarre). Regie: Arnim Halter > Theater parfin de siècle St.Gallen, 20 Uhr

MUSICAL

Blutsbrüder. Musical für Schauspieler von Willy Russel. > Theater St.Gallen, 20 Uhr

KABARETT

Hailights. Ursus & Nadeschkin > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

Luderlieder. Musical-Kabarett mit Annette von Goumoëns und Martina Fähndrich. Georgia und Hannah sind ein und dieselbe Person. Aber sowohl Georgia als auch Hannah streiten das ab. Hannah hat eine Familie, Georgia arbeitet in einer Milieubar.
> Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

KUNST

Kinder malen, zeichnen, basteln.
> Museum im Lagerhaus St.Gallen, 14:30-17 Uhr
Idyllisch: Gestern und heute?. Kunstgespräch mit Flavia Krogh > Kunstmuseum St.Gallen, 18:30 Uhr

LITERATUR

12. Ostschweizer Poetry-Night. unter dem Motto «Fremd-sein». > Cafe Giger Flawil, 20 Uhr

VORTRAG

Ueli Rotach: Sein und Schein - ein dialogisches Gefecht. Vortrag zur Ausstellung «600 Jahre Schlacht am Stoss» von Roland Inauen und Matthias Weishaupt. > Appenzeller Volkskunde-Museum Stein AR, 20 Uhr

CLUBBING | PARTY

Soundstube. Die richtige Champions League: Bob Dylan! mit Jonathan Owadia > Splügen/Splügeneck St.Gallen, 20.30 Uhr
Zockerstube. Spielen im Kugl > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 19 Uhr
Appenzeller Musik. > Hotel Hof Weissbad Weissbad, 20-22 Uhr
DJ Sunny Icecream. > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr

Freude!

125 JAHRE FCSG 1879 ST.GALLEN

Mit dem Frühling rücken spannende Spiele näher. Wir freuen uns auf alle Fans, die sich darauf freuen. Die uns anfeuern und mitfiebern. Damit die Tore fallen. Hoffentlich am richtigen Ort. Damit der Fussballsport im Espenmoos blüht. Tickets wie immer unter www.fcsg.ch

04.05. 18:45 FCSG – FC Thun
07.05. 19:30 FCSG – FC Schaffhausen
18.05. 19:30 FCSG – Neuchâtel Xamax

www.fcsg.ch

EFFIPI BSW 16408.006

unglaublich: EIN JAHR KUGL

KUGL Kultur am Gleis

happy birthday

Do 5.5.
la vela puerca
squalid

Fr 6.5.
Quality Control
DJ DSL (g-Stone, Vienna)
DJ Dainjah & Unzoo

Sa 7.5.
elektron
swayzak's james taylor
(live act), pop3 (tongut - live act)
apoll (tongut), mitsutek
(abbruchhaus.net)

Fr 13.5.
HipHopShows.ch presents:
DJ Illvibe (Seeed)
Support: Mistah Direct
(Ali Baba Sound)

Sa 14.5.
DubClub
felka (live, be)
djs: livin spirits & whitemoon

Sa 21.5.
Null 71 presents:
Chicks on Speed (live, d)

Sa 28.5.
toktok
(toktok records, bpitch control; berlin)
john player (7b.to), apoll (tongut)
mitsutek (abbruchhaus.net)

Jeden Montag:
Schwul-lesbisches Café
Jeden Dienstag:
Tschäss & Wooscht
Live Jazz und Grill
Jeden Mittwoch:
Zockerstube, Spielen im KUGL
Jeden Donnerstag:
Freshcuts Night

www.kugl.ch
KUGL – Kultur am Gleis: Güterbahnhofstr. 4, 9000 St.Gallen

Sweet Temptations

Dialoge mit der Sammlung

Rolf Ricke

Kunstverein St.Gallen

Kunstmuseum

26. Februar – 16. Mai 05

Kunstmuseum
Museumstr. 32
CH-9000 St.Gallen
Dienstag bis Freitag
10 bis 12 Uhr
14 bis 17 Uhr
Mittwoch bis 20 Uhr
Samstag/Sonntag
10 bis 17 Uhr
Auffahrt, Pfingsten
10 bis 17 Uhr
kunstmuseumsg.ch

MUSEUM IM LAGERHAUS
Stiftung für schweiz. naive Kunst und art brut
Davidstrasse 44, CH-9000 St.Gallen
Tel. 071 223 58 57 / Fax 071 223 58 12
E-Mail: museumlagerhaus@bluewin.ch

2. Mai - 10. Juli 2005

Auf zur Weltumseglung!
Reisen zu Wasser, zu Land, in der Luft und im Kopf

Öffentliche Führungen:
So, 22. Mai und 12. Juni, je 10.30 Uhr

Kinder malen, zeichnen, basteln:
Mi, 25. Mai, 14:30-17 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 14 – 17 Uhr

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Dance Night. mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr

DIVERSES

Mittagstisch. > Offene Kirche St.Leonhard St.Gallen, 12 Uhr
Provinz-Nacht. Das Forum zur Förderung multimedialer Kunst & Kultur stattet dem Rauch Club wieder mal einen Besuch ab > Rauch Club Feldkirch, 20 Uhr

DONNERSTAG 26.05

KONZERT

4. Jahreskonzert des Musischen Gymnasiums (Klasse 3cLK). Instrumentalvorträge von Schülerinnen und Schülern des Schwerpunktfachs Musik > Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 17:15 Uhr
Sinfonieorchester St.Gallen. Aleksandar Markovic (Leitung), Mihaela Ursuleasa (Klavier) - Kompositionen von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart (8. Sinfoniekonzert Reihe A) > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
Hallenbeiz mit Solotrical Choice. Das Solotrium lässt singen > Grabenhalle St.Gallen, 20:30 Uhr
Peter Leuzinger & CNYKNOTE. Jazz am Donnerstag > Hotel Jakob Rapperswil SG, 20:30 Uhr
Stimmhorn. Am Anfang ist das Alphorn. Dann kommen die ersten Obertöne. Verquere Klänge auf dem Hintergrund von Bildern der Bergwelt > Kammgarn Schaffhausen, 20:30 Uhr
Jalazz Jazzquartett. > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 21 Uhr

FILM

Barfuss. Nich (Till Schweiger) ist vornehmlich damit beschäftigt, seinen wechselnden Jobs zu verlieren - bis er eines Tages die psychisch kranke Leila trifft. Er rettet ihr das Leben. Sie rettet ihn für die Liebe.
> Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
Narradores de Javé. Eine Dorfgemeinschaft will ihr Dorf vor dem Bau eines Staudamms retten, indem sie dem Ort eine historische Bedeutung verleiht. Die poetische Komödie handelt von der Kunst und der Passion des Erzählens und steht in der Tradition des lateinamerikanischen Kinos. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

MUSICAL

Blutsbrüder. Musical für Schauspieler von Willy Russel. > Theater St.Gallen, 20 Uhr

KABARETT

Hailights. Ursus & Nadeschkin > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr

KUNST

Kultur am Nachmittag. Führung; Blick hinter die Kulissen. Allgemeine Führung durchs Haus. Mit dem Direktor, Daniel Studer > Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, 14:30 Uhr

LITERATUR

AfriKaribik-Lesung mit Memo Angel.
> Buchhandlung Comedia St.Gallen, 20 Uhr
Das andere Buch. Einmal nichts Wissenschaftliches in der Bibliothek der HSG. Christine Fischer und Matthias Peter lesen aus ihren neuen Büchern
> Universität St.Gallen, 20 Uhr
Hansjörg Schertenleib. Copany/Irland, liest aus seinem neuen Roman. Donnerstagslesung (Buchser Kultursommer) > Stüdtlimühle Buchs SG, 20 Uhr
Tanger Telegramm. Lesung mit Florian Vetsch. Musikalisch begleitet von Christian Berger (Oud) und Markus Brechbühl (Perkussion) > Projektraum exex St.Gallen, 20 Uhr

KINDER

Carmen. > Lindauer Marionettenoper, 17 Uhr

CLUBBING | PARTY

DJ Pfaff Caesi. Jazz > Kraftfeld Winterthur, 20 Uhr
Blues Chäller Revivial mit Mr. Mmmhhh.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 21 Uhr
DJ Aris. R'n'B > Limette-Club St.Gallen, 21 Uhr
Dance Night. mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 21 Uhr
Freshcuts Night. freshcuts & local-form special. Feat. Wayne Champagne an DJ Mahu. Mix-CD Release Party. Garage & Jiggy Beats > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 21 Uhr
Retrolift. Retro-Gamen im Lift: NES, Gameboy, C64, Atari und co. > Salzhaus Winterthur, 21 Uhr
Salsa Night in der Kantine. > Spielboden Dornbirn, 21 Uhr
The Pitchy & Scratchy Show. Hip-Hop
> Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Café Philo Ostschweiz. Renaissance der alten philosophischen Gesprächskultur. Moderation: Christian Schweiger, freier Philosoph und Arzt > Restaurant Linde Heiden, 20 Uhr
Philosophisches Café. Renaissance der alten philosophischen Gesprächskultur. Moderation: Christian Schweiger, freier Philosoph und Arzt > Hotel Linde Heiden, 20 Uhr

FREITAG 27.05

KONZERT

6-Zylinder (D), Sonnwendig (CH). am A-Capella-Festival Appenzell > Schulhaus Gringel Appenzell, 19:30 Uhr
AK unplugged. Classic Rock/Pop > Limette-Club St.Gallen, 20 Uhr
Meshugga (SWE). In Zusammenarbeit mit dem Salzhaus > Gaswerk Winterthur, 20 Uhr
Sinfonie Nr. 2 - Lobgesang. Letizia Scherrer (Sopran I), Muriel Schwarz (Sopran II), Stefan A. Rankl (Tenor), Kammerchor Oberthurgau, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Leitung: Mario Schwarz > evangelische Kirche St.Laurenzen St.Gallen, 20 Uhr
Sinfonieorchester St.Gallen. Aleksandar Markovic (Leitung), Mihaela Ursuleasa (Klavier) - Kompositionen von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart (6. Sinfoniekonzert Reihe B)
> Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr

BASLER ROCKPOP
Whysome, Zhivago und Sly Seals im Flon St.Gallen
Im Zeitalter lauer Lüfte in der Musikwelt bleibe einem nichts anderes übrig, als sich seinen eigenen Sound zu basteln, sagen Zhivago. Sie seien eine kraftvolle Alternative zur grassierenden musikalischen Schonkost, sagen Whysome: Wenn die beiden Basler Bands im Flon auftreten, darf man sich auf eine veritable Rocknacht gefasst machen. Oder auf gut St.Gallisch und mit dem Motto der Vorband Sly Seals: «Mir hebäd zämä ond sönd eis! Mir rockäts Huus und machäd Mais!»
Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, Jugendkulturraum Flon, Lagerhaus, St.Gallen.

Standarts of Rumantsch. Mario Haltiner (Ten /Alto/Sopr Sax), Curdin Janett (Akkordeon), Markus Schmidt (Drums, Percussion), David Maeder (Bassgitarren, Kontrabass) > Kultur Cinema Arbon, 20 Uhr
Untrue. > Ginos Kunstcafé Wil SG, 20 Uhr
Metalnight. Meshuggah (SWE), Kruger (CH), Brutal God (Winterthur) > Gaswerk Winterthur, 20:30 Uhr
Rocknight. Livekonzerte mit Zhivago(BS), Whysome(BS), Sly Seals(SG). Konzertbeginn 21.00 Uhr
> Jugendkulturraum Flon (Lagerhaus) St.Gallen, 20:30 Uhr
Altstadt Ramblers Dixie Band. Swingender Dixieland - Jazz > Restaurant Kastanienhof St.Gallen, 21 Uhr
Ramón Valle Trio. Ramón Valle stammt aus Kuba und spielt Jazz, Bassist Omar Rodriguez Calvo und Schlagzeuger Liber Torriento ebenso. Was sie aber nicht spielen, ist stilisierter Latin Jazz. Zitat Ramón: Wir erarbeiten einen neuen Zugang zu kubanischem Jazz. > Jazzhuus (Jazzclub) Lustenau, 21 Uhr
Zoe. Die in Liberia geborene Sängerin präsentiert auf ihrem zweiten Studioalbum eine moderne Reggae-Mischung. > Kammgarn Schaffhausen, 21 Uhr
Flavah!. Ragga. Black Spider Sound, Dubversive Soundsystem > Albani Music Club Winterthur, 22 Uhr

FILM

Barfuss. Nich (Till Schweiger) ist vornehmlich damit beschäftigt, seinen wechselnden Jobs zu verlieren - bis er eines Tages die psychisch kranke Leila trifft. Er rettet ihr das Leben. Sie rettet ihn für die Liebe.
> Kino Rosental Heiden, 20:30 Uhr
Brazil. In einem Überwachungsstaat der Zukunft gerät ein kleiner Angestellter durch einen Tippfehler in Schwierigkeiten und lernt die Brutalität des Systems kennen. Terry Gilliams Meisterwerk ist ein Meilenstein des fantastischen Kinos und eine scharfe Kritik am Staat als Big Brother. > Kinok St.Gallen, 20 Uhr
Chungking Express. > Kinok St.Gallen, 22:45 Uhr
The Commitments. Ein Film aus der Barrytown-Trilogie von Robby Doyle (Buchser Kultursommer)
> Kiwi-Treff Werdenberg, 17 Uhr

THEATER

Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen von Peter Weiss > Stadttheater Konstanz, 19:30 Uhr
Die Benachrichtigung. von Vaclav Havel, Regie: Brigitte Frei. Eigenproduktion der fabriggli-Theatergruppe > Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs, 20 Uhr
Hautnah. Theaterstück von Patrick Marber. Zwei Männer und zwei Frauen in einem Beziehungslabyrinth, aus dem sie kein Entkommen finden und dessen Motor aus einer verderbenbringenden Frage besteht: Hast du mit ihm/ihr geschlafen? > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Wienerliederabend. I suach's Paradies, wurscht wo's is! Ein collageartiger Streifzug durch das alte und das neue Wien mit Regine Weingart und Sämi Forrer (Bass), Sigi Rogger (Akkordeon), Patrick Froidevaux (Gitarre). Regie: Arnim Halter > Theater parfin de siècle St.Gallen, 20 Uhr
Wittgensteins Neffe. von Thomas Bernhard. Inszenierung: Renate Aichinger > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr

MUSICAL

Blutsbrüder. Musical für Schauspieler von Willy Russel. > Theater St.Gallen, 20 Uhr

KABARETT

Michael Gammenthaler. Der Magier und Kabarettist für einmal im Blütenzauber des Gartencenters Waffenschmidt > Kul-tour Vögelinsegg Speicher, 19 Uhr
Hailights. Ursus & Nadeschkin > Casinotheater Winterthur, 20 Uhr
Luderlieder. Musical-Kabarett mit Annette von Goumoëns und Martina Fähndrich. Georgia und Hannah sind ein und dieselbe Person. Aber sowohl Georgia als auch Hannah streiten das ab. Hannah hat eine Familie, Georgia arbeitet in einer Milieubar.
> Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

KUNST

Raoul De Keyser. Vernissage > Kunstmuseum St.Gallen
Von der Hirschkuh die gerne ein Schätzchen sein wollte. Vernissage; Eine Ausstellung von Lika Nüssli > Galerie vor der Klostermauer St.Gallen, 19 Uhr

STIMMENFEUER
Hop o' my thumb in der Lokremise
Eine Frau und zwei Männer – ihre Stimmen und Beats füllen den Raum, und manch einer traut kaum den eigenen Ohren, wenn sich glasklare Harmonien in höchster Ekstase verbiegen, verwandeln, verzerren und urplötzlich in ungeahnte Richtungen abwandern. Da passts ja ganz gut, dass hop o'my thumb ihre neues, abendfüllendes Stimmenfeuer Tripolis im Kreisrund der Lokremise zeigen. Für italienische Gaumenfreuden ab 18.30 Uhr sorgt die Foccacheria.
Do, Fr und Sa, 2.,3. und 4. Juni, 20.30 Uhr, Lokremise St.Gallen.
Vorverkauf in der Foccacheria, Tel. 071 228 66 00 oder Musik Hug, Tel. 071 220 16 15.

«In Menschen investieren». Vernissage mit M. Breitenfeldt und Al Imfeld. Einblicke in die Welt von Oikocredit. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 19 Uhr

LITERATUR

Wettkampf der Dichter. Poetry Slam Dornbirn: Neben dem Titelverteidiger und National-Slam-Champion Gabriel Vetter (Schaffhausen) haben Nora Gomringer (Nürnberg), Finn-Ole Heinrich (Hannover) und Sebastian Krämer (Berlin) bereits zugesagt. > Spielboden Dornbirn, 20 Uhr
Kampf der Dichter. Die dritte Ausgabe des Spielbodner Dichterwettsreits. Poetry Slam ist die aktive Seite der Poesie > Spielboden Dornbirn, 20:30 Uhr

VORTRAG

Leben mit Geparden. Der Künstler, Autor und Gepardenmann Matto Barfuss erzählt in einem spannenden Live-Diavortrag über sein Leben mit wilden Geparden in der Serengeti. > Abenteuerland Walter Zoo Gossau SG, 19:30-22 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen.
> Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Ansaugen zum Rundlauf. Der KLassiker unter den Spiel.wiesen geht in die sechste Runde. Mit DJs Buddy Vinegar und Vinylophob > Kraftfeld Winterthur, 21 Uhr
Indie-Night. Mit Houston Swing Engine (Lausanne). Ausserdem spielen DJs und VJs Stereophonics, The Killers, Foo Fighters, Green Day, Mando Diao. > Grabenhalle St.Gallen, 21 Uhr
DJ Goldmund. Jazz, Funk, Soul > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr
The Sound & Rhythm of Vinyl. > Tankstell Bar St.Gallen, 21:30 Uhr
Crash Helmet. 3 Girls on the decks > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr
Rock Club. > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr
Thirtylicious. Tanzen ab 30 mit DJ Vitamin S & She DJ Gela X > Salzhaus Winterthur, 22 Uhr

DIVERSES

Führung durch das Kinderdorf. Lernen Sie den erfolgreichen Grundgedanken und die heutige Arbeit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi kennen. > Kinderdorf Pestalozzi Trogen, 14 Uhr
Internationale Volksküche. > CaBi Antirassismus-Treff St.Gallen, 19 Uhr
Fondue oder Kebap. Integration geht nicht nur durch den Magen. Podiumsdiskussion mit Paul Rechsteiner, Greis, Bekim Alimi, Erika Forster, Rania Bahnan-Büechi. Moderation: Susanne Kunz. > Hotel Ekkehard St.Gallen, 20 Uhr

SAMSTAG 28.05

KONZERT

Painhead. Crossover/Indie > Catwalk Music-Bar St.Gallen
Mainstreet (A), Engelchörli (CH). Österreichs Nr.1 im A-Capella-Pop am A-Capella-Festival Appenzell > Schulhaus Gringel Appenzell, 19:30 Uhr
Chilli con carne & Urs C. Eigenmann-Trio. Acid - Jazz - Funk - Blues mit Urs C. Eigenmann (Tasten), John Bösch (E-Bass), Hermann Mohr (Schlagzeug) und Ekkehard Sassenhausen (Saxophone) > Lindengut Flawil, 20 Uhr
Chorprojekt mit Peter Roth. Roth komponierte Lieder zu acht der kargen Gedichte von Silja Walter. Und diese werden in Kontrast gesetzt zur «Petite Messe solennelle» von Gioachino Rossini > katholische Kirche Buchs SG, 20 Uhr
Crossover/ Indie mit der Band Painhead. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 21:30 Uhr
Mogus (CH) und Dritte Stock (CH). Plattentaufe. Mundartrock aus dem Tösstal und aus Zürich Ost > Gaswerk Winterthur, 20 Uhr
Musicum rockt. Mit Gurd, Empty und Milight > Remise Wil SG, 20 Uhr
SUFO-Party. Mit Liveband > Jugendkulturraum Flon (Lagerhaus) St.Gallen, 20 Uhr
Max Lässer und das Überlandorchester. Wie klingt ein Alphorn, von elektronischen Gitarren umspielt? Wie passt ein altes Tänzlein oder ein Jodel zu einem afrikanisch angehauchten Drum-Groove? > Chössi-Theater Lichtensteig, 20:15 Uhr
Gee K. > Kammgarn Kulturwerkstatt Hard, 20:30 Uhr
Stimmhorn. Balthasar Streiff mit seinen Alphorninstrumenten und die Obertonstimme von Christian Zehnder. > evangelische Kirche Mogelsberg, 20:30 Uhr
Madd Family/MC Pat, Culture Connection. anschliessend Party mit DJ Gahan und anderen. (Earthbeat Records Showcase Night) > Grabenhalle St.Gallen, 21:30 Uhr
One4you. Die Arboner Big Band gibt sich ein Stelldichein. > artEffekt-Halle Arbon, 21:30 Uhr
Don Dan und die Gangbang. Bis Mitternacht gibts Sound mit den DJs mike Moloko und Fanni. Punkt zwölf wird Don Dan mit seiner Gangbang die Bühne in Beschlag nehmen: klassische Songs der 60er, 70er, 80er mit viel Punk und Rock'n'Roll > Kammgarn Schaffhausen, 22 Uhr

FILM

Clara et moi. Antoine findet in der hinreissenden Clara die Liebe seines Lebens. Doch ein Aidstest vernichtet mit einem Schlag alle Träume. Arnaud Viards Erstling ist ein packendes und realitätsnahes Drama, das ein Liebespaar mit schwierigen Fragen konfrontiert. > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr
Hotel Rwanda. Als 1994 radikale Hutus in Rwanda anfangen ihre hellhäutigen Mitbürger der Tutsis in einem beispiellosen Massaker zu Hunderttausenden abschlachten, gibt es einen Hotelmanager, selber Hutu, der mit allen Mitteln versucht, möglichst viele der bedrohten Mitmenschen vor den mordenden Horden zu retten. Der Film ist ein Denkmal für den Helden.
> Kino Rosental Heiden, 20:15 Uhr
Las aventuras de Dios. von Eliseo Subiela, Argentinien. Eine bewegende Meditation über die Zeit, die Erinnerung und den Sinn des Lebens > Casa Latinoamericana St.Gallen, 19:30 Uhr
The Commitments. Ein Film aus der Barrytown-Trilogie von Robby Doyle (Buchser Kultursommer) > Kiwi-Treff Werdenberg, 17 Uhr
The Conversation. Francis Ford Coppolas brillanter Film über den Abhörspezialisten Harry Caul, der während eines Auftrags in ein Mordkomplot verwickelt wird. Ein Meisterwerk des Paranoia-Kinos mit einem grossartigen Gene Hackman. > Kinok St.Gallen, 22:45 Uhr
The Ice Storm. Ang Lees packendes Gemälde der siebziger Jahre schildert die Auswirkungen der sexuellen Revolution auf zwei amerikanische Mittelstandsfamilien, die unter Selbstlügen und Gefühlskälte leiden. Ein berückendes Meisterwerk mit Kevin Kline und Sigourney Weaver. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

THEATER

Die Zauberflöte. > Lindauer Marionettenoper Lindau, 19:30 Uhr
Der Sandmann. Schauspiel von E.T.A. Hoffmann. Der Student Nathanael meint im ominösen Wetterglashändler Coppola die Schreckgestalt seiner Kindheit wieder zu erkennen - den Sandmann. Die Begegnung stürzt ihn in eine tiefe Identitätskrise. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Die Benachrichtigung. von Vaclav Havel, Regie: Brigitte Frei. Eigenprod. der fabriggli-Theatergruppe > Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs, 20 Uhr
Hautnah. Theaterstück von Patrick Marber. Zwei Männer und zwei Frauen in einem Beziehungslabyrinth, aus dem sie kein Entkommen finden und dessen Motor aus einer verderbenbringenden Frage besteht: Hast du mit ihm/ihr geschlafen? > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Heute ist ein guter Tag. Jugendclub von Anne Christin Focke > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Wienerliederabend. I suach's Paradies, wurscht wo's is! Ein collageartiger Streifzug durch das alte und das neue Wien mit Regine Weingart und Sämi Forrer (Bass), Sigi Rogger (Akkordeon), Patrick Froidevaux (Gitarre). Regie: Arnim Halter > Theater parfin de siècle St.Gallen, 20 Uhr
Trainspotting. Schauspiel von I. Welch und H. Gibson. Mark ist ein gläubiger Polytoxicomane. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Er lebt wie ein Fakir an der Schwelle zum Tod, immerzu auf dem Sprung. Aber irgendwann will er clean sein. > Theater St.Gallen, 20:15 Uhr

KABARETT

Luderlieder. Musical-Kabarett mit Annette von Goumoëns und Martina Fähndrich. Georgia und Hannah sind ein und dieselbe Person. Aber sowohl Georgia als auch Hannah streiten das ab. Hannah hat eine Familie, Georgia arbeitet in einer Milieubar. > Kellerbühne St.Gallen, 20 Uhr

TANZ

Dance for All. getanztes Theater. Von und mit der Cinevox Junior Company > Stadttheater Schaffhausen, 17:30 Uhr,
Stück für Stück. mit der Tanzkompanie St.Gallen, Carmina Quartett, Bokor Quartett, Wolfgang Meyer (Klarinette) - Choreographien von Philipp Egli, Anna Huber und Rodolpho Leoni > Theater St.Gallen, 19:30 Uhr

KUNST

Anita Zimmermann, Frank Keller, Treuthardt.Gann. Vernissage; > Altes Zeughaus Herisau, 17 Uhr
Regula Baudenbacher. Führung; In einer faszinierenden Dia-Schau erzählt die Künstlerin von ihren Begegnungen mit Papiermachern im asiatischen Raum. Diesmal: Korea, China > bei Max + Margrit Oertli (Mühlensteg) St.Gallen, 17 Uhr

KINDER

Kasperletheater. > Spielboden Dornbirn, 15 Uhr
Wolf sein. von Bettina Wegenast - für Kinder ab acht Jahren. Das Stück ist eine doppelbödige Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität, Macht und Verantwortung und darüber, wie aus jedem noch so braven Schaf manchmal ein Wolf werden kann.
> Stadttheater Konstanz, 16 Uhr

CLUBBING | PARTY

Paul Camilleri. Blues. Plattentaufe > Albani Music Club Winterthur, 20 Uhr
Sounds of Lucerne. feat. Studenac und RA-4 > Kraftwerk Krummenau, 20 Uhr
DJ Aris. Funk, R'n'B, House > Limette-Club St.Gallen, 21:30 Uhr
Tango Argentino. Tanznacht > Tango Almacén (Lagerhaus) St.Gallen, 21:30 Uhr
Dance Night . mit den Taxidancern > Erica der Club St. Margrethen SG, 22 Uhr
Flower Power. DJ Ghost & DJ Shriek > Salzhaus Winterthur, 22 Uhr
Salsa Tropic. Salsa-Night der Tanzschule Wingling > Tanzschule Wingling (Lagerhaus) St.Gallen, 22 Uhr
Toktok. John Player, Apoll, Mitsutek > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 22 Uhr
Wonder Disko. DJs Opera, Rainbow, Moonshine, Skyguide & Dreamlight > Kraftfeld Winterthur, 22 Uhr

DIVERSES

Sozial- und Umweltforum Ostschweiz. Workshops zu den Themen: Was hat die Wirtschaft mit mir zu tun? / Die ganze Welt in der Ostschweiz / Umweltkrise und soziale Geldgier > Sekundarschulhaus Blumenau St.Gallen, 9-17 Uhr
Kräuterspaziergang. Wissenswertes über Kräuter. Unterwegs mit Ursula Federer Brunner, kant. appr. Heilpraktikerin > Zentralschulhaus Speicher, 9:30 Uhr
Adlerbrocki. > Adlergasse St.Gallen, 10-16 Uhr
Wiler Musikflohmarkt. > Remise Wil SG, 10-16 Uhr
100 Jahre Fürsorgeverein St.Gallen. Referat von Stadtarchivar Dr. Marcel Mayer: «Zur Geschichte der Sozialhilfe in der Stadt St.Gallen». Grussadressen, Musik, Apéro > Waaghaus St.Gallen, 15 Uhr

VEREINIGTE ZAPPATISTEN
Eos Giutar Quartet und Infrasteff Signer in der Grabenhalle
12 Jahre muss die Musikwelt nun schon ohne die Inspirationen und Frechheiten von Frank Zappa (1940 bis 1993) auskommen. Viele Bands versuchten seither, dem Wundermann aus Baltimore auf die Schliche zu kommen. Wenigen gelingt das derart überzeugend wie dem Eos Guitar Quartet aus Zürich. Die vier Gitarristen liefern neue Interpretationen bekannter Zappa-Kompositionen ab. Den Tributabend eröffnen wird der «Ostschweizer Zappa» Stefan Infrasteff Signer mit einem Referat über Zappa.
Freitag, 3. Juni, 20.30 Uhr, Grabenhalle.
Mittwoch, 1. Juni, 20.30 Uhr, Soundstube im Splügeneck: It can't happen here! Frank Zappa mit Infrasteff Signer.

SONNTAG 29.05

KONZERT

Kammerton-Quartett (CH). am A-Capella-Festival Appenzell. Gratismatinee im kleinen Ratisaal > Schulhaus Gringel Appenzell, 10 Uhr
Podium 2005. Konzertreihe mit Wettbewerb > Rathaussaal Schaan, 11 Uhr
Musik im Schloss VI. Bach meets Beatles. Mit Trompeten und Posaunen. > Schloss Rapperswil Rapperswil SG, 17 Uhr
SCHLAGdasZEUG.ch. Schülerkonzert > Restaurant Eintracht Kirchberg SG, 18 Uhr
Sinfonie Nr. 2 - Lobgesang. Letizia Scherrer (Sopran I), Muriel Schwarz (Sopran II), Stefan A. Rankl (Tenor), Kammerchor Oberthurgau, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Leitung: Mario Schwarz > Kirche St. Martin Arbon, 19 Uhr

FILM

Hotel Rwanda. Als 1994 radikale Hutus in Rwanda anfangen ihre hellhäutigen Mitbürger der Tutsis in einem beispiellosen Massaker zu Hunderttausenden abschlachten, gibt es einen Hotelmanager, selber Hutu, der mit allen Mitteln versucht, möglichst viele der bedrohten Mitmenschen vor den mordenden Horden zu retten. > Kino Rosental Heiden, 19 Uhr
Derrida. > Kinok St.Gallen, 18:30 Uhr
Kukushka. Russland 2002, Alexandr Rogoshkin > Gaswerk Winterthur, 20:15 Uhr
The Commitments. Ein Film aus der Barrytown-Trilogie von Robby Doyle (Buchser Kultursommer) > Kiwi-Treff Werdenberg, 17 Uhr

THEATER

Wienerliederabend. I suach's Paradies, wurscht wo's is! Ein collageartiger Streifzug durch das alte und das neue Wien mit Regine Weingart und Sämi Forrer (Bass), Sigi Rogger (Akkordeon), Patrick Froidevaux (Gitarre). Regie: Arnim Halter > Theater parfin de siècle St.Gallen, 11 Uhr
Big Mouth & Ugly Girl. von Paula Bettina Mader. Eine ganz normale Schule in Amerika. Ein albtraumhaftes Szenario bricht in den Schulalltag ein: Matt hat gedroht, ein Attentat auf die Schule auszuüben. Mit einem Mal erfährt er aber, was Gerüchte auslösen können. > Stadttheater Konstanz, 19:30 Uhr
Hautnah. Theaterstück von Patrick Marber. Zwei Männer und zwei Frauen in einem Beziehungslabyrinth, aus dem sie kein Entkommen finden und dessen Motor aus einer verderbenbringenden Frage besteht: Hast du mit ihm/ihr geschlafen? > Theater am Kornmarkt Bregenz, 20 Uhr
Untertagblues. Peter Handke hat mit Untertagsblues ein Stück über eine verblüffende Reise geschrieben. Da schimpft ein "Wilder Mann" über die Hässlichkeit der Menschen und sehnt sich doch nach nichts mehr als nach Nähe (Theater Kosmos). > Festspiel- und Kongresshaus Bregenz, 20 Uhr

MUSICAL

Dracula - Das Musical. Musik von Frank Wildhorn > Theater St.Gallen, 20 Uhr

KABARETT

Stahlberger & St. Crisco. Stahlberger singsangt von dem, was er sich als scharfer Beobachter und brillanter Analytiker tagtäglich zusammenreimt. Dazu kontrastieren die fein gesponnenen Pop-Balladen der St. Galler Akustikgitarren-Band St. Crisco mit einem dynamischen Sound. > Kellerbühne St.Gallen, 19 Uhr

KUNST

Führung. durch die Ausstellung: Iranische Flachgewebe im Spiegel der Moderne. Mit Isabelle Studer-Geisser, Kuratorin > Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen, 11 Uhr
Regula Baudenbacher. Führung; In einer faszinierenden Dia-Schau erzählt die Künstlerin von ihren Begegnungen mit Papiermachern im asiatischen Raum. Diesmal: Nepal > bei Max + Margrit Oertli (Mühlensteg) St.Gallen, 17 Uhr

CLUBBING | PARTY

Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

MONTAG 30.05

FILM

Narradores de Javé. Eine Dorfgemeinschaft will ihr Dorf vor dem Bau eines Staudamms retten, indem sie dem Ort eine historische Bedeutung verleiht. Die poetische Komödie handelt von der Kunst und der Passion des Erzählens und steht in der Tradition des lateinamerikanischen Kinos. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

LITERATUR

Harry Rowohlt liest und erzählt. donnernd und dröhnend, zwitschernd und flüsternd. (Buchser Kultursommer) > Stüdtlimühle Buchs SG, 20 Uhr

KINDER

Girls Games. Brigitta Schrepfer's Samofon. Ein Tanztheater für junges Publikum ab acht Jahren > Theater am Gleis Winterthur, 14 Uhr

CLUBBING | PARTY

Schwul-lesbisches Café. > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr
Blauer Mondtag. DJs & Drinks > Albani Music Club Winterthur, 21 Uhr

DIVERSES

Frauenzigarre Treffpunkt. > Limette-Club St.Gallen, 18 Uhr

DIENSTAG 31.05

KONZERT

Tschäss & Wooscht. Mit Andi Grob Quartett. Live Jazz und Grill > Kugl - Kultur am Gleis St.Gallen, 18 Uhr
Auseinandersetzung. Mit Werken von Franz Schubert. Mit dem Quatuor Masaïque. > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
Heinz Lieb & Gäste. > Restaurant Alhambra St.Gallen, 20 Uhr

FILM

Clara et moi. Antoine findet in der hinreissenden Clara die Liebe seines Lebens. Doch ein Aidstest vernichtet mit einem Schlag alle Träume. Arnaud Viards Erstling ist ein packendes und realitätsnahes Drama, das ein Liebespaar mit schwierigen Fragen konfrontiert. > Kinok St.Gallen, 20:30 Uhr

THEATER

Der Sandmann. Schauspiel von E.T.A. Hoffmann. Der Student Nathanael meint im ominösen Wetterglashändler Coppola die Schreckgestalt seiner Kindheit wieder zu erkennen - den Sandmann. Die Begegnung stürzt ihn in eine tiefe Identitätskrise. > Stadttheater Konstanz, 20 Uhr
Die Benachrichtigung. von Vaclav Havel, Regie: Brigitte Frei. Eigenproduktion der fabriggli-Theatergruppe > Werdenberger Kleintheater Fabriggli Buchs SG, 20 Uhr

TANZ

Zürcher Ballett mit Heinz Spoerli. Das Junior Ballett des Zürcher Balletts am Opernhaus Zürich tanzt Ausschnitte aus seinem aktuellen Programm, kommentiert von Heinz Spoerli und moderiert von Kurt Aeschbacher. > Wolfsberg Ermatingen, 20 Uhr

VORTRAG

Spiegelungen (2). Dr. Martin Meyer, Feuilleton-Chef der Neuen Zürcher Zeitung, über Thomas Mann im Spiegel seines Tagebuchs > Lyceumclub St.Gallen, 15 Uhr
Vom Per-Sonieren zur Persönlichkeit. Die Bedeutung der Musik in Schwangerschaft und früher Kindheit für die Persönlichkeitsentwicklung > Pfalzkeller St.Gallen, 18:15 Uhr

KINDER

Girls Games. Brigitta Schrepfer's Samofon. Ein Tanztheater für junges Publikum ab acht Jahren > Theater am Gleis Winterthur, 10:30 Uhr

CLUBBING | PARTY

Auseinandersetzung. mit Werken von Franz Schubert - Quatuor Mosaïques (Kunst; Sinn oder Zweck? - Zyklus in fünf Teilen) > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
Auseinandersetzung. Zum Zyklus: «Kunst, Sinn oder Zweck?» Werke von Franz Schubert. Mit Quatuor Mosaïques. > Tonhalle St.Gallen, 20 Uhr
Live Jams/Open Stage. Der Musikertreff, und für alle Live Musik-Geniesser. Jeder darf bei uns auf den Catwalk. Ihr könnt unsere Instrumente und PA benutzen und einfach drauf los legen. > Catwalk Music-Bar St.Gallen, 20 Uhr

DIVERSES

Sitzen in der Stille. > Offene Kirche St. Leonhard St.Gallen, 12-13:15 Uhr

HEIMKEHR
Stimmhorn in der Kirche Mogelsberg
Ihre mythische Musik erzählt von verborgenen Abgründen in Körper und Landschaft, eine entfesselte Stimme trifft auf wolkenhafte Hörner. Weit in die Welt hinaus hat Christian Zehnder und Balthasar Streiff ihr Projekt Stimmhorn gebracht: In Yokohama und in Islamabad spielen sie diesen Frühling. Manchmal kehren sie aber auch heim, etwa in die Kirche Mogelsberg. Allzu heimelig wird es nicht: Ihre letzte Platte hiess «igloo», aufgenommen mit kold electronics.
Samstag, 28. Mai, 20.30 Uhr, Kirche Mogelsberg

Ausserrhodische
KULTUR
STIFTUNG

Bildende Kunst

Ausschreibung von Werkbeiträgen für das Jahr 2005

Die Stiftung schreibt Werkbeiträge (maximal 3) von total Fr. 30'000.- für das Jahr 2005 aus. Bezugsberechtigt sind Kunstschaffende (Bildende Kunst, Performance, Neue Medien), die im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnhaft sind, das Bürgerrecht des Kantons besitzen oder einen besonderen Bezug zum Kanton nachweisen können. Altersgrenze 40 Jahre. Kunsthandwerk ist ausgeschlossen.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei: Ausserrhodische Kulturstiftung, „Werkbeiträge Bildende Kunst", z.Hd. Vreni Lauchenauer, Regierungsgebäude, 9100 Herisau.

Einsendeschluss 31. August 2005

Ausserrhodische
KULTUR
STIFTUNG

Literatur Theater Tanz

Ausschreibung von Werkbeiträgen für das Jahr 2005

Die Stiftung schreibt Werkbeiträge (maximal 3) für das Jahr 2005 aus. Bezugsberechtigt sind Kunstschaffende aus den Bereichen Literatur, Theater oder Tanz, die im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnhaft sind, das Bürgerrecht des Kantons besitzen oder einen besonderen Bezug zum Kanton nachweisen können.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei:
Ausserrhodische Kulturstiftung, «Werkbeiträge Literatur Theater Tanz»,
z.Hd. Vreni Lauchenauer, Regierungsgebäude, 9100 Herisau.

Einsendeschluss: 1. Juli 2005

«Oll-é!»

www.saga.ch

Flamenco El Candil
Eine temperamentvolle Zeitreise durch die Epochen des Kulturgutes Flamenco.
14. Mai 2005, Hotel Krone, Appenzell

Weitere Veranstaltungen im Appenzellerland:
www.appenzellkulturell.ch

Appenzell
kulturell

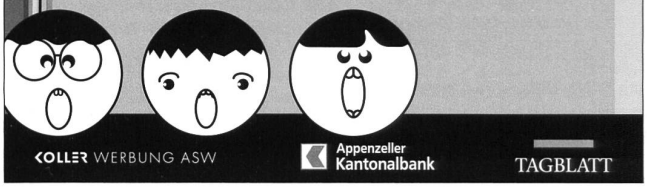
a-cappella festival
27.5.-29.5.2005 appenzell aula gringel

fr. 27.5., 19.30 uhr [sonnwendlig (CH) 6-zylinder (D)]

sa. 28.5., 19.30 uhr [engelchörli (CH) mainstreet (A)]
österreichs nr. 1 in a-cappella-pop

so. 29.5., 10.00 uhr [kammerton-quartett (CH)]
gratismatinee im kleinen ratsaal

[www.acapella-appenzell.ch]
Tickets unter Tel. +41 71 788 96 41
oder tickets@acappella-appenzell.ch



KOLLER WERBUNG ASW
Appenzeller Kantonalbank
TAGBLATT

AUSSTELLUNGEN

KUNST

Hallen für Neue Kunst. Baumgartenstr. 23, Schaffhausen, 052 625 25 15, www.modern-art.ch
> **Ständige Einrichtung.** Werke von Carl Andre, Joseph Beuys, Dan Flavin, Donald Judd, Jannis Kounellis, Sol LeWitt, Richard Long, Robert Mangold, Mario Merz, Bruce Naumann, Robert Ryman, Lawrence Weiner > 15.02.-25.12.

IG Halle. Klaus-Gebert-Str. 5, Rapperswil SG, 055 210 51 54, www.ighalle.ch; Mo-Fr, 17-20 Uhr; Sa/So, 14-17 Uhr
> **Fraenzi Neuhaus.** Raumkörper - Raumzeichnungen > bis 8.05.
> **Langläufer.** Sammlung Bosshard 2. Konstanten in den Ankäufen 1975-2005 > bis 26.06

Kartause Ittingen. Warth, VVK: 052 748 44 11, 052 748 44 11, www.kartause.ch; Mo-Fr, 14-18 Uhr; Sa/So, 11-18 Uhr
> **Cécile Hummel.** Flüchtige Orte > bis 22.05.

Kunsthalle Arbon. Grabenstr. 6, Arbon, 071 446 94 44, www.kunsthallearbon.ch; Mi-Fr, 17-19 Uhr; Sa/So, 14-17 Uhr
> **Weisses Rauschen.** Eliane Huber Irikawa. In der Kunsthalle steht ein Labyrinth: Seine Wandflächen sind in der Manier chinesischer Wandzeitungen mit Holzschnitten bedruckt > bis 27.05.

Kunsthalle Wil im Hof. Marktgasse 88, Wil SG, 071 911 77 71; Do-So, 14-17 Uhr
> **Eva Szecsödy.** alice hinter den spiegeln > bis 15.05.

Kunsthalle Ziegelhütte. Ziegeleistr. 14, Appenzell, 071 788 18 60, www.ziegelhuette.ch; Di-Sa, 14-17 Uhr; So, 11-17 Uhr
> **Francis Bott.** Kompositionen > bis 21.08.

Kunsthaus. Im Volksgarten, Glarus, 055 640 25 35, www.kunsthausglarus.ch; Di-Fr, 14-18 Uhr; Sa/So, 11-17 Uhr
> **Annelise Coste.** Loin Loin Loin > bis 1.05.

Kunsthaus. Karl-Tizian-Platz, Bregenz, 0043 5574 48 59 40, www.kunsthaus-bregenz.at; Di/Mi/Fr/Sa/So, 10-18 Uhr; Do, 10-21 Uhr
> **Rachel Whiteread.** Walls, Doors, Floors und Stairs > bis 29.05.

Kunstmuseum. Museumstr. 32, St.Gallen, 071 242 06 74, www.st.gallen.ch/kunstmuseum; Di-Fr, 10-12 Uhr; Di/Do/Fr, 14-17 Uhr; Mi, 14-20 Uhr; Sa/So, 10-17 Uhr
> **Sweet Temptations** > bis 15.05.
> **Idyllisch: Von der Romantik bis zur Gegenwart.** > bis 6.11..
> **Raoul De Keyser.** > ab 27.05.

Kunstmuseum . Museumstr. 52, Winterthur, 052 267 51 62, 052 267 58 00, www.kmw.ch; Mi-So, 10-17 Uhr; Di, 10-20 Uhr
> **René Auberjonois.** Gemälde und Zeichnungen aus Winterthurer Besitz > bis 5.06.
> **Giulio Paolini.** Esposizione universale > bis 24.06.

Kunstmuseum Liechtenstein. Städtle 32, Vaduz, 0041 0423 235 03 00, www.kunstmuseum.li; Di/Mi/Fr/Sa/So, 10-17 Uhr; Do, 10-20 Uhr
> **Von Paul Gauguin bis Imi Knoebel.** Werke aus der Hilti art foundation > bis 19.05.

Kunstraum Dornbirn. Jahngasse 9, Dornbirn, 0043 5572 550 44, www.kunstraumdornbirn.at; Di-So, 16-19 Uhr; So, 10-12 Uhr
> **Franz Huemer.** Der letzte Rest von abgespaltenen Paradies > bis 29.05.

Kunstraum Engländerbau. Städtle 37, Vaduz, 0041 423 233 31 11, www.kunstraum.li; Di/Do, 13-20 Uhr; Mi/Fr, 13-17 Uhr; Sa/So, 11-17 Uhr
> **Herbert Fritsch.** Landschaftsprojekte - Skulpturen, Zeichnungen, Landschaftsdokumentationen > bis 29.05.

Kunstverein Konstanz. Wessenbergstr. 39 / 41, Konstanz, 0049 7531 223 51, www.kunstverein-konstanz.uni-konstanz.de; Di-Fr, 10-18 Uhr; Sa/So, 10-17 Uhr
> **Johannes Lacher.** Der Künstler (Jahrgang 1940) stellt nicht-gegenständliche Malerei aus drei Jahrzehnten aus: Seine Arbeiten entwickeln sich von gestischer Expression zu einem in Frabe und Form reduzierten Ausdruck > bis 12.06.

Museum Liner. Unterrainstr. 5, Appenzell, 071 788 18 00, www.museumliner.ch
> **Hans Arp.** Es schneit nach oben - Das graphische Werk > 01.05.
> **Hans Josephson.** Skulpturen > 14.05.-31.07.

Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten. Stadthausstr. 6, Winterthur, 052 267 51 72, www.museumoskarreinhart.ch; Mi-So, 10-17 Uhr; Di, 10-20 Uhr
> **Zeichnungen, Plastiken 18. bis 20. Jahrhundert.** > bis 31.12.
> **Zwischen Traum und Albtraum.** Francisco de Goya. Die Meisterradierungen Caprichos, Desastres de la Guerra, Tauromaquia > bis 17.11.

Museum im Lagerhaus. Davidstr. 44, St.Gallen, 071 223 58 57; Di-So, 14-17 Uhr
> **Auf zur Weltumsegelung!.** Reisen zu Wasser, Land, Luft und im Kopf > bis 10.07.

Neue Kunst Halle St.Gallen. Davidstr. 40, St.Gallen, 071 222 10 14, www.k9000.ch; Di-Fr, 14-18 Uhr; Sa/So, 12-17 Uhr
> **The Bench.** Gruppenausstellung mit Michael Beutler, Katarzyna Jozefowicz und Phoebe Washburn > bis 12.06.

Otto-Bruderer-Haus. Mittelstr. 235, Waldstatt, 071 351 67 42, www.ottobruderer.ch
> **Kunstausstellung Otto Bruderer (1911-1994).** Jeden 1. Samstag im Monat geöffnet. Aktuelles Thema: "Wo finde ich hier noch eine Blume?" > bis 7.05.

Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz. Haldenstr. 95, Winterthur, 052 269 27 40, www.kultur-schweiz.admin.ch/sor; Di/Do/Fr/Sa/So, 10-17 Uhr; Mi, 10-20 Uhr
> **Europäische Kunst von der Spätgotik bis zur klassischen Moderne.** > bis 31.12.

St. Katharinen. Katharinengasse 11, St.Gallen
> **Patientenhaus / Das nackte Leben.** Ausstellung von Peter Kamm und Thomas Kamm > ab 20.05.

HEILIGE HIRSCHKUH

Lika Nüssli in der Galerie vor der Klostermauer

Die Hirschkuh wollte gerne ein Schätzchen sein und verliess den wohligen Wald und erreichte Städte aus süsser Luft. Dort fand sie eine Kiste, darin konnte sie ruhen und muhen. Bald fand sie Flügel am Kistenrand und zog weitere Kreise ... Wer ob dem Anfang dieser Geschichte «du heilige Hirschkuh!» ruft, soll in die Galerie vor der Klostermauer gehen. Dort erzählt sie Lika Nüssli mit farbenfrohen Bildern zu Ende.
27. Mai bis 26. Juni, Do und Fr, 18-20 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 10-12 Uhr, Galerie vor der Klostermauer St.Gallen. Vernissage: Freitag, 27. Mai, 19 Uhr. Finissage mit Akkordeon und Gitarre: Sonntag, 26. Juni, 10-12 Uhr.

MUSEEN

Appenzeller Volkskunde-Museum. Postfach 76, Stein AR, 071 368 50 56, www.appenzeller-museum-stein-ch; Di-Sa, 10-12 Uhr; Mo-Sa, 13.30-17 Uhr; So, 10-17 Uhr
> **600 Jahre Schlacht am Stoss.** Gott behüte uns vor der Pest und den Appenzellern! > bis 5.06.

Gemeindemuseum Rothus. Staatstr. 176, Oberriet SG
> **Heribert Hutter.** Schwarzkünstler > ab 22.05.
> **Erfinder und Pioniere.** > ab 8.05.

Historisches und Völkerkundemuseum. Museumstr. 50, St.Gallen, 071 242 06 42, www.hmsg.ch; Di-Fr, 10-12 Uhr/14-17 Uhr; Sa/So, 10-17 Uhr
> **Blick in die Ferne.** St.Gallen und die Schifffahrt > bis 3.07.
> **Iranische Flachgewebe im Spiegel der Moderne.** In der Ausstellung sind Kelims und Sofrehs in Konfrontation mit Bildern von Josef Albers, Sean Scully, Olivier Mosset, Markus Weggenmann und einer Arbeit von Antoni Tàpies > bis 31.07.

Jüdisches Museum. Schweizer Str. 5, Hohenems, 0043 5576 73 98 90, www.jm-hohenems.at; Di-So, 10-17 Uhr
> **Bartholomäus Schnell / Aron Tänzer.** Raufbold, freier Künstler und Pionier des Buchdrucks in Vorarlberg / Rabbiner, Forscher, Sammler und liebevoller Pedant > bis 8.05.
> **Jüdischer Kitsch.** und andere heimliche Liebschaften > 29.05.-1.09.

Museum Appenzell. Hauptgasse 4, Appenzell, 071 788 96 31, www.museum.ai.ch; täglich 10-12 Uhr/14-17 Uhr
> **Hans Schweizer.** Frühe Werke - Der Künstler gehört seit rund vierzig Jahren zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern des Appenzellerlandes > bis 1.05.

Naturmuseum. Museumstr. 32, St.Gallen, 071 242 06 70, www.naturmuseumsg.ch; Di-Fr, 10-12 Uhr/14-17 Uhr; Sa/So, 10-17 Uhr
> **So kam der Fisch auf den Berg.** Ausstellung über die Fossilfunde am Piz Ducan > bis 15.05.
> **(Un)heimliche Untermieter.** Ratten, Mäuse, Schaben, Motten & Co. > bis 9.10.

Textilmuseum. Vadianstr. 2, St.Gallen, 071 222 17 44, www.textilmuseum.ch; jeden 1. Mittwoch des Monats durchgehend von 10:00 - 17:00, Mo-Sa, 10-12 Uhr/14-17 Uhr; So, 10-17 Uhr
> **HochZeit.** > bis 16.05.

ANDERE

Alte Kaserne. Technikumstr. 8, Winterthur, 052 267 57 75; Mo-Sa, 9-22 Uhr
> **Comics, Cartoons & Karikaturen.** Michael Drux > bis 6.05.

Alte Mühle. Gams
> **Bernhard Laburda (Gams).** Fotoausstellung «Zwischen Gams und Gamsern» > bis 8.05.

Alte Schreinerei. Riethüslistr. 15, St.Gallen
> **Ruedi Schegg.** Malerei Marokko 2003/2004. Einführung: Fatima Lamrani > bis 16.05.

Altes Zeughaus. Herisau; Di-Fr, 16-19 Uhr; Sa/So, 14-17 Uhr
> **Anita Zimmermann, Frank Keller, Treuthardt.Gann.** > bis 12.06.

Balance Netz. Neugasse 43, St.Gallen, 071 223 15 31, www.balance-netz.ch
> **Fliessen.** Bilder von Ruth Zwiener Atelier zwEi > bis 26.08.

Bar RAB. Trogen
> **Champ-Bar.** Zeichnungen, Objekte und Sounds von Samuel Lutz (SG) > ab 13.05.

Botanica Blumenkunst. Spisergasse 20, St.Gallen, 071 244 60 04; Di-Do, 14-18.30 Uhr; Mi-Fr, 10-12.15 Uhr; Fr, 14-18 Uhr; Sa, 10-16 Uhr
> **Art + Art.** Barbara Rüesch (Objekte) und Evert Ouwerkerk (Konstruktive Malerei) > bis 14.05.

Café Zäch. Bahnhofstr. 12, Herisau, 071 352 35 35
> **Geistige Gastarbeit.** Malerei und Skulptur > bis 15.05.

Kantonsbibliothek. Dorfplatz 1, Trogen, 071 343 64 21
> **Sammlung Carl Meyer.** Katalog der Handschriften und der Drucke bis 1600 > bis 1.05.

Kultur im Bären. Unterdorf 5, Häggenschwil, 071 243 20 83, www.kultur-im-baeren.ch
> **Ueli Lüthi.** Bilder nach Motiven vom Oberengadin und Bergell. Am Muttertag (8. Mai) und am Sonntag, 22. mai, wird der Künstler anwesend sein > bis 22.05.

Kulturzentrum am Münster. Wessenbergstr. 43, Konstanz, 0049 7531 90 09 00
> **Milch & Hering.** Jewish Foodshops in New York. Fotografien und Interviews von Michael Melcer und Patricia Schon > bis 15.05.

AMÜSANTES, EROTISCHES, NACHDENKLICHES

Filmzyklus der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen

Vor 20 Jahren begann die Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell mit der Präventions- und Informationstätigkeit. Seit drei Jahren nennt sie sich Fachstelle für Aids- und Sexualfragen. Der Namenswechsel deutet es an: HIV und Aids sind weiterhin aktuell, aber eingebettet in die umfassendere Thematik der sexuellen Gesundheit. In einem Filmzyklus aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens weist die Fachstelle nun auf diese, aber auch auf die angenehmen Seiten von Liebe und Sexualität hin. Gezeigt werden in Heiden, St.Gallen, Uzwil und Wattwil Vergnügliches wie Fucking Amal oder Billy Eliot, aber auch Nachdenkliches wie «Clara et moi» (Bild), die Geschichte eines Paares, dessen Träume durch einen Aids-Test auf einen Schlag vernichtet wird, oder «Ricardare Anna», die Geschichte von Viktor Looser (Matthias Gnädinger), der um seine an Aids verstorbene Tochter trauert.
Kinsey: 1. Mai, 19 Uhr, Kino Rosental Heiden. **Clara et moi:** 9.-12. Mai, je 18 Uhr, Kino City Uzwil. 14. Mai, 22.45 Uhr, 15. Mai, 20.30 Uhr, 17. Mai, 20 Uhr, 20. Mai, 20.30 Uhr, 22. Mai. 18.30 Uhr, 23. Mai, 20.30 Uhr, 28. Mai, 18.15 Uhr, 31. Mai, 20.30 Uhr, Kinok St.Gallen, 19. und 20. Mai, 20.15 Uhr, Kino Passarelle Wattwil, **Ricordare Ana:** 13.-18. Mai, je 18 Uhr, Kino City Uzwil. **Fucking Amal:** 6. Mai, 22.30 Uhr, 8. und 21. Mai, je 20.30 Uhr, Kinok St.Gallen. **Billy Eliot:** 21. Mai, 20.15 Uhr, 22. Mai, 17 Uhr, Kino Passarelle Wattwil. **Satin Rouge:** 22. und 23. Mai, 20.15 Uhr, Kino Passarelle Wattwil. **Ma vie en rose:** 24. und 25. Mai, 20.15 Uhr. Kino Passarelle Wattwil.

Kunstkasten. City-Halle, Katharina-Sulzer-Platz, Winterthur, www.kunstkasten.ch
> **Jürg Stäuble.** In - sight - out > bis 29.05.

Offene Kirche St. Leonhard. Büchelstr. 15, St.Gallen, VVK: 071 278 49 69, 071 278 49 69
> **«In Menschen investieren».** Vernissage mit M. Breitenfeldt und Al Imfeld. Einblicke in die Welt von Oikocredit. > ab 27.05.

Opus zwei. Kirchgasse 3, St.Gallen, 071 223 38 88; Di-Fr, 14-18.30 Uhr; Sa, 10-16 Uhr
> **Erika Hartmann.** Bilder und Assemblagen > 30.04.-28.05.

Raum 62. Obere Bahnhofstr. 62, Rapperswil SG; Do, 19-22 Uhr; Sa, 15-18 Uhr; So, 13-16 Uhr
> **Judith Zaugg.** > bis 15.06.

Regierungsgebäude. Klosterhof, St.Gallen
> **Peter Rüfenacht.** (Ausstellung bis 14. Mai 2005) > bis 14.05.

Schloss Dottenwil. Dottenwil 1094, Wittenbach, www.dottenwil.ch; Sa, 14-20 Uhr; So, 10-18 Uhr
> **Liz Gehrer.** Bilder und Skulpturen > bis 12.06.

Schloss Wartensee. Postfach 264, Rorschacherberg, 071 858 73 73, www.wartensee.ch; Mo-Sa, 7.30-17.30 Uhr
> **Collage und Fotografie.** von Sandra Bruggmann von Arx > 30.10.-1.05.
> **Walter Angehrn.** Ifang - Arbeiten auf Papier > bis 29.10.

Seewasserwerk. Seeweg, Frasnacht
> **Freilichtvorführung Kunst am Bau.** Licht-Klang-Installationen der Videokünstlerin Muda Mathis und der Tontechnikerin Bernadette Johnson > bis 20.05.

Stadtmuseum. Herrenberg 40, Rapperswil SG, 055 210 71 64, www.ortsgemeinde-rapperswil.ch; Sa, 14-17 Uhr; So, 10-12 Uhr/14-17 Uhr
> **Rapperswiler Ansichten.** Werke des Malers Jost Blöchlinger (1934-1989) > bis 29.05.

Stiftsbibliothek. Klosterhof 6 d, St.Gallen, 071 227 34 16, www.stiftsbibliothek.ch; Mo-Sa, 10-17 Uhr; So, 10-16 Uhr
> **Benediktinisches Mönchtum.** Ausstellung zum Gedenken an die Aufhebung der Fürstabte St.Gallen vor 200 Jahren > bis 13.11.

Wolfsberg. Ermatingen, 071 663 51 51, www.wolfsberg.com; Mo-Do, 8-20 Uhr; Fr, 8-17 Uhr
> **Lori Hersberger.** Coeur synthétique - Neue Werke des wichtigen Vertreters der zeitgenössischen Schweizer Kunst > bis 12.07.

bei Max + Margrit Oertli (Mühlensteg). Mühlensteg 3, St.Gallen; Di-Fr, 17-20 Uhr; Sa/So, 16-19 Uhr
> **Regula Baudenbacher.** Malerei und Objekte > 21.05.-5.06.

Waaghaus. Marktplatz Bohl, St.Gallen; Mi-Fr, 14.30-18.30 Uhr; Di, 10-12.30 Uhr; Sa/So, 11-16 Uhr
> **100 Jahre René Gilsi.** Zeichner - Maler - Karikaturist. Gedächtnisausstellung unter dem Patronat der Stadt St.Gallen und der Ehren-Föbu > ab 22.05

GALERIEN

Galerie Arte Nuova. Kerbelring 9, Flawil, 071 393 55 45
> **Harlis H. Schweizer.** Werke voller Poesie > bis 15.06.

Galerie Rebhüüsli. Hauptstr. 55, Kreuzlingen, 071 672 14 70, www.rebhuesli.ch; Fr, 17-19 Uhr; Sa, 14-17 Uhr
> **Séni Djigaou.** Keramik > bis 7.05.

Galerie Schönenberger. Florastr. 7, Kirchberg SG, 071 931 91 66, galerie-schoenenberger.ch; Sa/So, 14-18 Uhr
> **Toni Calzaferri.** Eisenplastiker > bis 15.05.

Galerie Stäcker. Neugasse 2, Bischofszell, 071 422 55 44; Di-Fr, 9-12 Uhr/14-18.30 Uhr; Sa, 9-16 Uhr
> **Cécile Stahlkopf.** Collagen und Monoprints > bis 6.05.

Galerie W. Seeallee 6, Heiden, 071 891 14 40; Mi-Fr, 15-18 Uhr; Sa/So, 14-17 Uhr
> **René Schmalz / Michaela Stuhlmann.** Selbstporträts > bis 1.05.

Galerie vor der Klostermauer. Zeughausgasse 8, St.Gallen, www.klostermauer.ch; Do/Fr, 18-20 Uhr; Sa, 11-15 Uhr; So, 10-12 Uhr
> **Von der Hirschkuh die gerne ein Schätzchen sein wollte.** Eine Ausstellung von Lika Nüssli > 27.05.-26.06.

Galerie zur grünen Tür. Obergasse 2, Uznach, 055 280 48 48; Fr, 16-20 Uhr; Sa, 11-18 Uhr; So, 12-18 Uhr
> **Barbara Erni / H.R. Fehr.** > bis 22.05.

K12 Galerie. Kirchstr. 12, Bregenz, 0043 664 123 32 12, www.k12galerie.at; Mi-Fr, 17-20 Uhr; Sa, 15-20 Uhr
> **Uta Belina Wäger.** Rahmen-Hand-Lungen > bis 7.05.

livingART Galerie. Zur Kesselschmiede 31, Winterthur, www.livingart.ch; Mo-Mi, 13-18 Uhr; Do, 13-20 Uhr; Fr, 13-19 Uhr; Sa, 10-16 Uhr
> **Margaret Marquardt.** Malerei > bis 2.07.

Rathaus-Galerie . Hauptstr. 2, Goldach, 071 841 09 33; Mo-Fr, 8-12 Uhr; Di-Do, 14-17 Uhr; Mo, 14-18 Uhr; Fr, 14-16.30 Uhr
> **Andreas Kessler.** Giovanni-Segantini-Kopien. Musikalische Umrahmung mit den St. Antönier Ländlerfründa. > bis 27.05.

Städtische Wessenberg-Galerie. Wessenbergstr. 43, Konstanz, 0049 7531 90 09 21, www.konstanz.de
> **Eigenwillig - Künstlerinnen am Bodensee 1900 bis 1950.** Aussergewöhnliche Werke von 32 Künstlerinnen > bis 21.08.

Waaghaus. Marktplatz Bohl, St.Gallen; Mi-Fr, 14.30-18.30 Uhr; Di, 10-12.30 Uhr; Sa/So, 11-16 Uhr
> **100 Jahre René Gilsi.** Zeichner - Maler - Karikaturist. Gedächtnisausstellung unter dem Patronat der Stadt St.Gallen und der Ehren-Föbu > ab 22.05

roellin/duerr galerie (Lagerhaus). Davidstr. 40/42, St.Gallen, 071 246 46 00, www.roellinduerr.com; Di-Fr, 12-19 Uhr; Sa, 10-17 Uhr
> **Ingmar Alge / Stefan Mauck.** Ingmar Alge lebt und arbeitet in Höchst/Vorarlberg. Stefan Mauck lebt und arbeitet in Berlin, Braunschweig und Bern > bis 7.05.

KURSE

KÖRPER

BEWEGEN lassen..... > Christina Fischbacher Cina, dipl. Bewegungspädagogin SBTG, Studio 8, Teufenerstrasse 8, St.Gallen, 071 223 55 40 /// Di/Do/Fr vormittags, mittags, nachmittags, abends

Aku–Yoga. Dehnung und Lockerung aus Ost und West > Hetti Werker, Davidstrasse 11, St.Gallen (Physiotherapie und Akupunktmassage) 071 222 10 70 /// Di 12:20–13:20 Uhr

Dynamic Hatha Yoga. Kurse in Kleingruppen (abends) und Workshops > Yogashala, Martin Eugster, Blumenbergplatz 7, St.Gallen, 071 755 18 78, martineugster@gmx.net

Atem, Bewegung und Musik. > R. Leuenberger, 076 457 13 37 /// Di morgen/mittag/abends, Mi abends

Bewegungs- u. Ausdrucksspiel für Kinder. 5–9 Jahre > B. Schällibaum, 071 223 41 69 /// Sala, Do 16:45–18 Uhr

Entspannungsgymnastik für Frauen ab 40. > B. Schällibaum, 071 223 41 69, Sala Felsenstrasse, /// Do 18:30–19:30 Uhr

Integrative Körperarbeit, IKA. Prozessbegleitende Einzelsitzungen: Selbsterfahrung, Persönlichkeitsentwicklung > Gabriela Mösli, Praxis Vadianstr. 40, St.Gallen, 071 220 81 31

KO.KOO Performance. Atem. Bewegung. Stimme. > R. Schmalz 071 344 43 38, www.ko-koo.com /// Mo 8:30–16 Uhr, Di 20–22 Uhr

Körperarbeit/Tanz. > Gisa Frank, Merkustr. 2 (nähe Bahnhof), St.Gallen, 071 877 20 37 /// Do 9:20–10:40 Uhr

Körpertraining/Improvisation. > Gisa Frank, Heilpädagogische Schule, Speicherstr., St.Gallen, 071 877 20 37 /// Di 18:05–19:45 Uhr

Tanz- und Bewegungstherapie. Einzelsitzungen: Begleitung/Persönlichkeitsentwicklung > Ingrid Quinter, Sala, Felsenstr. 83, St.Gallen, 071 220 11 31/// n.V.

Geburtsvorbereitung in Bewegung. Mit Entspannung, Atmung u. Wahrnehmung, Rückbildungsgym u. Babymassage > Lea Diem & Esther Lenz, dipl. Bewegungspädagoginnen, 071 461 28 50, www.inerwartung.ch

Atem und Bewegung nach Middendorf. Einzelbehandlung und Gruppenkurse > Silvia Wild, dipl. Atemtherapeutin, Vadianstrasse 40, St.Gallen, 071 245 44 58

Feldenkrais. Bewusstheit durch Bewegung: mit mehr wissen zu mehr Wahl. Gruppe in Wil, Einzelstunden in St.Gallen > Remy Klaus, dipl. Feldenkrais-Practioner, St.Gallen und Wil 071 911 80 51

Hatha Yoga. fördert die Gesundheit und Beweglichkeit des Körpers> Gabriela Christen und Clementina Maeder, Steinachstrasse 77, St.Gallen (nähe Kantonsspital), 071 223 33 80/ 079 245 55 00 /// Di 18:30–19:45 Uhr, Mi 17:45–19 Uhr

Akupunktur und Pflanzenheilkunde. Einzelbehandlung: Schröpfen, Blutegeltherapie, Ernährungsberatung > Louis Hutter, kant.appr. Naturheilpraktiker, St.Gallen, 071 244 23 77

Felicebalance. Biosynthese; Körperarbeit und psychologische Beratung für Erwachsene und Kinder > Astrid Bischof, Vadianstrasse 40, St.Gallen, 078 609 08 09, 071 344 29 56

Bioenergetische Meditation. Einzelarbeit > Ute Amtmann, 071/220 32 09

Akupunktur/Chinesische Medizin. > Saskia Bommer, Dipl. Akupunkteurin SBO-TCM, Kant. appr. Akupunkteurin, Lämmlisbrunnstrasse 55, St.Gallen, 078 804 04 03

Geburtsvorbereitung für Paare. Information und Gedankenaustausch zu Schwangerschaft, Geburt und Familie Werden; Atem- Entspannungs und Körperübungen, 5 Abende geleitet von einer Hebamme > Heidrun Winter, 071 223 87 81

MUSIK

Akkordeon Unterricht. Piano-Akkordeon Unterricht für Anfänger- und WiedereinsteigerInnen > Willi Häne (Fiera Bandella, Jerome&Guillaume), 071 222 80 16, akkordeon@entertainers.ch
Klangwelt Toggenburg.
Obertonflöte bauen, spielen > Lukas Rohner /// 7./8.5. Gregorianischer Choral > Maria Walpen /// 18./19.6. Natrutöne spielen auf dem KlangWeg I /// 9.7. Info: www.klangwelt-toggenburg.ch
Djembé. Westafrikanische Rhythmen und "Swiss Made" > Heiner Bolt, Win-Win-Markt, Cilanderstr. 17, Herisau, 071 374 10 38 /// Do 20:15–22 Uhr
Neue Klangerfahrung mit Monochorden. Klangmeditationen, Verkauf, Bau- und Spielkurse für den ungezwungenen Umgang mit Obertönen > Heinz Bürgin, Im Uttenwil, 9620 Lichtensteig, 071 988 27 63, www.pythagoras-instrumente.ch
Sing Dich, kling Dich. 5 Tage Eintauchen in die Welt der eingenen Stimme. Schwerpunkt: Die Stimme des Herzens. > Bea Mantel, Hadwigstrasse 4, St.Gallen, 079 208 98 02,stimmraeume@ortasee.info /// 27.–31.7.
Cellounterricht. Erfahrene Cellistin und Pädagogin erteilt Cellounterricht für Anfänger und Fortgeschrittene > Bettina Messerschmidt, 071 278 50 09
Musiktherapie. Einzel– und Gruppentherapie mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen > Margarith Gonzàles–Rhyner, Musiktherapeutin SFMT, St.Gallen, 071 245 36 24
Djembe – Westafrikanische Handtrommel. Fortlaufender Gruppenunterricht, Workshops, Einzelunterricht > Markus Brechbühl, Djembeplus Musikstudio, Bahnhof Bruggen, St.Gallen, 071 279 22 25, Mobil 076 42 42 076, www.djembeplus.ch
Avanti Musicanti. Gitarre spielen (Liedbegleitung, Blues, Latin, Klassisch) Trommeln, Singen, einzeln oder in Gruppen, nähe Bahnhof St.Gallen > Kuno Schuler, 071 244 28 60

TANZ

Afro Tanz mit Live Percussion. Westafrika und Karibik> Birgit Bolt, Tanzzentrum, Haggenstr. 44, St.Gallen, 079 240 62 65 /// Do 18:15–19:45 Uhr
Meditation der Stille – Sacred Dance. Tanz erleben. Einfache Kreistänze > Krisztina Sachs-Szakmàry, dipl. Tanzpädagogin SBTG, 071 288 31 92, /// 1 x im Monat montags
Kreistanz «rockig–traditionell–meditativ». 2 x pro Monat im OKL St.Gallen, auch Workshops und Lehrgang > Adrian Gut Kreistanzschule ChoRa, Bischofszell, 071 422 57 09, www.kreistanz.ch
Flamenco. Tanz und Rückengymnastik.
Kindertanz und Rhythmik. 5–12 Jahre
Taketina-Rhythmische Körperarbeit
Jazztanz. > Tanzschule Karrer, Regina Manser Karrer, Studio 071 222 27 14, P: 071 352 50 88
Tanz und Körperarbeit. für Frauen und Männer > Ingrid Quinter, Sala, Felsenstr. 83, St.Gallen, 071 220 11 31 /// Di 20–22 Uhr (14-tägl.)
Freier Tanz zwischen Himmel und Erde. Improvisation und meditative Techniken> Nicole Lieberherr, Ref. Kirche Riethüsli, St.Gallen, 071 351 37 82 /// Mi 18:45–20:30 Uhr und Do 18:15–20 Uhr
Tanzimprovisation und Körperarbeit für Frauen. > B. Schällibaum, 071 223 41 69, Sala /// Do 20–21:30 Uhr, Fr 17:30–19 Uhr
Taketina – Rhythmische Körperarbeit. > Urs Tobler, 071 277 37 29 /// Mi 18:30–21 Uhr
Orientalischer Tanz, Bauchtanz. > Petra Kralicek, Callanetics und Orientalisches Tanzstudio, Rorschacherstr. 139, St.Gallen, 071 244 05 24
Tango Argentino. Kurse für alle Niveaus > Tango Almacen, Lagerhaus 42, St.Gallen, 071 222 01 58, www.tangoalmacen.ch
Tango Argentino. Kurse und Workshops für Singles und Paare > Johanna Rossi, St.Gallen, 071 223 65 67, rossi1@freesurf.ch
Sacred Dance. Meditation des Tanzes. Workshops, Weiterbildung, Organisation von FachexpertInnen > Krisztina Sachs-Szakmàry, Gemeindezentrum Halden, St.Gallen, 071 288 31 92 /// 14-tägl.: Mo 20–21:30 Uhr, Do 9:15–10:45 Uhr
Heil– Ritualtanz. > Sabine Dankesreiter, 071 639 01 33, www.nurnada.ch
Freier Tanz, Bewegung, Ausdruck. Eintauchen in Bilder, Geschichten, Phantasien und alltäglichen Situationen in Bewegung und Tanz > Brigitte Fuchs, Oberer Graben 37, St.Gallen, 071 288 65 09, fux1@gmx.ch /// Di 19–20 Uhr
Workshop - Neuer Tanz. Tanztechnik und Improvisation > Beatrice Burkart, Taänzerin und Lehrerin F.M. Alexander Technik, Mei Shin Dojo St.Gallen, Info: Nadja Hagmann 071 223 41 31
Modern Dance / Choreographie. Workshop. > Johannes Bönig, Theatertanzschule St.Gallen, 071 242 05 10, www..theatersg.ch /// 20.–22.5.
Tap Dance. Workshop. > Stephan Grühn, Theatertanzschule St.Gallen, 071 242 05 10, www..theatersg.ch /// 3.–5.6.

IG – TANZ TRAINING

Weiterbildung für Tanz– und Bewegungsschaffende, jeweils freitags 9-11Uhr, St.Gallen, Anmeldung: Cordelia Alder 071/ 793 22 43, alder.gais@gmx.ch
Dancing Yoga.
> Susanne Daeppen /// 13.5., 20.5., 27.5. und 3.6.
Zeitgenössischer Tanz.
> Brigitta Schrepfer /// 10.6., 17.6. und 24.6.

ALLE JAHRE ÖKO
Ökomarkt beim Vadiandenkmal
Auch in diesem Frühling findet beim Vadian-Denkmal der jährliche Ökomarkt statt. An rund 70 Ständen werden Produkte sowie Informationen und Dienstleistungen zum Thema Ökologie und Lebensqualität vorgestellt: Nahrungsmittel und Alltagsprodukte, Gärtnern, Bauen und Wohnen, Gesundheit und Ferien, all das gibt es naturnah und umweltverträglich.
Donnerstag, 19. Mai, 9-20 Uhr, beim Vadiandenkmal St.Gallen.

FERNOST

Achtsamkeit. Praxis für Therapie und spirituelle Einzelbegleitung. Gruppen «Zen am Feierabend» Di und Mi > Beatrice Knechtle, Sati–Zen Lehrerin in der Tradition von Thich Nhat Hanh, Blumenbergplatz 7, St.Gallen, 071 222 16 38
Wen-Do. Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen > Katharina Fortunato-Furrer, Verein Selbstverteidigung Wen-Do, Ob. Graben 44, St.Gallen, 071 222 05 15, wendo.sg@bluewin.ch /// Grundkurse: 21./22.5. Mädchen (8–10 Jahre), 28./29.5. und 18./19.7. Mädchen (10–12 Jahre)
Aikido Einführungskurs. > Häderli, 071 890 06 26 /// Mo 18–19:15 Uhr /// Fortgeschr: Mo/Mi/Fr 19:30–21 Uhr
Taiji Quan. Qigong. Kung Fu (für Erwachsene und Kinder). TCM. Taiji–Lehrerausbildung. Auftanken, Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen. Schnuppertraining möglich, immer wieder Anfängerkurse > Info: Nicola Raduner 071 840 04 78,cwi–termine@seedesign.ch
Qi Gong. > Gisa Frank, Merkustr. 2 (nähe Bahnhof), St.Gallen, 071 877 20 37 /// Do 8–9:10 Uhr
Zen Bogenschiessen "Kyudo".
inkl. Schnupperabo (Info: Weisser Kranich Akupunktur)> Tanja Schmid, Aula Zilschulhaus St.Gallen, 071 385 88 88 /// Di 19–21 Uhr

MALEN

Kunsttherapie - Malen. Malatelier FOCUS > Alice Speck, Schillerstr. 1, St.Gallen, 071 277 71 04 /// Di 20 Uhr, Sa 9–16:30 Uhr
kleine kunstschule. Gestaltungsschule für Kinder und Jugendliche St.Gallen > Verein kleine kunstschule, Lucia Andermatt-Fritsche, 071 278 33 80
Experimentelle Malerei. > Atelier 17, Regula Baudenbacher, Sonnenhalde 17, Heiden, 071 891 30 16
Malatelier: Begleitetes und Lösungsorientiertes Malen. In Gruppen und Einzeln für Erwachsene > Cornelia Gross, 071 222 19 77, 079 796 04 13
Begleitetes Malen für Kinder/Erwachsene. In Gruppen oder Einzel> Karin Wetter, 071 223 57 60
Mal-Atelier. Einzel- oder Gruppenmalen, für Kinder und Erwachsene > Doris Bentele, Wittenbach, 071 298 44 53
Malen – ein genussvolles und endloses Spiel. > Malatelier Marlies Stahlberger, Schwalbenstr. 7, St.Gallen, 071 222 40 01 /// Mi–Sa
Ausdrucksmalen. Malatelier für Kinder und Erwachsene > Silvia Brunner, Brühlgasse 39, St.Gallen, 071 244 05 37, sbrunner@malraum.ch

Ausdrucksmalen in der Gruppe.
Therapeutisch begleitet> Bernadette Tischhauser, St.Gallen, 071 222 49 29, bt@praxis–tischhauser /// Do 14 täglich
Wöchentliches begleitetes Malen. für Erwachsene (einzel oder Gruppe) > Rita Mühlematter, Biserhofstrasse 37, St.Gallen, 071 222 69 29, ramuehlematter@bluewin.ch

DREIDIMENSIONAL

Glasschmelzen/Glasfusing, Arbeiten an der Flamme. > Edeltraut Krämer, Werkgalerie K, Schmiedgasse 22 Herisau, 071 351 71 70
kleine kunstschule. Gestaltungsschule für Kinder und Jugendliche St.Gallen > Verein kleine kunstschule, Lucia Andermatt-Fritsche, 071 278 33 80
Mosaik Kurse. > Maiken Offenhauser, Bühler, 071 793 27 63 /// Wochenendkurse auf Anfrage
Vorbereitungskurs für gestalterische Berufsrichtungen. > Lisa Schmid, Atelier Galerie, St.Gallen, 071 222 40 88 oder 071 223 37 01
ÜBUNGS RAUM KUNST. Malen und dreidimensionales Gestalten, Kolosseumstrasse 12 > Susann Toggenburger 079 565 66 58 Gabriela Zumstein 071 244 77 20 Sonja Hugentobler 071 260 26 86
Aktmalen. Intuitives Aktmalen /// Dienstag Aktmalen für alle /// Donnerstag > Daniel Eisenhut Info: 071 222 30 15, 076 517 01 57, kunstfuerdich@yahoo.com

DIVERSES

Systemische Familienaufstellung.
> Bernadette Tischhauser, St.Gallen, 071 222 49 29, bt@praxis–tischhauser
Mehr persönliche Lebensqualität.
Mentaltraining, Mentalcoaching, Lebensbegleitung > Pia Clerici-Züger, dipl. Mentalcoach, St.Gallen, 071 244 30 61, mental.clerici@bluewin.ch
Schulstress?–Ab zu schlauer Fuchs.
Erfahrener Primarlehrer bietet Stützunterricht > Kuno Schuler, 071 244 28 60
Life-Planning für Frauen. Seminar in Kreuzlingen, zur Klärung des beruflichen und persönlichen Standorts, Erarbeitung von Visionen und Zielen. (3 Frauen)> Silvia Gysel, Entwicklung-Beratung-Supervision, 071 410 05 87, www.silviagysel.ch /// 11./12.6.
Tarot das Spiel mit den archetypischen Bildern der Seele. Mal und Spielseminar > Bernadette Tischhauser, St.Gallen, 071 222 49 29, bt@praxis–tischhauser /// 5 x dienstags ab 19.4.
lifepix.ch.Fotografie-Grundkurs. Kreativ Fotografieren und Digitale Dunkelkammer mit Photoshop > Lars Künzler, 079 278 25 46, www.lifepix.ch
Standortbestimmungsseminar. «Heut hier! und Morgen?» > Berufs –Laufbahnberatung St.Gallen, Anmeldung: 071 229 72 11, bea.frei@ed-blb.sg.ch /// 2./4./9. und 25.6.

INSTITUTE FOR EXCELLENCE

Unternehmens-,Personen- undKompetenzentwicklung, Eggersriet/St.Gallen, 071 870 07 10, www-ife-web.com
NLP Practitioner, Master & Coach.
teamWorks Practitioner.
Persönliche Coachings.

DACHATELIER

Verein Dachatelier, Teufenerstrasse 75, St.Gallen, 071 223 50 66
Gegenständliches Zeichnen. /// 4.5.–1.6.
Solarmobil. /// 21.5.
Kalligraphie Workshop. /// 28./29.6.
Arbeiten mit Paperclay. /// 31.5.–21.6.
Blau färben mit Indigo. /// 1.6.
Traumsträusse. /// 15. oder 16.6.
Urfarben. /// 24./25.6.

GBS ST.GALLEN

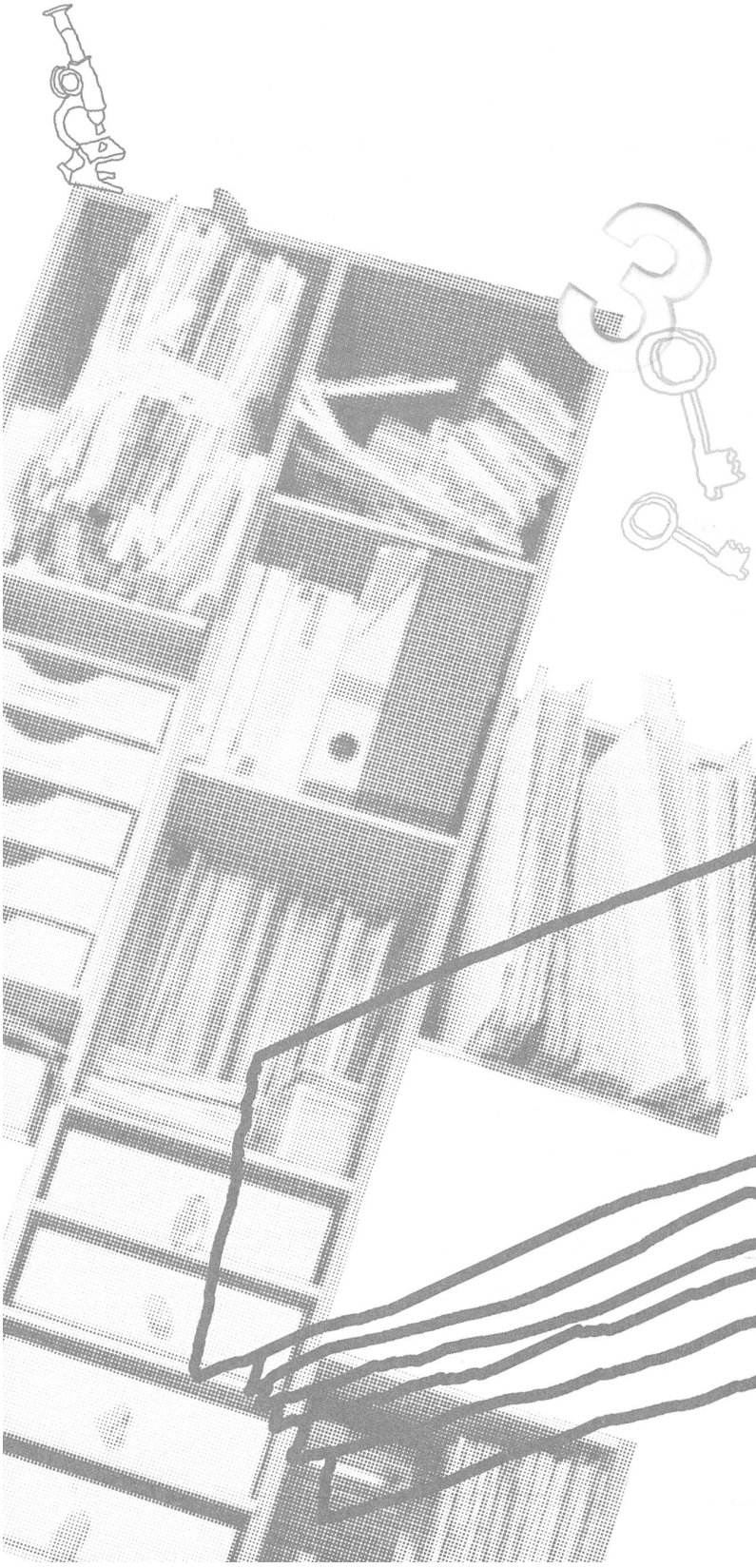
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum, Davidstrasse 25, St.Gallen, 071 226 58 00, weiterbildung@gbssg.ch
Sprachen. Englisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch
Mediendesign. Mac Kurse, Video, Trickfilm, Digitalfotografie
Schule für Gestaltung. Kurse und Lehrgänge
Handwerk und Technik. Schweissen, Schmieden, Drucken
Baukaderschule. Kurse und Lehrgänge
Informatik auf PC. Europäischer Computer-Führerschein ECDL

exex.change nr. 3

PRECIOUS AND PRESENT

kleine intime inspirationssammlungen

13. mai bis 23. juni 2005



exex.akademie

do 12. mai 05, ab 19 uhr
precious and present. kleine intime inspirationssammlungen
eröffnung mit einer einführung von corinne schatz
20 uhr gesangsperformance von jeanine osborne.
musikalische begleitung brigitte meyer (cello)
projektleitung rahel müller und corinne schatz

do 19. mai, 20 uhr
von musikalischen gedanken zu konkreten tönen – von atmosphärischen vorstellungen zu präzisen bewegungen
gespräch zwischen alfons karl zwicker und philipp egli
alfons karl zwicker, «erinnerung an august stramm für bariton solo», interpretiert von bernhard bichler (bariton)

do 26. mai, 20 uhr
tanger telegramm. florian vetsch, christian berger und markus brechbühl
eine literarische und musikalische reise ins legendäre tanger

do 9. juni, 20 uhr
«der einfall und die leidenschaft» – gesprächsrunde moderiert von elisabeth wandeler-deck
austausch über leidenschaft und inspiration, persönliche schätze, forschungen und erfahrungen

do 23. juni, 19 uhr. grabenhalle st. gallen
exex.stage. IMPEX – internationales performancemeeting
robin deacon (london), howard matthews (london), isabel rohner (mohren/zürich), labor (basel)

weitere informationen unter www.visarteost.ch

öffnungszeiten donnerstag 9 bis 12 uhr und 14 bis 17 uhr oder auf anfrage unter 071 244 93 94 oder 079 774 85 52 bei corinne schatz

projektraum exex, oberer graben 38, 9000 st. gallen
exex@visarteost.ch, www.visarteost.ch

räuber&polizei

saiten SERVICE

LESERBRIEF

Re: Alternativer Mainstream allüberall?
von Andreas Kneubühler, Saiten März 05

Scharf beobachtet Andreas Kneubühler in seinem Plädoyer für Inhalt in der St.Galler Kulturszene, dass hinter jedem Türchen bald ein Kultürchen stecke. Er kommt zum Schluss, Profil und Konzept seien gefragt – Eigenschaften, die einen Künstler ausmachen. Das geht in St.Gallen immer wieder mal vergessen: Menschen mit Talent, Profil und Konzepten bilden den Ruf einer Stadt – Künstler, halt. In der bürokratischen Welt der Kulturverwaltung gehen diese aber oft unter. Dabei würde es genau dann klappen, wenn man die, die wirklich Kunst schaffen – sie darf auch durchaus unterhaltend sein! – mit ihren Auftrittsorten assoziert: Emil Steinberger damals mit dem Luzerner Kleintheater. Oder die Ramones mit dem CBGB's in New York. Und nun zum Beipsiel Painhead mit dem Hafenbuffet in Rorschach. Die, die's selber tun, wissen schliesslich wie's geht. Das Buffet funktioniert, weil Painhead auch eine verdammt gute Rockband sind. Ran an die Instrumente und in die Räume, St.Galler – nutzt die Möglichkeiten! Hinter eurem Türchen stecken vielleicht die nächsten Tocotronic, Bright Eyes oder Emil. *Roman Elsener, New York*

ES LIEGT NOCH MEHR DRIN

Wir hätten ja gerne ein paar Worte geschrieben zum Abschied von Florian Bachmann als Verlagsleiter von Saiten. Aber da hatte der schon selbst das Wort ergriffen, also bitte:

«Placente, dieser argentinische Verteidiger mit hellbraunen Rossschwanz, versagte. Argentinien schied frühzeitig an der letzten Fussball-WM aus und Rossschwänzer waren out. Rossschwänze wurden sogar weggeweisen, auch bei meinem Einstellungsgespräch bei Saiten vor über zwei Jahren wurde dies schon kommuniziert. So fiel meiner einer Latin-Coiffeuse in Paris in den Schoss, und ich durfte die Stelle als Verlagsleiter bei Saiten doch antreten.
Begonnen hat jedoch die Mitarbeit bei Saiten bereits im Juni 2000, als erstmals eine Fotografie von mir in diesem Magazin verwendet wurde, im August 2000 folgten die erste Bebilderung für das Titelthema, anfangs 2002 bekundete ich eher scherzeshalber dem damaligen Redaktor mein Interesse als Verlagsleiter, im November 2002 erschien ein journalistisches Experiment zusammen mit dem jetzigen Redaktor und im Mai 2003, zusammen in einer engen Mitarbeit zum Heft über Roman Signer, besetzte ich den Verlagsleitersessel. So macht man das. Jetzt werde ich diesen Stuhl, wieder mit der Maiausgabe, verlassen und Richard Zöllig den surrenden Laptop übergeben.
Offenen Mundes hinter dem Fenster Kreuzung Gartenstrasse–Oberer Graben, telefonierend in Liegestuhl-Haltung, sah man mich. Versuchte zehn Jahre ohne Verlagsleiter aufzuräumen, wurde im Typotronheft sogar als «Steuermann» bezeichnet, hatte aber letzendlich kein Navigationssystem, keine Landkarte und keinen Anker dabei. Jedoch, durch die Mithilfe der halben Ostschweiz wurde doch noch einiges ermöglicht, und es wird Zeit, Danke zu sagen:
Klein-, Mittel- und Grossbetriebe aus allen Branchen: Danke, eure Inserate kommen gut. Gönner und Gönnerinnen: Danke, auch ihr sichert die Zukunft dieses Magazins. VeranstalterInnen, Hände der ÖffentlichkeitssarbeiterInnen, WerberInnen: Danke, es liegt noch mehr drin. Abonenntinnen und Abonennten: Danke, dass ihr Talons wie den untenstehenden nicht übersieht. BetriebsökonomInnen: Danke, dass mir eure Ausbildung erspart wurde. VisartistInnen: Danke, wusste nicht, dass man auch über 30 noch ein Spielzimmer hat. Büro am Oberen Graben 38: Danke, Schiff ahoi. Vorstand und redaktionelle MitarbeiterInnen: Danke, eure Begegnungen waren eine Bereicherung. MitarbeiterInnen und FreundInnen: Danke, ich mag euch sehr.»

saitenEINGÄNGE

1 **Ich will Saiten** für das Jahr 2005 zum Normaltarif von Fr. 50.- abonnieren.
2 **Ich will Saiten** für das Jahr 2005 zum Unterstützungspreis von Fr. 80.- abonnieren.
3 **Ich will Saiten** und deren weitere Entwicklung durch einen Gönnerbeitrag von Fr. 250.- fördern und geniesse ein Jahr Saiten sowie ein exklusives Gönneressen.

Abonnentenadresse
Name Vorname
Strasse PLZ Ort
Beruf Alter
Rechnungsadresse (wenn nicht wie oben)
Datum **Unterschrift**
Einsenden an: **Verlag Saiten, Oberer Graben 38, Postfach 556, 9004 St.Gallen**